



SPIELZEIT 2016/2017



DIE MENSCHLICHE NATUR	2009/2010
DIE FLÜGEL DES GEISTES	2010/2011
DIE GRENZEN DER ZIVILISATION	2011/2012
DAS SCHWEIGEN BRECHEN	2012/2013
MUT PROBEN	2013/2014
DIE KUNST DER VERÄNDERUNG	2014/2015
DAS HELLE LICHT DER FREIHEIT	2015/2016
FREI UND GLEICH GEBOREN	2016/2017

SPIELZEIT 2016/2017

FREI UND GLEICH GEBOREN



INHALT

Oper	8
Schauspiel	26
Ballett	52
Junges Land	60
Partizipation	73
Theaterpädagogik	78
Ensemble und Mitarbeiter	80
Extras	89
Kooperationen	91
Abonnement und Service	92



WILLKOMMEN



„Frei und gleich geboren“ – so postuliert es die Europäische Menschenrechtskonvention. Doch das Ideal der Gleichheit in einem friedlich vereinten Europa hat Risse bekommen, global werden die wirtschaftlichen und sozialen Ungleichheiten mit jedem Jahr extremer. Das Salzburger Landestheater geht auf künstlerische Spurenerkundung der Ungleichheiten.

Streben wir eine Gesellschaft an, in der alle Menschen die gleichen Startchancen erhalten oder ist die Zielvorstellung, möglichst gleiche Lebensbedingungen zu schaffen? Wieviel Ungleichheit ist politisch und wirtschaftlich vertretbar?

Dieses Spannungsfeld erforscht das Schauspiel anhand klassischer Texte wie Schillers „Don Carlos“ oder Homers „Ilias“, aber auch in aktuellen Spielanordnungen wie Ferdinand von Schirachs „Terror“ oder Philipp Löhles „Wir sind keine Barbaren!“. Das Frauenbild der „Lulu“ in einer radikalen Männerwelt wird ebenso thematisiert wie die Zwänge von Thomas Bernhards Zirkusdirektor Caribaldi oder die Spiegelung der „Flüchtlingsgespräche“ von Bert Brecht in den Texten des Studiengangs „Szenisches Schreiben“ aus Berlin.

Im Märchenwald der Felsenreitschule begegnen wir „Hänsel und Gretel“, die die Opernsaison eröffnen, aber auch zwischen ungleichen Optionen zerrissenen Protagonisten wie „Idomeneo“ oder „Orfeo²“, einer hochinteressanten Spiegelung der dramatischen Kantate von Matthew Aucoin und der Oper von Christoph Willibald Gluck. Das Private ist vorherrschend in Puccinis Oper „La Bohème“, die uns ins Haus für Mozart führt, während die Utopie einer Stadt jenseits der kapitalistischen Weltordnung in „Mahagonny“ verhandelt wird.

Peter Breuers bejubelte Compagnie widmet sich sowohl der Popkultur mit „Forever 27“ als auch dem Zeitalter der Renaissance und seinem wahnwitzigen Fürsten „Gesualdo“.

Die Sparte „Junges Land“ erfährt mit Angela Beyerlein als Leiterin einen Neuanfang, der von „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ bis zu Orwells „Farm der Tiere“ reicht. Dazu kommen neue Projekte der Partizipation wie zum Beispiel eine eigene Produktion des Salzburger Festspiele und Theater Kinderchors.

Das Salzburger Landestheater soll ein Ort sein, der für alle Menschen gleich zugänglich ist, wo sich Menschen auf Augenhöhe begegnen, künstlerisch inspiriert werden und es gemeinsam gelingt, eine Idee vom Ideal der Gleichheit in unserer Gesellschaft zu entwickeln. Deswegen beleben wir die Serie „Stage Talk“, die von Michael Fischer inspiriert war, neu als Podium öffentlicher Diskussion. Auf die Gelegenheit des Gesprächs und Ihren Besuch freuen wir uns.

Mit herzlichem Gruß und bis bald im Theater,

Dr. Carl Philip von Maldeghem
Intendant

OPER

Eric Idle, John Du Prez
MONTY PYTHON'S SPAMALOT
 18. September 2016 / Landestheater

Engelbert Humperdinck
HÄNSEL UND GRETEL
 30. Oktober 2016 / Felsenreitschule

Wolfgang Amadeus Mozart
IDOMENEO, RÈ DI CRETA
 4. Dezember 2016 / Landestheater

Matthew Aucoin / Christoph Willibald Gluck
 Europäische Erstaufführung
ORFEO²
 22. Jänner 2017 / Landestheater

Giacomo Puccini
LA BOHÈME
 26. Februar 2017 / Haus für Mozart

Kurt Weill
AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY
 30. April 2017 / Landestheater

Bronius Kutavičius / Österreichische Erstaufführung
DIE TORE VON JERUSALEM
 19. Mai 2017 / Kollegienkirche

Bronius Kutavičius / Österreichische Erstaufführung
VON WASSER UND STEINEN
 Frühsommer 2017 / Schloss Hellbrunn / Steintheater

WIEDERAUFNAHME

Richard Rodgers / Oscar Hammerstein II
THE SOUND OF MUSIC

SCHAUSPIEL

Philipp Löhle
WIR SIND KEINE BARBAREN!
 24. September 2016 / Kammerspiele

Franz Kafka
EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE
 28. September 2016 / Kammerspiele

Friedrich Schiller
DON CARLOS
 1. Oktober 2016 / Landestheater

Bertolt Brecht u. a. / Uraufführung
FLÜCHTLINGSGESPRÄCHE
 10. November 2016 / Kammerspiele

Homer
DIE ILIAS
 17. November 2016 / Landestheater

Thomas Bernhard
DIE MACHT DER GEWOHNHEIT
 28. Jänner 2017 / Bühne 24 im Marionettentheater

Ferdinand von Schirach
TERROR
 4. Februar 2017 / Landestheater

Frank Wedekind
LULU
 18. März 2017 / Landestheater

Peter Blaikner / Uraufführung
VIRGINIA HILL
 1. April 2017 / Landestheater

Alessandro Baricco
NOVECENTO
 Frühjahr 2017 / Salzach-Insel-Bar

WIEDERAUFNAHME

William Shakespeare
QUEENS AND KINGS

Georg Kreisler
HEUTE ABEND: LOLA BLAU

Max Frisch
HOMO FABER

Enrique Keil
SPANISCH FÜR ANFÄNGERINNEN

BALLETT

Peter Breuer / Maren Zimmermann / Uraufführung
GESUALDO
 15. Oktober 2016 / Landestheater

Peter Breuer / Uraufführung
FOREVER 27
 4. Mai 2017 / Probebühne im Rainberg

INTERNATIONALE BALLETTGALA
 12. November 2016 / Landestheater

WIEDERAUFNAHME

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky
DER NUSSKNACKER

JUNGES LAND

Michael Ende
JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER
 4. November 2016 / Landestheater

George Orwell
FARM DER TIERE
 19. Jänner 2017 / Kammerspiele

Tanzmärchen nach Johann Wolfgang von Goethe
 Uraufführung
DER ZAUBERLEHRLING
 3. März 2017 / Kammerspiele

Inèz Derksen
KING A
 26. April 2017 / Kammerspiele

Andrew Lloyd Webber / Tim Rice
JOSEPH AND THE AMAZING TECHNICOLOR DREAMCOAT
 27. Mai 2017 / Landestheater

WIEDERAUFNAHME

Malala Yousafzai / Flo Staffelmayer
MALALA

PARTIZIPATION

Jugendclubs
 Kinderchor und Kinderballett
 Bürgerbühne



OPER



Eric Idle, John Du Prez

MONTY PYTHON'S SPAMALOT

Musical, liebevoll gefleddert aus dem Spielfilm „Die Ritter der Kokosnuss“

Schräg und zum Schreien komisch: Das mehr als außergewöhnliche Comedy-Musical „Monty Python's Spamalot“ hält nun mit seinem schwarzen Humor Einzug auf der Bühne des Salzburger Landestheaters. Nach der Uraufführung 2005 am Broadway gewann das Spektakel bislang drei Tony Awards, u.a. für das beste Musical der Spielzeit 2004/2005, und ging danach mit seiner mitreißenden Musik um die Welt.

„Spamalot“ parodiert mit frechem Witz die Legende von König Artus und den Rittern der Tafelrunde auf der Suche nach dem Heiligen Gral. Mit Unterstützung durch die Fee aus dem See erlebt die kleine Ritterarmee die verrücktesten Abenteuer: Sie begegnen dem schwarzen Ritter und dem grausamen Kaninchen, die Burg Camelot sieht aus wie ein Nachtclub aus einem wahr gewordenen Männertraum und Ritter Lancelot entpuppt sich als leidenschaftlicher Tänzer à la Copacabana. Selbstverständlich gibt es auch eine Liebesgeschichte – und die Kunstform Musical wird mit viel Herz auf die Schippe genommen.

Die britische Komikergruppe Monty Python wurde durch ihren unvergleichlich-schrägen schwarzen Humor, die Fernsehserie „Monty Python's Flying Circus“ und ihre Filme „Das Leben des Brian“ und „Der Sinn des Lebens“ weltberühmt. „Spamalot“ vermengt Motive aus dem eigenen Spielfilm „Die Ritter der Kokosnuss“ mit Songs wie „Always Look on the Bright Side of Life“ der Monty Pythons.

Pia Douwes und Uwe Kröger, seit vielen Jahren ein Traumpaar der Musicalbühne, stehen zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne des Salzburger Landestheaters. Andreas Gergen kreiert dieses Gipfeltreffen am Hof von Spamalot mit einem Erfolgsteam, das schon für einige Sternstunden wie „La Cage aux Folles“, „Im Weißen Rössl“ oder „The Sound of Music“ gesorgt hat.

MUSIKALISCHE LEITUNG Peter Ewaldt · INSZENIERUNG Andreas Gergen
CHOREOGRAPHIE Kim Duddy · BÜHNE Court Watson · KOSTÜME Conny Lüders
MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG
Eine Kooperation mit Musik & Theater Saar
In deutscher Sprache

PREMIERE 18. September 2016 / Landestheater



„Always look on
the bright side of life.“

Engelbert Humperdinck

HÄNSEL UND GRETEL

Märchenoper in drei Bildern
Nach der Dichtung von Adelheid Wette

Geheimnisvoll, mystisch und gefährlich ertönt der Wald in Humperdincks Märchenoper „Hänsel und Gretel“, in dem sich die Geschwister – nach übermäßigem Spiel von der Mutter zum Beerensuchen geschickt – trotz Brotkrümelspur verlaufen und bald in die Fänge der bösen Knusperhexe geraten. Für die Aufführung am Salzburger Landestheater hätte der Spielort nicht besser gewählt werden können. Denn wo wird die Macht der Naturgewalt deutlicher zum Ausdruck gebracht als in den archaischen Steinarkaden der Felsenreitschule?

Das Weihnachtsmärchen nach den Gebrüdern Grimm begeistert noch heute Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Dabei war es eigentlich nur als Theateraufführung im Kreise der Familie gedacht. Adelheid Wette bat ihren Bruder Engelbert Humperdinck lediglich um die Vertonung einiger Verse. Doch die private Aufführung erfreute sich so großer Begeisterung, dass die Geschwister sich dazu entschlossen, ein Singspiel daraus zu machen. Entwickelt hat sich „Hänsel und Gretel“ schließlich zu einer Oper im wagnerischen durchkomponierten Stil mit volksliedhaften musikalischen Elementen. Bereits die Uraufführung unter Richard Strauss am 23. Dezember 1893 am Weimarer Hoftheater war ein außerordentlicher Erfolg.

In Humperdincks (1854–1921) Bühnenschaffen ragen sechs Opern heraus, allen voran „Hänsel und Gretel“ und „Die Königskinder“. Sein Kompositionsstil ist wesentlich von den Kunstidealen Wagners geprägt. Engelbert Humperdinck traf sein Idol 1880 während eines Italienaufenthalts persönlich und assistierte ihm bei der Vorbereitung und Einstudierung des „Parsifal“.

In der spektakulären Kulisse der Felsenreitschule inszeniert Johannes Reitmeier, Intendant des Tiroler Landestheaters, in der Ausstattung von Court Watson das Märchenspiel für die ganze Familie. Musikalisch brilliert das Mozarteumorchester Salzburg unter der Leitung von Adrian Kelly.

MUSIKALISCHE LEITUNG Adrian Kelly · INSZENIERUNG Johannes Reitmeier

BÜHNE UND KOSTÜME Court Watson

MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

In deutscher Sprache

PREMIERE 30. Oktober 2016 / Felsenreitschule

Der Vorverkauf läuft.

FREI UND
GLEICH
GEBOREN



„Weißt du, was der Wald jetzt spricht?“

Wolfgang Amadeus Mozart

IDOMENEO, RÈ DI CRETA

Dramma per musica in tre atti
Text von Giambattista Varesco

Die Geschichte von Macht, Herrschaft und Liebe, von Schuld und Bewältigung gehört zu den impulsivsten Opern Mozarts. Der damals 25-jährige Komponist transformierte den einst höfischen Inhalt in ein zwischenmenschliches Drama, in dem er seine Figuren einer existenziellen Grenzsituation aussetzt und die emotionalen Wechselbäder und Naturgewalten auch im Orchester aufwallen lässt.

Der kretische König Idomeneo wird auf seiner Heimkehr vom trojanischen Krieg von einem Unwetter überrascht. Als er in Seenot gerät, verspricht Idomeneo dem Gott Poseidon, ihm den Menschen zu opfern, der ihm zuerst am Strand begegnet. Zu seinem Unglück trifft er dabei auf seinen eigenen Sohn Idamante. Mit allen Mitteln versucht Idomeneo nun diesem Schicksal zu trotzen ...

Im Auftrag des Kurfürsten Karl Theodor wurde „Idomeneo“ am 29. Jänner 1781 am Residenztheater München uraufgeführt. Das Drama per musica markiert einen Wendepunkt in Mozarts Operschaffen. Zwar behielt er die äußere Form der Opera seria bei, doch brach er die starre Nummerndramaturgie auf und ließ eine Oper entstehen, die sich einem durchkomponierten fließenden Ganzen nähert.

Die Pflege der Opern Mozarts (1756–1791) ist eine ständige Aufgabe innerhalb der dramaturgischen Linien des Salzburger Landestheaters. Nach den drei Da Ponte-Opern sowie „La Clemenza di Tito“ und „Die Zauberflöte“ ist Mozarts Drama per musica „Idomeneo“ der nächste Prüfstein auf dem Spielplan.

Die Tänzerin, Choreographin und Regisseurin Arila Siegert lernte u. a. bei Gret Palucca und Nina Ulanowa und wurde 1979 Soltänzerin an der Staatsoper Dresden. Bald verantwortete sie eigene Choreographien. Ab 1998 entstanden zahlreiche Regiearbeiten. Am Salzburger Landestheater inszenierte sie bereits „The Passion of Jonathan Wade“.

MUSIKALISCHE LEITUNG Mirga Gražinytė-Tyla · INSZENIERUNG Arila Siegert

BÜHNE Hans Dieter Schaal · KOSTÜME Marie-Luise Strandt

MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

PREMIERE 4. Dezember 2016 / Landestheater

FREI UND
GLEICH
GEBOREN

„Rache schulde ich dem, der das Leben mir gab,
Dankbarkeit dem, der es mir rettete ...“

EUROPÄISCHE ERSTAUFFÜHRUNG

Matthew Aucoin / Christoph Willibald Gluck

ORFEO²

Matthew Aucoin: „Orphic Moment“

Christoph Willibald Gluck: „Orfeo ed Euridice“, Libretto: Ranieri de' Calzabigi

Ein junger Künstler steht am Scheideweg seiner Existenz – die Schritte vor ihm führen in die Freiheit mit seiner Geliebten, der Blick zurück bedeutet Selbstmord. Diesen Moment der Wahrheit nennt Matthew Aucoin als Ausgangspunkt für seine dramatische Kantate „Orphic Moment“. Im Entscheidungsaugenblick offenbart sich das ganze Dilemma der Figur des Orpheus. Zu einem großen Ganzen fügt sich der Opernabend gemeinsam mit Glucks „Orfeo ed Euridice“. So verflechten sich die Arbeiten zweier Komponisten, die beide dem Mythos des ewigen Liebespaares Orpheus und Eurydike nachspüren.

Matthew Aucoin gilt als Wunderkind unter den amerikanischen Komponisten, die New York Times nannte ihn die „große Hoffnung der Oper“, das Wall Street Journal bezeichnete ihn gar als den „neuen Leonard Bernstein“. Der 26-jährige Dichter und Dirigent hat seine eigene kompositorische Stimme entdeckt. „Orphic Moment“ wird das erste Werk von ihm sein, das in Europa aufgeführt wird. Christoph Willibald Glucks Opernwerke gelten als Schnittstelle vom Barock zur Klassik. Er selbst war einer der größten Opernstars des 18. Jahrhunderts. Seine Azione drammatica entstand aus dem Impuls heraus, die italienische Oper zu reformieren.

Mastermind des Projektes „Orfeo²“ und Darsteller der Titelfigur ist der Countertenor Anthony Roth Costanza, der ebenso wie Mirga Gražinytė-Tyla und Matthew Aucoin für die International Opera Awards 2016 nominiert wurde.

Matthew Aucoin (1990) studierte an der Harvard University und der Juilliard School. Als Dirigent ist er mit der Metropolitan Opera verbunden, seine Werke wurden in Boston und Chicago uraufgeführt.*

Christoph Willibald Gluck (1714–1787) gilt als einer der bedeutendsten Opernkomponisten des 18. Jahrhunderts und der Vorklassik.

Douglas Fitch begann seine kreative Karriere mit dem Figurentheater seiner Familie. Er studierte an der Harvard University und arbeitete mit Peter Sellars und Robert Wilson zusammen. Als Regisseur arbeitete er unter anderem für die Opernhäuser in Los Angeles und Santa Fe.

MUSIKALISCHE LEITUNG Matthew Aucoin · INSZENIERUNG UND RAUM Douglas Fitch
CHOREOGRAPHIE Zack Winokur · VIDEODESIGN Pix Talarico · MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

Eine Kooperation mit dem National Sawdust Theater New York

In englischer und italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

EUROPÄISCHE ERSTAUFFÜHRUNG 22. Jänner 2017 / Landestheater

FREI UND
GLEICH
GEBOREN



„It has been life to lose you.“

Giacomo Puccini

LA BOHÈME

Oper in vier Bildern

Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica

nach dem Roman „Scènes de la vie de bohème“ von Henri Murger

„Ich will die Welt zum Weinen bringen.“ Das ist Giacomo Puccini zweifellos gelungen, denn mit „La Bohème“ schuf er eine der leidenschaftlichsten und anrührendsten Liebesgeschichten der Opernliteratur: Schon bei ihrer ersten Begegnung verlieben sich Mimì und Rodolfo ineinander. Gemeinsam mit Rodolfos Künstlerfreunden Marcello, Schaunard und Colline verbringen sie einen glücklichen Weihnachtsabend im Café Momus, wo schließlich Musetta ihren älteren Verehrer für Marcello sitzen lässt. Doch das Glück der beiden Paare ist nicht von Dauer: Während Marcello kurze Zeit später vor Eifersucht um die kokette Musetta vergeht, gibt Rodolfo die an Schwindsucht leidende Mimì an einen reichen Verehrer frei, da er selbst nicht für ihre ärztliche Versorgung aufkommen kann. Als die vier Männer in ihrer Wohnung ausgelassen tanzen und feiern, um sich über Kälte und Hunger hinwegzuhelfen, sucht Mimì Rodolfo ein letztes Mal auf...

Mit „La Bohème“ schildert Puccini das romantisch-jugendliche Überlebensspiel der Pariser Bohémiens zur Mitte des 19. Jahrhunderts nach der Vorlage von Henri Murgers Roman „Scènes de la vie de bohème“. Puccinis unvergessliche Musik erzählt dabei von fragiler Zärtlichkeit, glühender Liebe und dem Traum von Kunst, Freiheit und Unabhängigkeit.

Nach dem Erfolg von „Manon Lescaut“ gelang Puccini (1858–1924) mit „La Bohème“ sein endgültiger künstlerischer Durchbruch. Mit Werken wie „Tosca“, „Madama Butterfly“ und „Turandot“ festigte Puccini seinen Ruf als Nachfolger Giuseppe Verdis auf dem Thron der italienischen Oper.

Andreas Gergen inszeniert die ergreifende Geschichte mit den Videokünstlern Momme Hinrichs und Torge Möller alias „fettFilm“ und Kostümen von Regina Schill. Unter der Leitung von Mirga Gražinytė-Tyla bringt das Mozarteumorchester Salzburg Puccinis emotionale Kostbarkeiten zum Klingen.

MUSIKALISCHE LEITUNG Mirga Gražinytė-Tyla · INSZENIERUNG Andreas Gergen

BÜHNE UND PROJEKTIONEN fettFilm · KOSTÜME Regina Schill

MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE 26. Februar 2017 / Haus für Mozart

Der Vorverkauf läuft.

FREI UND
GLEICH
GEBOREN

„Die Liebe ist ein Kamin,
der zu viel verschwendet.“

Kurt Weill

AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY

Oper in drei Akten
Text von Bertolt Brecht

„Hallo, meine sauberen Herren Brecht und Weill, Ihre Tage dürften wohl ebenfalls so gezählt sein wie die Ihrer Abschaumstadt Mahagonny“, so schrieb die Zeitschrift für Musik nach der skandalträchtigen Uraufführung von „Mahagonny“ am 9. März 1930 in Leipzig. Denn schonungslos und provozierend konfrontiert das Werk die Zuschauer mit den sinnentleerten und letztlich selbstzerstörerischen Mechanismen der kapitalistischen Warengesellschaft.

Am Anfang steht die Gründung einer Stadt. Fatty, Moses und die Witwe Begbick beschließen, einen Ort in die Welt zu setzen, der Geld bringen soll. Sie wollen das System überlisten, das sie ausgesaugt hat und taufen ihre Stadt „Mahagonny, die Netzstadt“. Doch das System lässt sich nicht überlisten, die Netze bleiben leer – die, die nach Mahagonny kommen, bringen statt Geld nur Unzufriedenheit. Die Sehnsucht nach dem Punkt Null ist die einzige Utopie, die geblieben ist. Nur in Jim Mahoney bohrt eine Idee von Lebendigkeit, die die wesentlichen Fragen unserer Zeit aufwirft: Wie wollen wir leben? Was heißt Gemeinschaft? Und: Wie bin ich Mensch?

Als Kurt Weill (1900–1950) Ende der zwanziger Jahre die Musik zu „Mahagonny“ komponierte, arbeitete Bertolt Brecht (1898–1956) gerade an der ersten Fassung seiner „Theorie des epischen Theaters“, in der er sich auch über den regulären Opernbetrieb mokierte. Er forderte eine „radikale Trennung der Elemente“, indem „Musik, Wort und Bild... mehr Selbstständigkeit erhalten“.

Jacopo Spirei, der am Salzburger Landestheater sowohl die Einstudierung von „Don Giovanni“ als auch die österreichische Erstaufführung von „Brokeback Mountain“ verantwortete, bringt nun Weills und Brechts sozialkritisches Musiktheaterstück auf die Bühne. Das Mozarteumorchester spielt unter der Leitung von Kapellmeister Adrian Kelly.

MUSIKALISCHE LEITUNG Adrian Kelly · INSZENIERUNG Jacopo Spirei

MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

In deutscher Sprache

PREMIERE 30. April 2017 / Landestheater

FREI UND
GLEICH
GEBOREN



„Vor allem aber achtet scharf,
dass man hier alles dürfen darf.“

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG

Bronius Kutavičius

DIE TORE VON JERUSALEM

Halbszenisches Oratorium

Die Musik von Bronius Kutavičius ist stark in der Geschichte und Mythologie seiner litauischen Heimat verwurzelt. In seinem Hauptwerk „Die Tore von Jerusalem“ weitet der Komponist den Blick vor allem auf außereuropäische Kulturen. Denn wo auf der Welt laufen so viele verschiedene Religionen und gesellschaftliche Schichten zusammen wie in der Stadt Jerusalem?

Die historische Altstadt Jerusalems ist umgeben von Wällen, die der türkische Sultan Suleiman der Prächtige zwischen 1536 und 1541 aus den Resten früherer Stadtmauern errichtete. Durch diese Zugänge kamen und gingen die Menschen, eroberten die Stadt und betrieben Jahrtausende lang Handel. Diese zwölf Stadttore, von denen jeweils drei in eine der vier Himmelsrichtungen weisen, erklingen in Kutavičius' Oratorium auf der Textbasis der Offenbarung 21,9–21,13 analog dazu in vier Sätzen. Zu Beginn ertönen im ersten Satz die „Osttore“, in denen der Komponist die japanische Gagaku-Musik paraphrasiert, woraufhin die „Nordtore“, in Anlehnung an yakutische Schamanenbräuche und karelische Riten, folgen. Im Anschluss erklingen afrikanische Klänge in den „Südtoren“ bis die „Westtore“, basierend auf christlicher Kirchenmusik und dem kanonischen Text „Stabat Mater“, den Abschluss bilden.

Bronius Kutavičius (1932) ist seit den 1980er Jahren eine der bedeutendsten Figuren in der Musikkultur Litauens. Er erprobte viele avantgardistische Techniken der Nachkriegszeit und arbeitete mit Parametern wie Klangfarbe und Raumklang. Kutavičius gilt als Vorreiter des litauischen Minimalismus, in dem er den sogenannten „Heidenminimalismus“ mit seinen vielen Wiederholungen und seinem rituellen Charakter aus den archaischen Formen der folkloristischen Musik Litauens ableitet.*

Für den Ausklang ihrer Zeit am Salzburger Landestheater wählt Mirga Gražinytė-Tyla einen Komponisten ihrer litauischen Heimat. Die szenische Umsetzung verantwortet die ebenfalls aus Litauen stammende Regisseurin und Choreographin Birute Mar. Gemeinsam mit dem Chor des Salzburger Landestheaters und dem Mozarteumorchester Salzburg werden „Die Tore von Jerusalem“ in der Kollegienkirche musikalisch zum Leben erweckt.

MUSIKALISCHE LEITUNG Mirga Gražinytė-Tyla · SZENISCHE EINRICHTUNG Birute Mar
MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG
In litauischer, lateinischer und altkarelischer Sprache

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG 19. Mai 2017 / Kollegienkirche

FREI UND
GLEICH
GEBOREN



„Und es kam einer von den sieben Engeln ...
und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem.“



Bronius Kutavičius / ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG

VON WASSER UND STEINEN

Märchenoper „Kaulo senis ant geležinio kalno“ – „Knöcherner Greis auf dem eisernen Berg“
Oratorium „Iš jotvingių akmenų“ – „Aus dem Stein der Jatwinger“

Im wunderschönen Ambiente des Lustschlosses Hellbrunn erwartet Sie im Frühjahr ein exotisches Klangerlebnis. Für den ersten Teil des Abends begibt sich die Musikdirektorin mit dem Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor in die Hellbrunner Parkanlage. So phantasievoll wie die Wasserspiele von Fürsterzbischof Markus Sittikus sind auch die Figuren und die Musik aus dem Tier- und Wundermärchen „Kaulo senis ant geležinio kalno“ – „Knöcherner Greis auf dem eisernen Berg“.

Der zweite Teil des Abends findet mit dem Opernchor des Salzburger Landestheaters in der spektakulären Kulisse des Steintheaters am Hellbrunner Berg statt. Von mit Wasser gestimmten Glasflaschen über das Erzeugen von Klängen durch Steine bis hin zu einem „Darmbeutel mit Bassbogen“ werden Ur-Instrumente des ausgestorbenen baltischen Volkes der Jatwinger in dem Oratorium „Iš jotvingių akmenų“ – „Aus dem Stein der Jatwinger“ zum Leben erweckt. Freuen Sie sich auf ein Kulturen übergreifendes Abenteuer!

MUSIKALISCHE LEITUNG Mirga Gražinytė-Tyla

Opernchor · Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor · MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

In litauischer und jatwingerischer Sprache

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG Frühsommer 2017 / Schloss Hellbrunn / Steintheater



Richard Rodgers / Oscar Hammerstein II

THE SOUND OF MUSIC

Musical

Buch von Howard Lindsay und Russel Crouse

Ein Musical ist zu Hause angekommen: Seit Herbst 2011 ist „The Sound of Music“ am Originalschauplatz Salzburg zu erleben: Die Liebesgeschichte zwischen Baron von Trapp und dem einfachen Kindermädchen Maria, deren gemeinsame Flucht vor den Nationalsozialisten nach Amerika den Grundstein für den Weltruhm der legendären „Trapp Family Singers“ legte. Die Rezensionen der Premiere und der Zuspruch des Publikums waren so überwältigend, dass „The Sound of Music“ am Salzburger Landestheaters bereits in die sechste (!) Spielzeit geht.

„A highly political production, but the audience loves it.“

BBC

MUSIKALISCHE LEITUNG Peter Ewaldt · INSZENIERUNG Andreas Gergen und Christian Struppeck

CHOREOGRAPHIE Kim Duddy · BÜHNE UND KOSTÜME Court Watson

MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

In deutscher Sprache mit englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME 8. Oktober 2016 / Landestheater

Der Vorverkauf läuft.

SCHAUSPIEL





„Warum wollt ihr ihn immer alle retten?“

Habt ihr ein schlechtes Gewissen, oder was?“

Philipp Löhle

WIR SIND KEINE BARBAREN!

Sie stehen für uns alle: Barbara, Mario und ihre neuen Nachbarn Linda und Paul. Auch wenn das erste Kennenlernen mehr als holprig verläuft, finden die beiden Pärchen doch ausreichend gemeinsame Interessen – Flachbildschirme für die Männer, Yoga für die Frauen – um eine höfliche Freundschaft zu pflegen. Doch als eines Nachts ein Fremder auftaucht, dem Barbara kurzerhand Asyl in ihrer Wohnung gewährt, ist es mit den Höflichkeiten vorbei. Schon was Namen und Herkunft des Flüchtlings betrifft, kann man sich nicht einigen. Er heißt entweder Klint oder Bobo und kommt aus Asien oder Afrika. Jedenfalls hat er Schreckliches durchgemacht, was doch zu uneingeschränkter Hilfsbereitschaft verpflichten sollte. Oder stellt er eine Bedrohung dar?

Das Fremde in Person eines mysteriösen Flüchtlings vor der eigenen Haustür lässt die Welt des durchschnittlichen Wohlstandsbürgers aus den Fugen geraten – mit tödlichen Folgen möglicherweise. Da helfen auch die idyllischen Klänge des Heimatchores nicht, der stets die Stimme erhebt, um eine Gemeinschaft zu beschwören, in der WIR alle gleich sind, durchschnittlich drei Hobbys haben und 73 Jahre alt werden ...

Philipp Löhle (1978) studierte Geschichte, Theater- und Medienwissenschaft und deutsche Literatur in Erlangen und Rom. Erste Theaterstücke entstanden noch während des Studiums. Inzwischen wurde der erfolgreiche Autor mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Jurypreis des Heidelberger Stückemarkts. Philipp Löhle war Hausautor am Maxim Gorki Theater in Berlin, am Nationaltheater Mannheim und am Staatstheater Mainz.*

Claus Tröger arbeitet als Regisseur an Theatern in Österreich, Deutschland und Italien. Am Salzburger Landestheater inszenierte er zahlreiche Stücke, darunter „Romys Pool“ mit Julia Gschnitzer und die Thomas Bernhard-„Dramolette“. Bühnen- und Kostümbildnerin Eva Musil, deren künstlerische Handschrift am Salzburger Landestheater bereits vielfach zu erleben war, wird nach der gemeinsamen Arbeit an Marlen Haushofers „Die Wand“ zum zweiten Mal mit Claus Tröger zusammenarbeiten.

INSZENIERUNG Claus Tröger
BÜHNE UND KOSTÜME Eva Musil

PREMIERE 24. September 2016 / Kammerspiele

FREI UND
GLEICH
GEBOREN



„Ach, man lernt, wenn man muss.“

Franz Kafka

EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE

Das Genom eines Menschen und eines Schimpansen ist zu 97 % identisch: die Wissenschaftler des „Great Ape Project“ kämpfen deswegen darum, Menschenaffen als Mitgeschöpfe zu akzeptieren und ihnen auch Menschenrechte zu verleihen. Diese Debatte der Gleichheit oder Ungleichheit zwischen Affe und Mensch befeuerte Franz Kafka schon 1917 mit seinem „Bericht für eine Akademie“. Der Affe „Rotpeter“ doziert und plaudert vor der Akademie souverän und distanziert über seinen äffischen Ursprung und seine Entwicklung zum Mitglied der menschlichen Gesellschaft. Aber je intensiver seine Erinnerungen werden, desto mehr steigt die Emotionalität seines Vortrages. Die Situation eskaliert, denn die Zivilisation ist für den Affenmenschen auch ein Synonym für Entfremdung.

Um zu überleben, lässt sich Rotpeter menschliche Verhaltensweisen andressieren. Auf dem qualvollen Transport im Käfig von der Goldküste nach Europa wird ihm klar, dass ein Entkommen unmöglich ist und dass ihn nur die Anpassung an den Menschen retten kann. Also erlernt er von der Schiffsbesatzung zunächst den Umgang mit der Tabakspfeife und der Schnapsflasche – und spricht alsbald auch sein erstes Wort: „Hallo“. Nach diesen frühen Sozialisierungserfolgen stellt sich bald die Frage: Zoo oder Varieté? Da Zoo Gefangenschaft bedeutet, entscheidet sich der Affe, bereits sehr menschlich geworden, für das Varieté, denn das heißt Ruhm. Die Anpassung ist gelungen – aber der Kampf zwischen Natur und Kultur in ihm dauert an.

Franz Kafkas (1883–1924) Erzählung „Ein Bericht für eine Akademie“ erschien zuerst 1917 in der Zeitschrift „Der Jude“, 1920 dann im Rahmen des Bandes „Ein Landarzt“. Anregungen zur Erzählung dürfte Kafka in einem Prager Varieté gefunden haben, in dem 1908/1909 Vorführungen eines dressierten Schimpansen mit dem Namen „Konsul Peter“ gezeigt wurden.

Carl Philip von Maldeghem macht sich mit dem Schauspieler Georg Clementi an die Erforschung des Affen Rotpeter, dem die Gleichheit mit dem Menschen die lebenswerteste Daseinsform zu sein scheint.

Die Produktion wird als Kooperation mit der Kunstbox Seekirchen und im Herbst 2016 in den Kammerspielen in Salzburg gezeigt.

INSZENIERUNG UND RAUM Carl Philip von Maldeghem

Eine Kooperation mit der Kunstbox Seekirchen

PREMIERE IN SALZBURG 28. September 2016 / Kammerspiele

FREI UND
GLEICH
GEBOREN



„Geben Sie Gedankenfreiheit!“

Friedrich Schiller

DON CARLOS

Infant von Spanien
Ein dramatisches Gedicht

Staatsräsion gegen Liebe, Feindschaft zwischen Vater und Sohn, Freundschaft, die bis in den Tod reicht, Machtpolitik, Intrigen und spanische Inquisition – das ist der Stoff, aus dem „Don Carlos“ ist.

Eine politische Heirat steht am Beginn des vielfältigen Geflechts von Beziehungen und Konflikten, in das Schiller seine Figuren stellt. Aus Staatsräsion hat Elisabeth von Valois nicht den Verlobten Carlos, sondern dessen Vater, den mächtigen Herrscher Philipp II., geheiratet. Carlos liebt Elisabeth und verzweifelt an diesem Verrat. Marquis von Posa, Carlos' Jugendfreund, kehrt an den spanischen Hof zurück und sieht die Stunde gekommen, die gemeinsamen Träume von gerechter Staatsführung und Toleranz in die Tat umzusetzen und das von Spaniens Gewaltherrschaft unterdrückte Flandern zu befreien. Carlos soll sein Retter sein.

Philipp, an der Spitze der Macht einsam, allein und angewidert von den unzähligen Machtspielen und der Falschheit bei Hofe, findet in Posa einen Menschen, der ihm mit ungewohnter Klarheit begegnet und wagen kann, vom absolutistischen Herrscher „Gedankenfreiheit“ zu fordern. Durch seine Offenheit gewinnt Posa schnell das Vertrauen des Königs. Philipp beauftragt ihn, Carlos zu überwachen. So ist Posa gezwungen, ein doppeltes Spiel zu spielen – sowohl mit König Philipp als auch mit seinem Freund Carlos. Doch seine riskanten Manöver bringen schließlich Carlos und ihn selbst zu Fall.

Zwei Jahre vor der Französischen Revolution formuliert Friedrich Schiller (1759–1805) in seinem 1787 vollendeten „Don Carlos“ sein Welt- und Menschenbild als Republikaner: Freiheit als Selbstbestimmung, Selbstverwirklichung in Respekt vor der Freiheit des anderen. Wo Unterdrückung und tyrannische Willkür herrschen, da nimmt der Schrei nach Freiheit, Gerechtigkeit und Wahrheit dramatische Gestalt an.

Alexandra Liedtke, die bereits u. a. am Schauspielhaus Bochum, am Zürcher Schauspielhaus und am Wiener Burgtheater inszenierte, ist auch am Salzburger Landestheater keine Unbekannte: Nach LaButes „Das Maß der Dinge“ (2011) feierte in der Spielzeit 2014/2015 ihre Inszenierung von „Kabale und Liebe“ großen Erfolg. Wiederum mit Bühnenbildner Raimund Orfeo Voigt verzauberte sie 2015/2016 mit „Alpenkönig und Menschenfeind“.

INSZENIERUNG Alexandra Liedtke
BÜHNE Raimund Orfeo Voigt · KOSTÜME Johanna Lakner

PREMIERE 1. Oktober 2016 / Landestheater

FREI UND
GLEICH
GEBOREN



„Der Pass ist der edelste Teil
von einem Menschen.“

URAUFFÜHRUNG

Bertolt Brecht u. a.

FLÜCHTLINGS- GESPRÄCHE

Heutige Flüchtlingsgeschichten haben unseren Alltag erreicht – und wie vor über siebenzig Jahren gilt oft genug: „Der Pass ist der edelste Teil von einem Menschen.“ Brecht schrieb seine „Flüchtlingsgespräche“ in den frühen vierziger Jahren; sie handeln vom Alltag der aus Deutschland Vertriebenen, vertreten durch den Intellektuellen Ziffel und den Arbeiter Kalle, die sich im Restaurant des Hauptbahnhofs von Helsinki über die internationale Lage (deutsche Truppen haben Dänemark und Norwegen besetzt und rücken in Frankreich vor) und die eigene Situation unterhalten.

Brechts pointierte Texte haben das Salzburger Landestheater zu einer erneuten Zusammenarbeit mit dem Studiengang Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin inspiriert. Zum dritten Mal sind Studierende eingeladen, eigene Texte zu entwickeln, diesmal zum großen Thema Flucht und Vertreibung, formal und inhaltlich von Brechts großer Vorlage inspiriert.

Am Salzburger Landestheater kommen die neuen Texte zur Uraufführung und bilden mit Brechts „Flüchtlingsgesprächen“ einen großen Bogen von hoher Emotionalität bis hin zu noch höherer Absurdität.

Dichter am Theater – diesem Motto fühlt sich das Salzburger Landestheater seit Langem verpflichtet und pflegt mit dem Studiengang Szenisches Schreiben an der Universität der Künste unter der Leitung des renommierten Autors John von Düffel eine intensive Partnerschaft, die jungen Autoren eine Bühne bietet. Diesmal entstehen neue Szenen, orientiert an Bertolt Brechts (1998 – 1956) „Flüchtlingsgesprächen“.

Eine Kooperation verbindet das Salzburger Landestheater mit dem Studiengang Schauspiel und Regie am Thomas Bernhard Institut an der Universität Mozarteum seit mehreren Jahren. Zur Spielzeit 2015/2016 wurde diese Zusammenarbeit mit Studierenden des jeweils dritten Studienjahres intensiviert. Heuer sind es die „Flüchtlingsgespräche“, die junge Autoren, junge Darsteller und das Ensemble des Landestheaters zusammenführen.

Kooperation mit dem Studiengang Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin
und dem 3. Studienjahr Schauspiel und Regie am Thomas Bernhard Institut / Universität Mozarteum Salzburg

URAUFFÜHRUNG 10. November 2016 / Kammerspiele



„Sing von der Bitternis, Göttin,
von Achilles, und seinem verfluchten Groll.“

FREI UND
GLEICH
GEBOREN

Homer

DIE ILIAS

Krieg um Troja

Grässliches Vergnügen auf dem Olymp: unter dem oft zitierten homerischen Gelächter beobachten die Götter, wie die Menschen auf der Erde sich in schier unendlichen Zweikämpfen und Schlachten, mit Gemetzel und Tod, in Liebe und Hass, Zweifel und Angst, Trauer und Leid, Willkür und Mut zugrunde richten. Der Trojanische Krieg, ausgelöst durch den Schönheitsstreit der Göttinnen Aphrodite, Athene und Hera, fordert unzählige Tote und macht die Stadt Troja dem Erdboden gleich. Von den letzten 51 Tagen des zehnjährigen Krieges erzählen die 24 Gesänge der „Ilias“ des Homer. Doch der geschilderte Krieg ist nur die Folie, auf der menschliche Gefühle, Schwächen und Vorzüge dargestellt werden.

Zwischen Achilleus, dem besten Kämpfer der Griechen, und ihrem obersten Heerführer Agamemnon ist ein Streit ausgebrochen, in dessen Folge sich Achilleus weigert, weiterhin am Kampf teilzunehmen.

Der Krieg als eine Triebkraft menschlichen Lebens begegnet uns heute in der westlichen Welt erschreckend und neu: Jeder der Kämpfer ist seiner Weltanschauung verhaftet, ist überzeugt davon, ein gutes Prinzip zu verteidigen, das Waffengewalt rechtfertigt. Haben 3000 Jahre Entwicklungsgeschichte keine Erkenntnis gebracht?

Über den Dichter Homer ist so gut wie nichts bekannt. Im 8. Jahrhundert vor Christus vermutlich in Smyrna geboren, dürfte sein eigentlicher Name Melesigenes gewesen sein. Homer gilt als Schöpfer der Heldenepen „Ilias“ und „Odyssee“; seine Autorenschaft ist nicht unumstritten. Möglicherweise hatte Homer die Dichtungen für den mündlichen Vortrag konzipiert und sie wurden erst später aufgezeichnet.

Carl Philip von Maldeghem nimmt den Text des Epos zum Anlass, über Kriege als Antrieb menschlichen Handelns von damals bis heute szenisch zu reflektieren. Das älteste Epos Europas und Ursprungsmythos des Abendlandes wird in einer neuen, zeitgemäßen Übertragung in eine ebenso kraftvolle wie bildhafte Sprache gefasst.

INSZENIERUNG UND RAUM Carl Philip von Maldeghem

KOSTÜME Alois Dollhäubl

PREMIERE 17. November 2016 / Landestheater

FREI UND
GLEICH
GEBOREN



„Wir sind von Bestien umgeben.“

Thomas Bernhard

DIE MACHT DER GEWOHNHEIT

Seit 22 Jahren versucht Zirkusdirektor Caribaldi seine Zirkuskünstler zu dressieren, Schuberts „Forellenquintett“ zu spielen. Täglich zwingt er sie an die Instrumente. Aber seit 22 Jahren werden die Proben regelmäßig zum Desaster. Denn die Artisten sind Meister der Sabotage der täglichen Quintett-Tortur und entwickeln eine hohe Kunstfertigkeit darin, keine hohe Kunst machen zu müssen. Rücksichtslos bringen sie Caribaldi zur Verzweiflung, rücksichtslos geht er gegen ihre Rücksichtslosigkeit vor. Für den Geistesmensch Caribaldi ist ihre Geistesschwäche eine bodenlose und ihre Impertinenz eine unbeschreibliche; sie sind für ihn rettichfressende, biersaufende, haubenverlierende, nasebohrende, permanent das Quintettspiel verhindernde, niederträchtige, kulturlose Banausen.

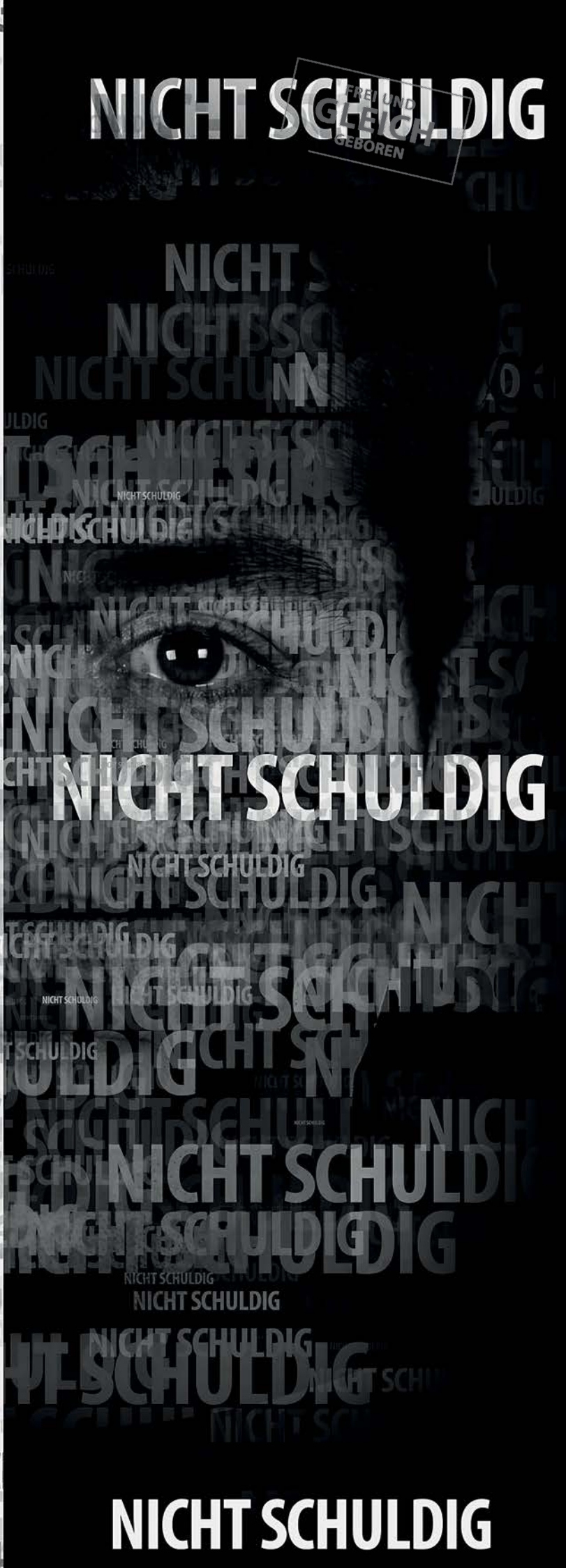
Caribaldi ist unbarmherzig genau und er beherrscht seine Artisten; jeder Bogenstrich muss sitzen und ein Caribaldi-freies Leben der Künstler ist nicht denkbar. Eine Hoffnung (ähnlich wie Tschechows „Drei Schwestern“ einst von Moskau träumten) hat er: „Morgen Augsburg“. Doch auch diese Utopie verändert sich nach und nach in bittere Erkenntnis, dass es sich dabei um nichts anderes als eine „stinkende Lechkloake“ handelt. Fazit: Auch wenn „wir das Leben nicht wollen – es muss gelebt werden“.

Thomas Bernhard (1931–1989) führt in seiner Künstlerkomödie eine perfide Hackordnung vor, zeigt versuchte Unterwerfung und verweigerte Unterwürfigkeit, die Vergeblichkeit des Strebens nach Perfektion und den naturgemäß aussichtslosen Versuch, den Geist der Kunst in diese ignorante und kunstlose Welt hineinzuzwingen. In diesem sprachlichen Meisterwerk werden Worte wundersam zu Musik – und Musik mutiert zum Albtraum.

Marco Dott genoss seine Schauspielausbildung in München; anschließend führten ihn Engagements nach Bonn, Gelsenkirchen, Wuppertal, Basel, Bremen, Lübeck, Detmold und Kassel. Seit der Spielzeit 2009/2010 ist er Schauspieler und Regisseur am Salzburger Landestheater und war hier vier Jahre Leiter der Sparte „Junges Land“. Als Regisseur beeindruckte er mit diversen Inszenierungen, darunter „Die nackte Wahrheit“, „Zorn“ und „Dafne“.

INSZENIERUNG Marco Dott
BÜHNE UND KOSTÜME Katja Schindowski

PREMIERE 28. Jänner 2017 / Bühne 24 im Marionettentheater



Ferdinand von Schirach

TERROR

Die Szene: Ein Gericht. Das Publikum: Die Schöffen.

Major Lars Koch, Pilot eines Kampffjets der deutschen Bundeswehr, Typ Eurofighter, hat sich seinem Urteil zu stellen. Hat er richtig gehandelt, an jenem Tag, an dem er den Befehl erhielt, einen von Terroristen gekaperten Lufthansa-Airbus vom Kurs abzudrängen? An Bord von Flug LH 2047 von Berlin-Tegel nach München sind 164 Menschen. Nun nimmt die Maschine Kurs auf die Allianz-Arena. Dort findet an diesem Abend vor 70.000 Zuschauern das ausverkaufte Länderspiel Deutschland gegen England statt. Major Lars Koch muss reagieren. Wie lauten seine Befehle? Soll er, darf er die Passagiermaschine abschießen, wenn die Terroristen nicht einlenken? Die Uhr tickt und Lars Koch trifft eine Entscheidung.

Ferdinand von Schirach stellt in seinem ersten Theaterstück die Frage nach der Würde des Menschen. Darf Leben gegen Leben, gleich in welcher Zahl, abgewogen werden? Welche Gründe kann es geben, um ein Unheil durch ein anderes, vermeintlich kleineres Unheil abzuwehren? Und wer sind die Verantwortlichen? Oder ist es Lars Koch allein, der hier vor Gericht steht? Die Schöffen haben zu entscheiden.

Von Schirach gibt in seinem Theaterstück „Terror“, das in der Spielzeit 2015/2016 gleichzeitig in Berlin und Frankfurt zur Uraufführung kam, dem Zuschauer die Verantwortung der Schöffensentscheidung in die Hand, so dass der Stückausgang von Vorstellung zu Vorstellung variieren kann.

Ferdinand von Schirach (1964) arbeitet als Anwalt und Strafverteidiger in Berlin. Mit seinem Debüt „Verbrechen“ gelang ihm 2009 auf Anhieb der Durchbruch als literarischer Autor, seine Kurzgeschichten wurden vom ZDF erfolgreich verfilmt. In seinem ersten Theaterstück „Terror“ rüttelt von Schirach an nichts Geringerem als dem ersten Artikel des deutschen Grundgesetzes bzw. Artikel 2 der Österreichischen Bundesverfassung: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“.*

Dedi Baron wurde in Tel Aviv geboren und studierte dort Theaterregie. Stipendien der britischen Botschaft und des Goethe-Instituts führten sie nach London und Berlin. Seit dem Ende der 1990er Jahre inszeniert Dedi Baron kontinuierlich an den beiden größten Theatern in Tel Aviv, Habima und Cameri. In Deutschland ist sie u. a. an der Berliner Schaubühne, am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Theater Kiel tätig.

INSZENIERUNG Dedi Baron
BÜHNE UND KOSTÜME Eva Musil

PREMIERE 4. Februar 2017 / Landestheater

FREI UND
GLEICH
GEBOREN



„Das wahre Tier, das wilde, schöne Tier,
das – meine Damen – sehn Sie nur bei mir.“

Frank Wedekind

LULU

Erdgeist
Die Büchse der Pandora

Lulu ist eine schöne, freizügige junge Frau, die selbstbewusst und auch egoistisch ihre Wünsche lebt. Sie zieht Männer scharenweise in ihren Bann, doch ihre ungehemmte Lebensgier bringt sie schnell in gesellschaftliche Konflikte.

Frank Wedekind beschreibt Aufstieg und Fall dieser jungen Frau, die in einer Männerwelt schrankenlose Entfaltung für sich beansprucht. Diese Versuchsanordnung stößt bis heute an Tabus, und so kommentiert der Autor selbst: „Was dem Stücke fehlt, ist die eine oder andere Moral, die der auf seinen Gewinn bedachte Philister mit nach Hause nehmen kann.“

Ein Chefredakteur, sein Sohn, ein Medizinalrat, ein Maler, ein Athlet, eine Gräfin und Jack the Ripper begegnen Lulu und verwickeln sich in ein Netz der Leidenschaften. Jeder bezahlt einen Preis dafür. Die Figur der Lulu hat seit jeher das Publikum fasziniert und abgestoßen, war seit jeher Projektionsfläche unterschiedlicher Interpretationen. So wurde sie als „Femme fatale“, unschuldige Kindfrau, aber auch als Symbol weiblicher Befreiung und Opfer einer Männerwelt, die ihre Selbstbestimmung nicht zulässt, gedeutet. Heute ist die Figur nach wie vor beklemmend aktuell in einer gesellschaftlichen Debatte, in der der Prozess der Behauptung dessen, was Frauen und Männer im öffentlichen Raum dürfen, neu aufgeflammt ist.

Für Wedekind selbst, der sich in seiner Arbeit von seinen Erfahrungen im Circus und als Werbetexter hat inspirieren lassen, bedeutet das Stück einen künstlerischen Durchbruch. Gleichzeitig ist es ein Gegenentwurf zu dem von Gerhart Hauptmann vertretenen Postulat des Naturalismus auf der Bühne.

Frank Wedekind (1864–1918) war Sohn eines Arztes und einer Schauspielerin. Er studierte Jura, arbeitete für den „Simplicissimus“, beim Circus und als Reklamechef, bevor er sich als Schauspieler und Schriftsteller einen Namen machte. Sein Hauptwerk „Lulu“ entstand aus den Theaterstücken „Erdgeist“ (1895) und „Die Büchse der Pandora“.

Carl Philip von Maldeghem überprüft die vom Circus inspirierte Spielanordnung Wedekinds in seiner Inszenierung, die sich auf die Fremd- und Selbstbestimmtheit der Figur „Lulu“ konzentriert. Dies geschieht mit bewährten Partnern, im Raum von Thomas Pekny („Funny Girl“, „Nach Europa / Über das Meer“) und Kostümbild von Conny Lüders („Cabaret“).

INSZENIERUNG Carl Philip von Maldeghem
BÜHNE Thomas Pekny · KOSTÜME Conny Lüders

PREMIERE 18. März 2017 / Landestheater

FREI UND
GLEICH
GEBOREN



„Denn jede Geschichte hat drei Seiten:
Deine, die Wahrheit und unsere.“

URAUFFÜHRUNG

Peter Blaikner

VIRGINIA HILL

Schauspiel mit Musik

Songtexte von Peter Blaikner

Musik von Konstantin Wecker und Peter Blaikner

Unglaublich aber wahr: Mafia meets Gaisberg! Sie stammt aus ärmlichsten Verhältnissen und arbeitet sich mit Sex-Appeal, Dreistigkeit und Entschlossenheit hinauf in die höchsten Kreise der Cosa Nostra, der amerikanischen Mafia: Virginia Hill. Sie bedient sich der Männer gnadenlos und erfolgreich, um ihre Ziele zu erreichen. Sie ist begabt, schwarzes Geld weiß zu waschen und beim Drogenhandel zwischen Mexiko und den USA instrumentalisiert sie skrupellos so manchen Ehrenmann als Schutz und Tarnung. Vor dem amerikanischen Untersuchungsausschuss gegen das organisierte Verbrechen liefert sie eine so einfache wie unwiderlegbare Begründung für ihren Reichtum: „I’m the goddam best lay in the country.“ – „Ich bin die gottverdammte beste Matratze im Land.“

Nach zahllosen Affären, mal leidenschaftlich, mal tödlich, findet sie ihre große Liebe im österreichischen Skilehrer Hans Hauser von der Zistelalm am Gaisberg. Sie bricht mit der Mafia, heiratet Hauser und zieht mit ihm nach Salzburg. Von der Mafia fallen gelassen, will sie jedoch auf ihren gewohnt luxuriösen Lebensstil nicht verzichten und versucht, die Cosa Nostra mit der Veröffentlichung ihres Tagebuchs zu erpressen, kurz darauf ist sie tot – Selbstmord steht in den Akten. Als Jahre später Hauser der Mafia nochmals mit Virginias Tagebuch droht, wird er im Stiegenhaus seines Salzburger Lokals erhängt aufgefunden – Selbstmord, was sonst?

*Der Salzburger Theatermacher Peter Blaikner (*1954) hat die spannende wahre Geschichte der Virginia Hill genau recherchiert und ein musikalisches Stück vorgelegt, das gleichermaßen Krimi wie Blick auf die amerikanisch-österreichische Nachkriegsgeschichte ist. Die dazu entstandene Musik stammt einerseits vom Autor selbst und andererseits, in Folge langjähriger beruflicher Freundschaft, von Konstantin Wecker.*

Für die Inszenierung konnte Thomas Enzinger gewonnen werden, der an der Volksoper Wien, am Staatstheater Nürnberg, am Staatstheater am Gärtnerplatz München und am Tiroler Landestheater gearbeitet hat. Sein Händchen fürs Komödiantische bewies er auch in seiner ersten Arbeit am Salzburger Landestheater bei „Ladies Night“, das er gemeinsam mit Bühnenbildner Thomas Pekny in Szene gesetzt hat.

INSZENIERUNG Thomas Enzinger

MUSIKALISCHE LEITUNG Peter Ewaldt · BÜHNE Thomas Pekny

URAUFFÜHRUNG 1. April 2017 / Landestheater



Alessandro Baricco

NOVECENTO

Die Legende vom Ozeanpianisten

„Du bist noch nicht am Ende, solange du eine gute Geschichte auf Lager hast, und jemanden, dem du sie erzählen kannst“, sagt Novecento dem Freund Tim Tooney – und Danny Boodman T.D. Lemon Novecentos Story lohnt es allemal, erzählt zu werden: Die Geschichte eines ungewöhnlichen Lebens und besonderer Freundschaften, die Geschichte von ganz und gar unerhörter Musik auf einem Ozeandampfer namens „Virginian“.

Aus dem Erinnern des Trompeters Tim Tooney wird Novecentos Leben greifbar: Ein namenloses Baby, das, am 1. Jänner 1900 auf dem Luxusdampfer ausgesetzt, schließlich von der Schiffsbesatzung großgezogen wird; ein Junge, der plötzlich verschwindet, um mit sensationellen Tönen wieder im Tanzsaal der ersten Klasse zu erscheinen; ein musikalisches Duell, das seinesgleichen sucht und Klaviersaiten in Flammen setzt, und schließlich ein Mann, der seine Heimat bis in den Tod nicht verlässt – auch wenn die äußeren Umstände bemerkenswert sind.

„Novecento“ erschien 1994 und wurde im Juli desselben Jahres mit Eugenio Allegri in der Hauptrolle in der Inszenierung von Gabriele Vacis beim Festival in Asti uraufgeführt.

Alessandro Baricco hat mit seinem Bestseller ein kleines Meisterwerk geschaffen, zu dem in diesem Fall auch ein ungewöhnlicher Bühnenraum gehört: Gespielt wird auf der Salzach-Insel-Bar.

INSZENIERUNG Anna Holzer
Eine Kooperation mit der Stadt Schiff-Fahrt GmbH & Co KG Salzburg

PREMIERE Frühjahr 2017 / Salzach-Insel-Bar



Shakespeare im Park

QUEENS AND KINGS

Stationendrama im Park von Schloss Leopoldskron

Schon nach einem Jahr war „Shakespeare im Park“ ein Begriff in der Stadt. Im Sommer belebt das Schauspielensemble des Landestheaters den Park von Schloss Leopoldskron und das Gartentheater von Max Reinhardt mit Shakespeares unsterblichen Szenen: für alle Liebhaber dramatisch-kulinarischer Genüsse gerne mit Picknickkorb.

Während die „Lovers and Fools“ 2014 und 2015 den Park unsicher machten, folgen 2016 Shakespeares „Queens and Kings“. Die leidenschaftlichsten „Royals“, die die Feder des Barden auf Papier bannte, erwachen im Park zum Leben und sind die ersten, die die junge Spielzeit 2016/2017 eröffnen.

Carl Philip von Maldeghem und Anna Holzer haben sich mit Shakespeares Königsdramen beschäftigt und einige der kraftvollsten Szenen für einen überraschenden Spaziergang im Park in Szene gesetzt.

INSZENIERUNG Carl Philip von Maldeghem und Anna Holzer
MUSIKALISCHE EINSTUDIERUNG Wolfgang Götz · KOSTÜME Alois Dollhäubl
Eine Kooperation mit Schloss Leopoldskron

WIEDERAUFNAHME 17. August 2016 / Schloss Leopoldskron

Der Vorverkauf läuft.



Georg Kreisler

HEUTE ABEND: LOLA BLAU

Musical für eine Schauspielerin

Georg Kreislers (1922–2011) „Ein-Frau-Musical“ erzählt die Geschichte der Sängerin Lola Blau. Diese muss 1938, bevor sie ihr erstes Festengagement in Linz antreten kann, vor den Nazis flüchten und in die Schweiz emigrieren. Dort schlägt sie sich mit diversen Cabaretauftritten durch, bis sie schließlich nach Amerika auswandern kann. In New York angekommen, wird sie zum gefeierten Showstar und macht Karriere als Sexsymbol. Als sie eines Tages einen Anruf ihrer alten Jugendliebe Leo erhält, entschließt sie sich, nach Wien heimzukehren. Dort muss sie feststellen, dass die Menschen sich auch nach dem Krieg wenig verändert haben ...

„Die geballte Aufmerksamkeit ist auf Hanna Kastner gerichtet. Grazil, mit dem Koffer in der Hand. Einmal besorgt und enttäuscht, als Geliebte am Bahnhof im schlichten Kleid. Dann freizügig, lasziv, im Glitzer-Mieder als Sexsymbol umjubelt. Sie ist eine Verwandlungskünstlerin: Blutjung und aufstrebend, aber auf der Bühne genauso die vom Leben Gezeichnete. Als Sängerin, mit bissigen Zeilen an die Männerwelt. Ein Feuerwerk ...“

Kronen Zeitung

INSZENIERUNG Marco Dott · BÜHNE UND KOSTÜME Eva Musil

WIEDERAUFNAHME 18. November 2016 / Kammerspiele

Der Vorverkauf läuft.



Max Frisch

HOMO FABER

Eine Erfolgsgeschichte geht in die achte (!) Spielzeit: Regisseur Volkmar Kamm hatte seine Bühnenversion des „Homo Faber“ von Max Frisch (1911–1991) am Salzburger Landestheater bereits in der Spielzeit 2009/2010 erarbeitet. Wegen der anhaltend großen Nachfrage zeigt das Salzburger Landestheater die Inszenierung auch in der Spielzeit 2016/2017.

Walter Faber, der Verstandesmensch, begegnet entgegen aller Wahrscheinlichkeit dem Unvorhersehbaren, das seine Welt, seine Gefühle und seinen Verstand verwirrt: Eine Kette von Zufällen lässt ihn auf einer Schiffsreise die junge Sabeth kennenlernen. Er ahnt, was er nicht wissen will: dass sie seine Tochter ist. Doch dann stirbt Sabeth. In ihrer Trauer begegnen sich die Eltern neu. Homo Faber, der Techniker, scheitert an der Unberechenbarkeit des Lebens, das ihn mit seiner Schuld und mit der eigenen Sterblichkeit konfrontiert.

„Gefühl gegen Verstand. Herz und Hirn. Geschmeidig zwischen Tisch, Stühlen und ein paar Requisiten: ‚Homo Faber‘ von Max Frisch in den Salzburger Kammerspielen. Die Montage verschiedener Zeitebenen des Buchs schnürt Kamm auf und kombiniert sie geschickt neu.“

Salzburger Nachrichten

INSZENIERUNG Volkmar Kamm · BÜHNE UND KOSTÜME Konrad Kulke

WIEDERAUFNAHME 28. November 2016 / Kammerspiele

Der Vorverkauf läuft.



Enrique Keil

SPANISCH FÜR ANFÄNGERINNEN

Musik-Comedy

„Amor, Amor, Amor“ steht im Zentrum dieses Spanischkurses der etwas anderen Art, der garantiert politisch unkorrekt, ebenso männer- wie frauenfeindlich und scharf wie Chorizo ist.

Marco Dott läuft angefeuert vom tobenden Publikum zur Höchstform auf. Als Bilderbuch-Torero José singt und tanzt er sich durch 10 Sprachlektionen – mit viel Haar auf der Brust, Schmelz im Blick und Flamenco im Blut. Auf seiner Europatournee wird José begleitet von seinem einfältigen Bruder Manolo, gespielt von Tom Reif, der mit seiner Gitarre für die passenden spanischen Klänge sorgt. Er ist der ideale Gegenpart zum Schmalspur-Don-Juan und stellt sich im Laufe des Abends als Gitarrengott vom Schlage Paco de Lucias heraus. Gemeinsam sorgen die beiden für jene Temperaturen, die nicht nur Frauenherzen reihenweise schmelzen lassen, sondern auch den Schnee auf den Straßen.

Nur für Frauen. Männer in Frauenkleidern geduldet.

„Witzig und sattelfest jongliert Marco Dott alias José mit der deutschen und spanischen Sprache.“
DrehPunktKultur

INSZENIERUNG UND RAUM Enrique Keil

WIEDERAUFNAHME 28. Dezember 2016 / Kammerspiele

Der Vorverkauf läuft.

KULISSE MIT HINTERGRUND

Die große Vielfalt an Meinungen, Kommentaren und Themen macht die „Salzburger Nachrichten“ zu dem was sie sind. Und zwar rund um die Uhr: als Printausgabe, online, am Tablet und fürs Smartphone.

Kostenlos testen unter +43 662 / 8373-222 oder abo.salzburg.com

BALLETT



URAUFFÜHRUNG
Peter Breuer / Maren Zimmermann

GESUALDO

Fürst – Mörder – Komponist

Fast 400 Jahre dauerte es, bis die Madrigale des Renaissance-Komponisten Carlo Gesualdo, Prinz von Venosa, 2013 in seiner Heimat Neapel wieder aufgeführt wurden. Und das obwohl es weltweit Liebhaber seiner Musik gibt, die ihn für eines der größten musikalischen Genies halten. Doch die Neapolitaner haben ein gespaltenes Verhältnis zu dem berühmten Sohn ihrer Stadt. Sie sagen, es spuke in seinem Palazzo, seit der Fürst 1590 dort seine wunderschöne Frau und ihren Liebhaber auf bestialische Weise ermordete, der Palazzo sei verflucht. In seiner Musik, so geht die Geschichte weiter, hätten sich nach dem Doppelmord Gesualdos Seelenqualen Bahn gebrochen. Er entging zwar einer Haftstrafe, zog sich aber aus der Öffentlichkeit zurück und komponierte den Rest seines Lebens ergreifende Renaissancegesänge.

Für Igor Strawinsky etwa waren seine Kompositionen eine wichtige Inspirationsquelle und der Science-Fiction-Autor Aldous Huxley beschreibt in seinem Essay „Die Pforten der Wahrnehmung“, wie er sich den Madrigalen im Meskalinrausch hingab.

Gesualdo, eine der schillerndsten Figuren der Musikgeschichte, steht im Mittelpunkt von Peter Breuers neuem abendfüllenden Handlungsballett.

„Gesualdos Musik klingt, als würde ein hautwandiger Raum von selbst zu klingen beginnen. Das ist das einzige Selbstverständliche an dieser Musik, an der nichts ‚natürlich‘, alles aber herrliche Willkür und außerordentliche Gewalt ist. Gerade hat der Principe noch mit dem Dolch in Leichen gestochert, schon setzt er peinvolle, subtile Kontrapunkte, die schönsten, die es gibt. – Es bleibt ohne Beispiel.“
 Wolfgang Rihm

Mit Peter Breuer, Maren Zimmermann und Bruno Schwengl geht ein Team gemeinsam auf Spurensuche zu „Gesualdo“, das nach „Schwanensee“ und „Mythos Coco“ bereits zum dritten Mal zusammen einen Ballettabend entwickelt.

IDEE UND CHOREOGRAPHIE Peter Breuer · LIBRETTO Maren Zimmermann
 BÜHNE UND KOSTÜME Bruno Schwengl

URAUFFÜHRUNG 15. Oktober 2016 / Landestheater



„Schauet doch und sehet, ob irgend ein Schmerz sei wie mein Schmerz.“

URAUFFÜHRUNG

Peter Breuer

FOREVER 27

Jung, berühmt, tot

„Jung, berühmt, tot“ titelte das Magazin Stern und die Süddeutsche Zeitung war gar der Meinung „Genug gelebt“. Wer war jung, berühmt und hatte genug gelebt? Eine beeindruckende Anzahl herausragender Musiker, die alle mit 27 Jahren starben. So viele, dass inzwischen von einem „Club 27“ gesprochen wird.

Brian Jones ist der Begründer dieses exklusiven Clubs. Der frühere Rolling-Stones-Gitarrist wurde am 3. Juli 1969 in seinem Swimmingpool tot aufgefunden. Zu dem Zeitpunkt war er bereits aus der Band geschmissen worden, da er aufgrund seines exzessiven Drogen- und Alkoholkonsums zu häufig nicht in der Lage war, die Bühne zu betreten. Jimi Hendrix, Janis Joplin, Jim Morrison, Kurt Cobain und zuletzt Amy Winehouse traten dem Club in den letzten vier Jahrzehnten bei. Alle haben zwei Dinge gemeinsam: einen eher problematischen Umgang mit Rauschmitteln und eine herausragende musikalische Sonderbegabung.

Peter Breuer erforscht in seinem neuen Ballettabend ein musikalisches Phänomen und ein Lebensgefühl. Und vor allem die Frage: Handelt es sich bei der Zahl 27 um einen Zufall oder ist es doch Schicksal?

Peter Breuer, Ballettdirektor des Salzburger Landestheaters, kann auf mehr als 50 Ballette für Compagnien von München bis Tokio zurückblicken. Neben Klassikern wie „Schwanensee“, abendfüllenden Handlungsballetten oder abstrakten neoklassischen Werken, widmet er sich auch immer wieder der sogenannten U-Musik unserer Zeit und dem dahinter stehenden Lebensgefühl, das ganze Generationen geprägt hat.

Bettina Richter studierte Bühnen- und Kostümgestaltung in Salzburg. Es folgten Engagements an den Staatsopern von Hamburg und München sowie bei den Bregenzer Festspielen. Später wirkte sie an Häusern wie der Opéra de Nice, der slowenischen Nationaloper Ljubljana und Stadt- und Landestheatern in Deutschland und Österreich. Mit Peter Breuer verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit, u. a. bei „Bolero“ und „Ein Sommernachtstraum“.

IDEE, RAUM UND CHOREOGRAPHIE Peter Breuer

KOSTÜME Bettina Richter

URAUFFÜHRUNG 4. Mai 2017 / Probebühne im Rainberg



„Come as you are,
as you were,
as I want you to be.“



Internationale BALLETTGALA

Peter Breuer lädt ein und Freunde aus aller Welt reisen nach Salzburg: die Internationale Ballettgala ist schon seit vielen Jahren ein Höhepunkt des Tanzjahres in Salzburg. Im November 2016 feiert der Chef der Salzburger Compagnie seinen runden Geburtstag. Das ist Grund genug, dass sich Starsolisten renommierter Compagnien aus ganz Europa auf den Weg machen und in den Dienst der guten Sache stellen. Der Erlös der Gala unterstützt die Arbeit der Aidshilfe Salzburg. Die Compagnie des Salzburger Landestheaters tritt gemeinsam mit den internationalen Gästen zu einem Tanzspektakel der Extraklasse an.

TERMIN 12. November 2016 / Landestheater



Pjotr Iljitsch Tschaikowsky DER NUSSKNACKER

Ballett in zwei Akten mit zusätzlicher Musik von Philip Glass

Die Produktion hat Klassikerqualitäten: Zum dritten Mal schon steht Peter Breuers zauberhaftes Wintermärchen für die ganze Familie auf der Bühne des Landestheaters. Breuer ist mit seiner erfolgreichen Interpretation nah an der Vorlage von E.T.A. Hoffmann: Ein Junge beginnt aus Langeweile mit den Mäusen im Hof zu spielen und wird dabei immer ungestümer und brutaler. Da erscheint der Mäusekönig und verwandelt ihn zur Strafe für seinen Mutwillen in einen Holznussknacker. Da sein Onkel, der Zauberer Drosselmeier, zu spät kommt, kann er den Bann des Mäusekönigs nicht mehr brechen. Er gibt den kleinen Nussknacker in die Obhut von Klara, bei deren Familie er zu Weihnachten eingeladen ist. Doch kaum schläft Klara an diesem Abend ein, kommt eine ganze Mäusebande und greift den Nussknacker erneut an. Gemeinsam können Drosselmeier und Klara diesmal die Macht des Mäusekönigs brechen und somit den Nussknacker zurückverwandeln in seine menschliche Gestalt. Aus Dank nimmt Drosselmeier die beiden mit auf eine traumhafte Reise, bei der Drosselmeier Klara das perfekte Weihnachtsfest bereitet, so wie sie es sich immer gewünscht hat!

„In der Tat ist Peter Breuers neue Version des ‚Nussknackers‘ am Salzburger Landestheater höchst reizvoll und gelungen, mit nicht historisierenden Bühnenbildern und Kostümen [...]“
tanznetz.de

CHOREOGRAPHIE Peter Breuer · BÜHNE Court Watson · KOSTÜME Katja Schindowski

WIEDERAUFNAHME 7. Dezember 2016 / Landestheater

Der Vorverkauf läuft.

JUNGES LAND



FREI UND
GLEICH
GEBOREN



„Wir zwei bleiben zusammen,
wo es auch immer sein mag.“

Michael Ende

JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

Kinderstück mit Musik

Wer kennt sie nicht: die Insel mit zwei Bergen? Eines Tages landet dort ein kleiner Junge – in einem falsch zugestellten Paket! Die Bewohner nehmen Jim Knopf auf, aber sobald er größer ist, wird es zu eng im winzigen Lummerland werden, befürchtet König Alfons der Viertel-vor-Zwölfte. Also muss die Lokomotive Emma weg. Doch wie soll Lukas ohne sie noch Lokomotivführer sein? Da bleibt nur die Suche nach einer neuen Heimat, bei der Jim seinen besten Freund jedoch begleitet. Als sie auf ihrer abenteuerlichen Reise im fernen Mandala von der entführten Prinzessin Li-Si erfahren, starten sie kurzerhand eine gefährliche Rettungsaktion. Durchsichtige Bäume, gestreifte Gebirge, ein Scheinriese und Drachen kreuzen ihren Weg. Wird die Rettung gelingen? Und findet sich eine Heimat für die beiden Freunde? Am Ende kann Jim nicht nur das Rätsel seiner Herkunft lösen.

Michael Endes Kinderbuchklassiker begeistert auf der Bühne durch seine Mischung aus Spannung und Humor. Eine phantasievolle Geschichte über wahre Freundschaft und Mut, die Angst vor dem Fremden nimmt und Toleranz und Hilfsbereitschaft vermittelt.

Michael Ende (1929–1995) wurde 1960 durch sein erstes Buch „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ berühmt, das schnell den Deutschen Kinderbuchpreis erhielt und gefolgt vom zweiten Band „Jim Knopf und die Wilde 13“ in mehr als dreißig Sprachen übersetzt wurde. Für immer unvergesslich bleiben auch die poetischen Welten in seinen berühmten Romanen „Momo“ (1973) und „Die unendliche Geschichte“ (1979).

Volkmar Kamm ist dem erwachsenen Publikum bereits als Regisseur vieler Erfolgsproduktionen am Landestheater, wie „The King’s Speech“ und „Der Trafikant“ bekannt. Sein „Homo Faber“ wird in der Saison 2016/2017 bereits in der achten Spielzeit zu sehen sein. Nun widmet er sich mit der Geschichte von Jim Knopf am Landestheater zum ersten Mal dem jungen Publikum.

INSZENIERUNG Volkmar Kamm
BÜHNE UND KOSTÜME Peter Engel

PREMIERE 4. November 2016 / Landestheater

Ab 5
Jahren



„Alle Tiere sind gleich,
aber manche sind gleicher!“

George Orwell

FARM DER TIERE

Eine politische Satire

Nie mehr Ausbeutung! Eine Revolution liegt in der Luft. In der Not vertreiben die Tiere den Farmer Jones von seinem Hof. Ab jetzt sollen alle frei, gleichberechtigt und friedlich leben können. Zum Wohle aller übernehmen die Schweine die Organisation und gemeinsam wird enthusiastisch geplant, gearbeitet, gesät, geerntet. Jetzt arbeiten die Tiere schließlich für sich selbst. Die erste eigene Ernte gelingt. Doch die Demokratie strengt an, Versammlungen sind mühsam, deshalb wird nur allzu gerne das Denken an die Schweine abgegeben. Immer mehr verdrehen diese die Wahrheit und nutzen ihre Macht aus, bis sie schleichend eine Gewalt-herrschaft errichtet haben, die schlimmer ist als alles, was die Tiere bisher erleben mussten.

George Orwell stellt in seinem als Märchen titulierten Roman „Farm der Tiere“ den Verlauf einer Revolution dar, an deren erschreckendem Ende aber nicht die Befreiung aller steht, sondern die Herrschaft derer, die die Revolution angeführt haben. Doch die Mechanismen sind allgemeingültig, das Prinzip wiederholt sich immer wieder, womit Orwells Fabel hochaktuelle Fragen aufwirft. Was führt zum Aufstand? Was sind Grundbedingungen eines würdigen Lebens? Was bedeuten Gleichheit und gleiche Rechte? Und an welchem System scheitern die Revolutionen, die dieses eigentlich abschaffen wollen?

George Orwell (1903–1950) gilt als einer der bedeutendsten englischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Als Autor, Essayist und Journalist wurde er durch seine Werke „Farm der Tiere“ (1945) und „1984“ (1949) weltbekannt. Orwells Abneigung gegen jede Art von Unterdrückung prägte bereits seine frühen Werke. In seinen beiden Romanen zeichnet er mit analytischer Schärfe düstere Bilder totalitärer Staaten.

Oliver Wronka arbeitet seit 2014 als freischaffender Regisseur und Autor. Er wurde an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch ausgebildet und übernahm 2009 seine erste Regiearbeit für das Junge Staatstheater Wiesbaden. Von 2010 bis 2014 war er dessen Leiter und inszenierte dort viele Stücke für Kinder und Jugendliche, darunter das jährliche Weihnachtsmärchen.

INSZENIERUNG Oliver Wronka
BÜHNE UND KOSTÜME Nina Wronka

PREMIERE 19. Jänner 2017 / Kammerspiele

Ab 12
Jahren

FREI UND
GLEICH
GEBOREN



„Die ich rief, die Geister,
werd ich nun nicht los.“

URAUFFÜHRUNG

Frei nach Johann Wolfgang von Goethe

DER ZAUBERLEHRLING

Ein Tanzmärchen

Zisch! Kawumm! Heute geht es heiß her im Labor des Zauberers, denn der alte Hexenmeister hat seinen jungen Lehrling allein gelassen. Anstrengend ist die Arbeit als Schüler eines großen Zauberers – das Labor muss immer tipp topp in Ordnung sein. Doch der angehende Magier will nicht mehr herumkommandiert werden, er will endlich seine eigenen Zauberkünste unter Beweis stellen. Schnell holt er seine Freunde herbei und wirft mit ihnen einen Blick ins streng verbotene Magierbuch. Und schon passieren die wundersamsten Dinge, Gegenstände werden lebendig und die triste Stube verwandelt sich in ein turbulentes Durcheinander.

Dabei hat der Zauberlehrling ganz vergessen, seine Aufgaben zu erledigen. Schnell ist ein Zauberspruch gefunden und der Besen füllt ganz von allein den großen Wassertrog auf. Aber wie stoppt man ihn wieder? – „Soll das ganze Haus ersaufen?“ – In der Verzweiflung schlagen der Zauberlehrling und seine Freunde den Besen entzwei – herrje, plötzlich holen beide Teile Wasser! Zum Glück kommt der Meister rechtzeitig zurück und zeigt den Freunden, was sie noch alles zu lernen haben.

Getanzt vom Salzburger Ballettensemble, entsteht basierend auf der berühmten Ballade von Johann Wolfgang von Goethe ein magisches Abenteuer, welches das bekannte Werk der Weltliteratur humorvoll in Szene setzt.

Johann Wolfgang von Goethes (1749–1832) Ballade „Der Zauberlehrling“ (1797) ist eines seiner bekanntesten Gedichte. Schon Walt Disney inspirierte es zu seinem Zeichentrickfilm „Fantasia“ (1940), in dem Mickey Mouse als Zauberlehrling gegen die Wasserfluten kämpft. Zahlreiche Ballettinszenierungen machten den kleinen Magier seither zum großen Publikumsliebling.

Kate Watson, Alexander Korobko und Josef Vesely haben das junge Publikum bereits mit ihren Choreographien bei „Tanz in 80 Tagen um die Welt“ und „Wild im Wald“ auf der Bühne der Kammerspiele begeistert. In der Spielzeit 2015/2016 war „Der König von Narnia“ in der Choreographie von Josef Vesely und Kate Watson zu sehen; Alexander Korobko zeigte seine Handschrift als Choreograph bei „Sündenfall“.

CHOREOGRAPHIE Alexander Korobko, Josef Vesely, Kate Watson

URAUFFÜHRUNG 3. März 2017 / Kammerspiele

Ab 6
Jahren

FREI UND
GLEICH
GEBOREN



„Was ist gut für dieses Land?
Und was ist gut für mich?“

Inèz Derksen

KING A

Eine Ode an jedes Ritterherz

Ritter sein? Na klar! Wer träumt nicht davon, ein Held zu sein? Was es wirklich bedeutet, dieser Frage muss sich Artus stellen, als er ein Schwert aus einem Stein zieht und plötzlich König aller Ritter ist. Ein „echter Ritter“ schreckt vor keinem Risiko zurück und kämpft gegen Ungerechtigkeiten. Oder etwa nicht? Aber Artus entwickelt eine größere Vision, von einer Runde, in der keiner besser als der andere ist und gemeinsam über die Zukunft des Landes entschieden wird: die Tafelrunde. Jeder hat die gleichen Chancen, selbst eine Ritterin ist mit an Bord und der König sitzt als Gleicher unter Gleichen. Da wird über Frauenrechte, das Wohlergehen aller und Bildung diskutiert. Aber ausgerechnet Artus' Bruder Kai stellt alles in Frage, er will lieber kämpfen. Als sich noch Lancelot ausgerechnet in Artus' Frau Guinevere verliebt, scheint alles zum Scheitern verurteilt. Das Herz lässt sich nun mal nicht von Gesetzen regieren ...

Inèz Derksens Stück rollt die große Legende um König Artus und die Tafelrunde neu auf und definiert wahres Rittertum als „die Kunst, trotz aller Hindernisse und Widerstände, seinen Idealen und Träumen treu zu bleiben“. Eine Botschaft, die auch heute gilt: Eine bessere Welt ist nur durch den Mut zum Scheitern möglich. Ein spannendes Spiel, eine große Geschichte, komisch und nachdenklich, romantisch und rasant.

Seit 1995 inszeniert Inèz Derksen (*1967) überwiegend in den Niederlanden und Deutschland Familienstücke für ein Publikum ab acht Jahren. 2007 übernahm sie die Künstlerische Leitung des niederländischen Kinder- und Jugendtheaters Het Laagland, wo „King A“, das sie 2002 gemeinsam mit Co-Autoren erarbeitete, unter ihrer Regie uraufgeführt wurde. Seither ist das Stück mehrfach ausgezeichnet und an zahlreichen Theatern erfolgreich gespielt worden.

Das Regieteam Rachel Karafistan und Kuba Pierzchalski gründete 1998 die englisch-polnische Theatergruppe COSmino.

Rachel Karafistan ist als Regisseurin und Schauspielerin sowie als Schauspieldozentin u. a. an der University of Leeds tätig. Kuba Pierzchalski hat als Regisseur, Schauspieler und Dozent für Körpertheater gearbeitet und performt seit 2005 als Blue Man der Blue Man Group. Gemeinsam widmen sie sich dem Stück mit einem poetisch-musikalischen Konzept.

INSZENIERUNG Rachel Karafistan und Kuba Pierzchalski

PREMIERE 26. April 2017 / Kammerspiele

Ab 10
Jahren

FREI UND
GLEICH
GEBOREN



„Die Welt und ich steh'n still und hoffen,
Die Augen offen, wie vom Traum verführt.“

Andrew Lloyd Webber / Tim Rice

JOSEPH AND THE AMAZING TECHNICOLOR DREAMCOAT

Musical

Gesangstexte von Tim Rice / Musik von Andrew Lloyd Webber

Nicht etwa eine verstaubte Bibelgeschichte, sondern das schwungvollste Musical von Andrew Lloyd Webber steckt hinter diesem Titel.

Joseph ist etwas Besonderes: Er ist mit prophetischen Träumen gesegnet. Aus Eifersucht auf den Lieblingssohn des Vaters verkaufen ihn seine elf Brüder als Sklaven nach Ägypten. Doch Joseph besteht alle Herausforderungen und wird schließlich vom Pharao für seine Fähigkeiten zum Stellvertreter ernannt. Unerkannt begegnet er seinen Brüdern wieder, die sich ihm in großer Hungersnot bettelnd zu Füßen werfen. Nachdem Joseph sie auf die Probe gestellt hat, vergibt er ihnen und die Familie wird wiedervereint.

Die Geschichte aus dem Alten Testament wird mit dem Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor als mitreißendes Musical erzählt – in einem musikalischen Stilmix von Countryballaden bis Chanson, Rock'n'Roll und der Hommage an bekannte Musiker wie Harry Belafonte und Elvis Presley. Eine Geschichte von der Kraft der Träume, voll Lebensfreude und Optimismus, die sich durch eine augenzwinkernde Erzählweise und Wortwitz auszeichnet.

*Andrew Lloyd Webber (*1948) und Tim Rice (*1944) erschufen als Team zwei weitere Musical-Hits: „Jesus Christ Superstar“ und „Evita“. Mit „Cats“, „Starlight Express“ und „Das Phantom der Oper“ gilt Webber als der erfolgreichste Musical-Komponist der Gegenwart. Tim Rice erhielt u. a. den Oscar für „The Lion King“.*

Die Stars der Produktion werden die Mitglieder des Salzburger Festspiele und Theater Kinderchores unter der musikalischen Leitung von Wolfgang Götz sein. Regisseur Marco Dott komplettiert das Erfolgsteam der Produktion „Die Kinder des Monsieur Matthieu“.

MUSIKALISCHE LEITUNG Wolfgang Götz · INSZENIERUNG Marco Dott

Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor

In deutscher Sprache

PREMIERE 27. Mai 2017 / Landestheater

Ab 8
Jahren



Malala Yousafzai / Flo Staffelmayer

MALALA

Ein Monolog

Die jüngste Friedensnobelpreisträgerin, Malala Yousafzai (* 1997), ist ein außergewöhnlich mutiges Mädchen. Bereits als Elfjährige beginnt sie, sich dafür einzusetzen, dass Mädchen in die Schule dürfen. In Interviews, öffentlichen Reden und einem Internet-Tagebuch berichtet sie der Welt über ihren Alltag mit dem Terror. Die Folgen gehen um die Welt: Am 9. Oktober 2012 wird die junge Pakistani auf ihrem Schulweg im Swat-Tal von Taliban-Kämpfern überfallen und niedergeschossen. Den Angriff im Schulbus überlebt sie und er hält sie nicht davon ab, auch weiterhin für das Recht von Kindern auf Bildung einzutreten.

In den Kammerspielen erzählt uns Malala von der Schule, dem lustigen Busfahrer, ihren Freunden, dem Treiben auf dem Basar und dem Leben ihrer Eltern – dem ganz normalen Alltag, bis die Unterdrückung durch die Taliban alles in ihrem Land verändert.

Malalas Geschichte ist berührend und aufwühlend zugleich. Sie zeigt, wie eine kleine, mutige Stimme in die ganze Welt strahlen kann. „Ich spreche nicht nur für mich selbst, sondern ich spreche, damit die, die keine Stimme haben, auch gehört werden.“ (Malala Yousafzai)

„Die Inszenierung von Hausregisseurin Astrid Großgasteiger ist ein brisanter Beitrag dazu, wie man der Angst vor dem Fremden Abhilfe schaffen könnte. In beiden Welten.“
Salzburger Nachrichten

INSZENIERUNG Astrid Großgasteiger · BÜHNE UND KOSTÜME Eva Musil



WIEDERAUFNAHME 12. Oktober 2016 / Kammerspiele Der Vorverkauf läuft.

Martin Zels DIE GROSSE WÖRTERFABRIK, Spielzeit 2015/2016



PARTIZIPATION

DEIN THEATER – das Theater der Zukunft



JUGENDCLUBS DES LANDESTHEATERS

HIER BIST DU GEFRAGT!

AKTIV VOR, AUF UND HINTER DER BÜHNE ERLEBST DU IN UNSEREN JUGENDCLUBS, WAS ALLES ZUR ENTSTEHUNG EINER AUFFÜHRUNG GEHÖRT. BEGIB DICH MIT UNS AUF DIE SPUREN DES THEATERLEBENS!

SCHAUSPIEL-CLUB „LOSGESTARTET“

von 10 bis 13 Jahren

Du willst deine ersten Schritte auf einer Bühne wagen? Bei uns kannst du erfahren, was zum Schauspielen gehört. Wie spielt man eine Rolle, präsentiert einen Text und erarbeitet eine ganze Szene? Kein Problem: Schritt für Schritt lernst du in wöchentlichen Treffen von den Profis, was es heißt, auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zu stehen.

SCHAUSPIEL-CLUB „MITTENDRIN“

von 14 bis 19 Jahren

In wöchentlichen Treffen lernst du deine individuellen Fähigkeiten kennen und unter professioneller Anleitung zu erweitern. Alles rund um Schauspieltechniken, Text und Rollenstudium steht im Mittelpunkt. Gemeinsam wird eine Aufführung erarbeitet, die im Frühjahr 2017 auf die Bühne kommt.

BACKSTAGE-CLUB

von 8 bis 11 Jahren

und von 12 bis 19 Jahren

Du möchtest gerne mit Gleichaltrigen ins Theater gehen und einen Blick hinter die Kulissen werfen? In zwei Backstage-Clubs von 8 bis 11 und von 12 bis 19 bekommst du durch eigenes Ausprobieren, Experimentieren und in Gesprächen mit Beteiligten einen intensiven Einblick in die Welt des Theaters.

Wir diskutieren über unsere Eindrücke und probieren das eine oder andere spielerisch aus.

Wenn du bei einem unserer Jugendclubs dabei sein willst, dann schreib uns eine E-Mail an:
theaterpaedagogik@salzburger-landestheater.at
 Ende September 2016 geht es los.

KINDERCHOR UND KINDERBALLETT

DU HAST LUST ZU SINGEN?

SALZBURGER FESTSPIELE UND THEATER KINDERCHOR

Im Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor hast du die Möglichkeit, auf der Bühne bei spannenden Opernproduktionen und Konzerten mitzuwirken. Der Chor bietet neben Spaß am gemeinsamen Singen und Eindrücken von der professionellen Arbeit am Theater auch eine fundierte ganzjährige stimmliche und musikalische Ausbildung.

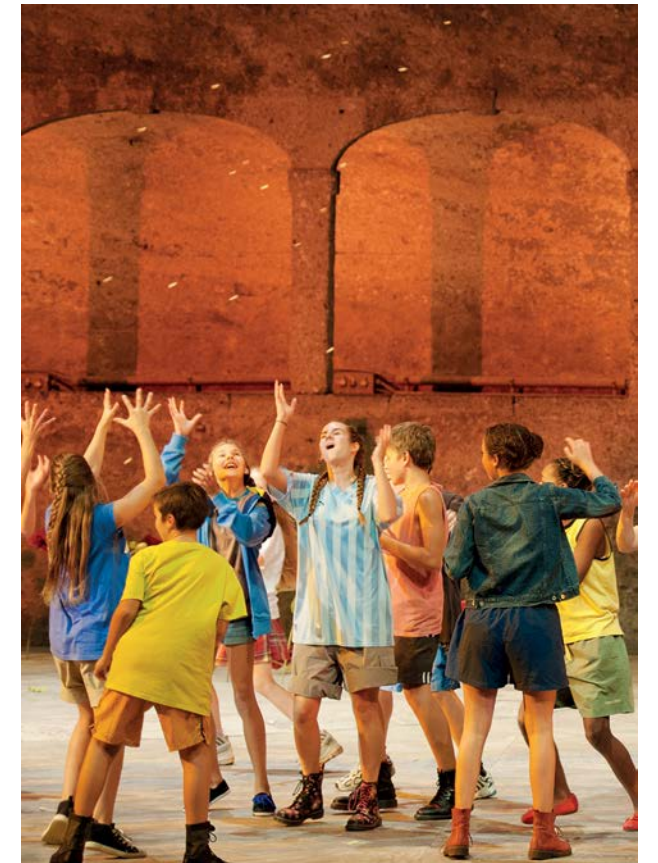
Er umfasst derzeit in verschiedenen Gruppen ca. 200 junge Sänger/innen im Alter von 6 bis 16 Jahren. Die Allerjüngsten können in Vorchorgruppen altersgerecht erste gesangliche Erfahrungen sammeln.

Wolfgang Götz

Leiter des Salzburger Festspiele und Theater Kinderchors

kinderchor@salzburgfestival.at

www.salzburger-landestheater.at



TRÄUMST DU DAVON, ALS TÄNZER ODER TÄNZERIN AUF DER BÜHNE ZU STEHEN?

KINDERBALLETT

Hier bist du richtig! Gemeinsam mit der SIBA Ballettschule bietet das Salzburger Landestheater für Kinder ab 6 Jahren Ballettstunden an. In diesem Rahmen gibt es die Möglichkeit, bei schuleigenen, öffentlichen Aufführungen erste Bühnenerfahrung zu sammeln.

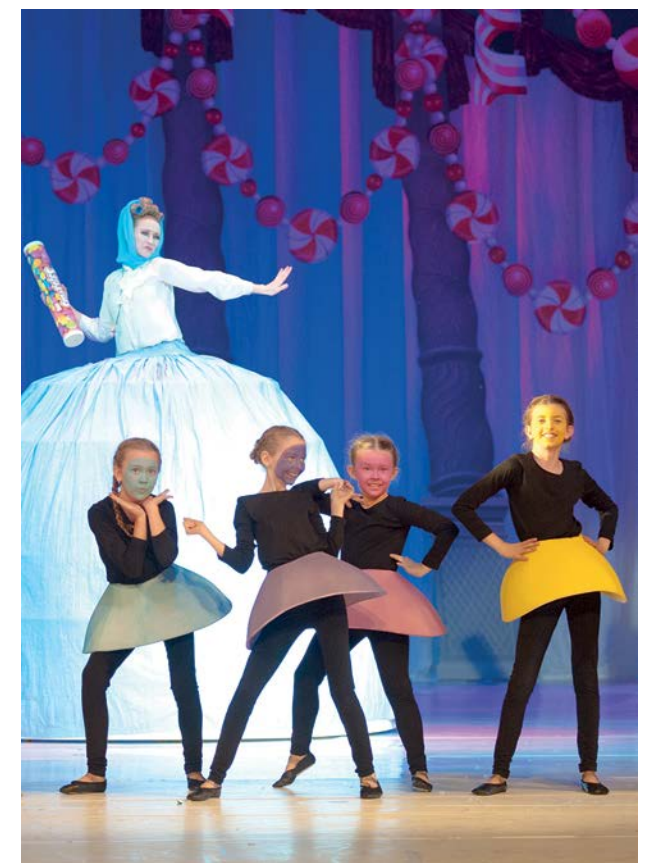
Jüngere Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren können im Zuge der tänzerischen Früherziehung spielerisch Bewegungsabläufe lernen.

Monika Radler

Direktorin der SIBA Ballettschule

sibaballettschule@gmail.com

www.sibaballettschule.at



SIEMENS

Aufwachsen in bester Gesellschaft.

Gemeinsam bringen wir Österreich voran.

Die Zukunft unseres Landes hängt ganz wesentlich davon ab, ob wir unseren Kindern eine Perspektive für ihr Leben bieten können. Daher ist es Siemens ein ganz besonderes Anliegen, bei den Siemens Kindermatineen schon die Jüngsten frühzeitig für Technik zu begeistern. Doch nur wenn die Wirtschaft funktioniert, haben künftige Generationen eine echte Chance. Siemens stärkt den Wirtschaftsstandort Österreich mit über 10.200 Arbeitsplätzen und einem Aus- und Weiterbildungsprogramm vom Lehrling bis zum Techniker, Forscher und Entwickler.

Darüber hinaus nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr, indem wir – etwa bei den Siemens Festspielnächten – den kostenlosen Zugang zu Kunst und Kultur fördern. Wir helfen aber auch sozial schwächeren Menschen, indem wir renommierte heimische Einrichtungen wie Licht ins Dunkel und andere Sozialprojekte in ganz Österreich unterstützen. Es ist schon ein großes Glück, in einem Land wie Österreich zu leben. Bringen wir es gemeinsam voran!

siemens.at/gemeinsam

PARTIZIPATION



BÜRGERBÜHNE

HABEN SIE LUST, SICH SPIELERISCH MIT HEUTIGEN THEMEN AUSEINANDERZUSETZEN?

Die Salzburger Bürgerbühne des Landestheaters gestaltet bereits seit sechs Jahren eigene Aufführungen, in denen die Themen der Bürger verhandelt werden. Gemeinsam wird diskutiert, geforscht, werden Inhalte kreativ erarbeitet und schließlich in ungewöhnlichen Spielformen und -orten auf die Bühne gebracht.

In dieser Spielzeit wird die Bürgerbühne in Kooperation mit dem Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst, einer Zusammenarbeit der Universität Salzburg und der Universität Mozarteum, unter dem Titel „An der Grenze?!“ theoretisch und künstlerisch Grenzbegriffe und -erfahrungen erproben. In regelmäßigen Treffen werden ganz verschiedene Aspekte, wie künstlerische Arbeiten zum Grenzthema oder Formen der Grenzüberschreitung im Theater aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet.

AN DER GRENZE?!

Grenzen schaffen Räume, bilden Hindernisse, schließen aus oder geben Orientierung. Alles und jeder hat seine Grenzen. Es gibt Grenzzonen, Grenzregionen, Grenzerfahrungen. Wir ziehen Grenzen, wir können an unsere Grenzen kommen und wir können Grenzen überwinden. In tagesaktuellen Debatten kursieren um den Terminus vor allem Schlagwörter wie Zäune, Ausschlüsse, Kontrollen, aber auch Sicherheit, Schutz und Verantwortung. Im Theater überschreiten wir unsere eigenen Grenzen und die Grenzen der Kunst.

Eine Kooperation mit dem Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst

Wenn Sie Interesse haben, unsere Bürgerbühne mitzugestalten, schreiben Sie uns an theaterpaedagogik@salzburger-landestheater.at



THEATER UND SCHULE

VOR UND NACH DER AUFFÜHRUNG

FÜHRUNGEN

Bei einer Reise hinter die Kulissen lernen Ihre Schüler/innen Theaterberufe kennen, die sonst unsichtbar bleiben und erfahren, was alles zur Entstehung eines Theaterstücks dazu gehört.

AUSPROBIERT

In Workshops werden wichtige Aspekte der Produktionen vor oder nach dem Aufführungsbesuch spielerisch, szenisch und im Gespräch näher gebracht. Hier kann im praktischen Spiel ausprobiert werden, was auf der Bühne zu erleben ist.

NACHGESPRÄCHE

Theater ganz nah! Mit den Beteiligten der Produktion können die Schüler/innen nach der Vorstellung über die Inhalte, Umsetzung, Probenarbeit u.v.m. diskutieren.

UNTERRICHTSMATERIAL

Ausführliche Materialsammlungen mit Hintergrundinformationen und praktischen Anregungen für die eigene Aufbereitung im Unterricht stehen zum Download bereit: www.salzburger-landestheater.at

SPECIALS FÜR PÄDAGOGEN/INNEN

FORTBILDUNGEN

Zu ausgewählten Inszenierungen haben Sie die Möglichkeit, spielerisch Ideen zur Vor- und Nachbereitung eines Vorstellungsbesuchs auszuprobieren, die Sie dann selbst im Unterricht umsetzen können.

PROBEN-SICHTTERMINE

Sie möchten einen Eindruck von einer Produktion erhalten, bevor Sie das Stück mit Ihren Schülern/innen besuchen? Bei allen schulrelevanten Neuproduktionen laden wir Sie zu einem Endprobentermin ein, um Ihnen eine optimale Vorbereitung des Theaterbesuchs mit Ihrer Gruppe zu ermöglichen.

NEWSLETTER

Termine für Workshops und Sichtveranstaltungen erfahren Sie über unseren Newsletter, der auch über aktuelle Produktionen und Sonderveranstaltungen informiert.

Anmeldung unter:
THEATERPÄDAGOGIK
+43 (0)662/87 15 12-124
theaterpaedagogik@salzburger-landestheater.at



THEATER AKTIV

WORKSHOPS

Unabhängig von dem Besuch einer Aufführung können Sie mit Ihrer Schülergruppe Workshops zu verschiedenen Schwerpunkten buchen. Je nach Interesse der Gruppe stehen Schauspiel-Grundlagen, Improvisation, Sprache und Atem, Präsentation sowie Bühnenkampf im Fokus. Egal, ob für Theatergruppen oder im Unterricht, hier werden in einer Doppelstunde spielerische Grundprinzipien wie Improvisationsfähigkeit, Wahrnehmung und Präsenz erprobt.

RAT UND TAT

Sie haben eine Schultheatergruppe oder arbeiten an einem Theaterprojekt im Unterricht? Wir bieten Ihnen Hilfe bei der Stückauswahl, Unterstützung in der praktischen Anleitung zu gewünschten Themen und inszenatorische Beratung. Nutzen Sie unseren praktischen Support für die beste Herangehensweise mit Ihrer Gruppe.

EINZELKARTEN/SCHULGRUPPENBUCHUNGEN
+43 (0)662/87 15 12-222 / service@salzburger-landestheater.at

AKZENTE SALZBURG KULTUR
+43 (0)662/84 92 91-32 bis 34 / kultur@akzente.net

PARTNERSCHULEN

WIR WOLLEN IHNEN UND IHREN SCHÜLERN/INNEN DEN THEATERBESUCH VEREINFACHEN!

Als Partnerschule gehen wir eine Kooperation mit Ihnen ein, die in flexibler Absprache mit den Direktorinnen und Direktoren ein Angebot über eine bestimmte Anzahl an Theaterkarten zu Partnerkonditionen beinhaltet. Jede/r Schüler/in Ihrer Schule erhält so die Möglichkeit, mindestens einmal pro Schuljahr eine Theatervorstellung zu sehen. Dafür entwickeln wir ein individuelles Angebot für Sie und stellen Ihnen zusätzlich ein passendes theaterpädagogisches Rahmenprogramm zusammen.

PARTNERSCHUL-LAST-MINUTE

Für alle Schüler/innen unserer jeweiligen Partnerschulen gibt es die Möglichkeit, zum ermäßigten Preis von nur 6 € (Festspielhäuser 15 €) eine Woche im Voraus eine Karte für den privaten Theaterbesuch zu reservieren (nach Verfügbarkeit).

SCHUL- UND KLASSEN-WAHLABOS
+43 (0)662/87 15 12-241 / abo@salzburger-landestheater.at

RESERVIERUNG PARTNERSCHULEN
+43 (0)662/87 15 12-222 / service@salzburger-landestheater.at

SOLISTENSEMBLE



Elisa Afie Agbaglah / Schauspiel



Clemens Ansorg / Schauspiel



Britta Bayer / Schauspiel



Marcus Bluhm / Schauspiel



Karine de Matos / Ballett



José Flaviano de Mesquita jr. / Ballett



Marian Meszaros / Ballett



Edward Nunes / Ballett



Hannah Bradbury / Oper



Iure de Castro / Ballett



Hailey Clark / Oper



Georg Clementi / Schauspiel



Julienne Pfeil / Schauspiel



Janina Raspe / Schauspiel



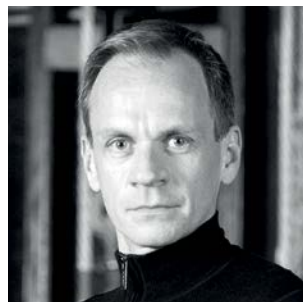
Nikola Rudle / Schauspiel



Walter Sachers / Schauspiel



Diego da Cunha / Ballett



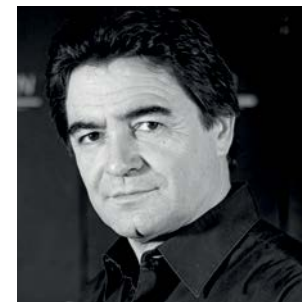
Marco Dott / Schauspiel



Pia Douwes / Oper



Naila Fiol / Ballett



Franz Supper / Oper



Gregor Schleuning / Schauspiel



Gregor Schulz / Schauspiel



Arianna Rene Spitz / Ballett



Rowan Hellier / Oper



Elliot Carlton Hines / Oper



Raimundas Juzuitis / Oper



Hanna Kastner / Oper



Cristina Uta / Ballett



Josef Vesely / Ballett



Hanno Waldner / Schauspiel



Kate Watson / Ballett



Mikino Karube / Ballett



Uwe Kröger / Oper



Liliya Markina / Ballett



Axel Meinhardt / Schauspiel



Sascha Oskar Weis / Schauspiel



Christoph Wieschke / Schauspiel



Otto Wotroba / Ballett



Anna Yanchuk / Ballett

MITARBEITER

THEATERLEITUNG

Dr. Carl Philip von Maldeghem **Intendant und Schauspiel**direktor
Mag. Torger Erik Nelson **Kaufmännischer Direktor**

Peter Breuer

Mirga Gražinytė-Tyla **Musikdirektorin**
Andreas Gergen **Operndirektor**
Katrin König **Betriebsdirektorin**
Mag. Friederike Bernau **Chefdramaturgin**
Peter Breuer **Ballettdirektor**
Mag. Angela Beyerlein BuT **Künstlerische Leiterin Junges Land**

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Stephan Schultz **Chefdisponent, Leiter KBB** / Edith Schlager **Persönliche Mitarbeiterin des Intendanten, Mitarbeiterin KBB**

Peter Breuer

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

N.N. **Leitung** / Martin Moser, BA **Marketing, Online-Redaktion** / Anna-Maria Löffelberger, MA **Grafik, Fotografie** / Dr.Regina Öschlberger **Archiv**

Peter Breuer

DRAMATURGIE

Mag. Friederike Bernau **Chefdramaturgin** / Mag. Angela Beyerlein BuT · Marius Bolten · Dr. Bernd Feuchtnr* · Carola Schiefke, MA · Mag. Maren Zimmermann* **Dramaturgie**

Peter Breuer

THEATERPÄDAGOGIK

Mag. Angela Beyerlein BuT · Anna Lukasser-Weitlaner, MA

Peter Breuer

INSZENIERUNG

Dedi Baron · Peter Breuer · Marco Dott · Thomas Enzinger · Douglas Fitch · Andreas Gergen · Astrid Großgasteiger · Anna Holzer · Volkmar Kamm · Rachel Karafistan · Enrique Keil · Alexandra Liedtke · Carl Philip von Maldeghem · Birute Mar · Kuba Pierzchalski · Johannes Reitmeier · Arila Siegert · Jacopo Spirei · Christian Struppeck · Claus Tröger · Oliver Wronka

Peter Breuer

BÜHNE UND KOSTÜME

Alois Dollhäubl · Peter Engel · fettFilm · Konrad Kulke · Johanna Lakner · Conny Lüders · Eva Musil · Thomas Pekny · Bettina Richter · Hans Dieter Schaal · Regina Schill · Katja Schindowski · Bruno Schwengl · Karl-Heinz Steck · Marie-Luise Strandt · Pix Talarico · Raimund Orfeo Voigt · Court Watson · Nina Wronka

Peter Breuer

CHOREOGRAPHIE

Peter Breuer · Kim Duddy* · Alexander Korobko · Josef Vesely · Kate Watson · Zack Winokur*

Peter Breuer

REGIEASSISTENZ

Anna Holzer · Eva Christine Just · N.N.

Peter Breuer

SZENISCHER DIENST

Karsten Bohn · Felix Goldbeck · Nicole Oberascher-Steiner **Inspizienten**

Peter Breuer

STATISTERIE

Felix Mayrhofer **Leiter der Statisterie**

OPER

Mirga Gražinytė-Tyla **Musikdirektorin**
Andreas Gergen **Operndirektor**
Katrin König **Betriebsdirektorin**

Peter Breuer

DIRIGENTEN

Mirga Gražinytė-Tyla **Musikdirektorin** · Peter Ewaldt **1. Kapellmeister** · Adrian Kelly **1. Kapellmeister** · Matthew Aucoin **Gastdirigent** · Stefan Müller **Chordirektor** · Wolfgang Götz **Studienleiter, Leiter Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor** · Edward Kim **Korrepetitor mit Dirigiervpflichtung** · Ayala Rosenbaum **Korrepetitorin**

Peter Breuer

OPERNENSEMBLE

Hannah Bradbury · Franziska Becker* · Hailey Clark · Pia Douwes* · Rowan Hellier · Milica Jovanovic* · Hanna Kastner · Frances Pappas* · Elliott Carlton Hines · Raimundas Juzuitis · Uwe Kröger* · Philipp Andreas Sievers* · Franz Supper

Peter Breuer

OPERNSTUDIO

Karsten Bohn **Organisatorische Leitung**

Peter Breuer

OPERNCHOR

Hülya Arel · Claudia Brandenburger · Vania Hristova · Desislava Ilieva · Gloria Jansen Echevarria · Beth Jones · Nicole Le Port · Uliana Maximova · Kayo Nakai · Sylvia Offermans · Johanna Visser
Ekrem Celikkol · Bogdan Dukov · Roland Faust · Shunsuke Fujita · Vesselin Hristov · Min-Yong Kang · Emmanouil Marinakis · Rudolf Pscheidl · Philipp Schausberger · Latchezar Spasov · Chong Sun · Horst Zalto

Peter Breuer

SCHAUSPIEL

Carl Philip von Maldeghem **Schauspieldirektor**
Friederike Bernau **Chefdramaturgin**

Peter Breuer

SCHAUSPIELENSEMBLE

Elisa Añe Agbaglah · Britta Bayer · Eva Christine Just · Julienne Pfeil · Janina Raspe · Nikola Rudle
Clemens Ansorg* · Marcus Bluhm · Georg Clementi* · Marco Dott · Axel Meinhardt · Gero Nievelstein* · Walter Sachers · Gregor Schleuning · Gregor Schulz · Hanno Waldner · Sascha Oskar Weis · Gregor Weisgerber* · Christoph Wieschke

Peter Breuer

BALLETT

Peter Breuer **Ballettdirektor**
Alexander Korobko **Ballettreferent, Trainingsleiter**

Peter Breuer

BALLETTENSEMBLE

Naïla Fiol · Mikino Karube · Liliya Markina · Karine de Matos · Arianna Rene Spitz · Cristina Uta · Kate Watson · Anna Yanchuk
Iure de Castro · Diego da Cunha · José Flaviano de Mesquita jr. · Marian Meszaros · Edward Nunes · Pedro Pires · Josef Vesely · Otto Wotroba

Peter Breuer

Stephen Barczay* · Almira Kreimel **Ballettrepetitoren**

Peter Breuer

KAUFMÄNNISCHE DIREKTION

Mag. Torger Erik Nelson **Kaufmännischer Direktor**

Peter Breuer

Maria Habersatter, LLB.oec. **Assistentin**
Stefan Schedle **IT-Administrator**

Peter Breuer

FINANZEN UND CONTROLLING

Karlheinz Gruber **Leiter** / Claudia Fallenecker · Andrea Vorderegger **Finanzbuchhaltung**

Peter Breuer

PERSONAL UND PERSONALVERRECHNUNG

Dr. Ulrike Ponert-Fenninger **Leiterin** / Rosemarie Eichbauer · Monika Reichl **Personalverrechnung**

Peter Breuer

VERTRIEB

Mag. Martina Gebert **Leiterin** / Gertraud Aichriedler · Christine Gierlinger **Abobüro** / Christina Haas · Ursula Sayer · Elfriede Stadler **Reservierung und Kassa** / Katharina Brunner · Christa Grossbointner **Backoffice**

Peter Breuer

TECHNIK

Frank Suttheimer **Leiter** / N.N. **Assistent**

Peter Breuer

BÜHNE

Horst Oberascher **Leiter Bühnenbetrieb** / Stefan Janauschek · Michel Martens · Martin Walchhofer **Bühnenmeister** / Fabian Föhrenbach · Robert Kofler **Seitenmeister** / Erwin Sudasch **Schnürbodenmeister** / Yusuf Akar · Christian Ganser · Christian Handl · Jan Höhenwarter · Gerald Huber · Florian Kirchmayr · Moritz Neuhuber · Thomas Nittl · Sladjan Paunovic · Raffael Pichler · Ralf Plötzeneder · Moises Quiroz · Andreas Raabl · Carlos Rodrigues da Guia · Daniel Streiner · Julio César Trujillo Garduño · Robert Waschke · Horst Jürgen Willibald · Roland Wimmer **Bühnentechnik**

Peter Breuer

BELEUCHTUNG

Günther Schöllbauer **Leiter** / Richard Schlager **Stellvertretender Leiter** / Martin Nussbaumer · Peter Stein **Beleuchtungsmeister** / Burkhard Bernardi · Lukas Breituß · Alexander Diel · Daniela Klein · Peter Kofler · Michael Krach · Laszlo Vuray **Beleuchtung**

Peter Breuer

TON

Malte Raff **Leiter** / Thomas Oeser **Stellvertretender Leiter** / Nicolé Wintersteller **Tontechnik**

Peter Breuer

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Nenad Milosavljevic **Veranstaltungstechnik** / Julian Eingang · Robert Louis Fish · Micha Vorreiter **Lehrlinge**

Peter Breuer

REQUISITE

Günter Brunner **Leiter** / Hanspeter Seiwald **Stellvertretender Leiter** / Bernhard Schönauer · Marco Schrattenecker · Christoph Schurich · Amory Uhlmann **Requisite**

Peter Breuer

MASKE

Jutta Martens **Leiterin** / Kareen Gaudigs · Marion Gausling · Julia Hanghofer · Nicole Klingseisen · Elisabeth Nobis · Sylvia Sayer · Christine Schneider · Sandra Tomazic **Maskenbildnerinnen**

Peter Breuer

WERKSTÄTTEN

Florian Hennige **Leiter** / Walter Jäger **Leiter Theatermalerei** / Corinna Niedermüller **Stellvertretende Leiterin Theatermalerei** / Cécile Bélec · Dominikus Walkner **Theatermaler** / Michael Hanka **Leiter Tischlerei** / Friedrich Hürner **Stellvertretender Leiter Tischlerei** / Daniel Ainetter · Walter Brandstätter · Zoltan Fabics · Ulrich Hintermaier · Josef Rupitsch · Sarah Warnung **Tischler** / Georg Laßmann · Heinz Hausegger **Schlosser** / Michael Löbel **Tapezierer** / Peter Mauracher **Bildhauer** / Raimund Huber **Funduswart**

Peter Breuer

KOSTÜMWESEN

Alois Dollhäubl **Leiter** / Kerstin Wieschke **Assistentin** / Klara Wiedemaier **Leiterin Fundus** / Nora Fankhauser, BA **Fundusmitarbeiterin** / Lili Brit Pfeiffer · Monika Vincze **Modisterei** / Gertraud Hiesinger **Leiterin Damenschneiderei** / Martina Dürager · Christine Fichtner · Michael Karl Hofer-Lenz · Carolin Mödlhammer · Elfriede Padinger · Christine Schaller **Damenschneiderei** / Senada Fajkovic · Barbara Gschaider · Christiane Helmingner · Veronika Steiner · Maria Wagner **Herrenschneiderei** / Linda Sophia Aigner · Patricia Baumgartner **Lehrlinge** / Birgit Friedl · Raphaela Jenny · Brigitte Gassner · Judith Pichler-Steiner · Maria Anna Pötzelsberger · Rebecca Schilcher · Anna Schmidhuber **Garderobe, Ankleiderinnen**

Peter Breuer

HAUSTECHNIK

Eugen D. Schebot **Leiter** / Georg Aspacher · Stefan Fritz · Rudolf Purkhart **Haustechniker** / Lahoussin Asselalou · Günter Binder **Portiere** / Wilhelm Park **Postwesen und Materialverwaltung** / Adelheid Samitz **Leiterin Reinigung** / Nina Rippin **Stellvertretende Leiterin Reinigung** / Olga Fierlinger · Aysegül Ozan · Sabine Pickl · Doris Soder **Reinigung**

Peter Breuer

PUBLIKUMSDIENST

Josef Stranzinger **Leiter** / Tabea Baumann · Arthur Brausch · Maximilian Gobiet · Margret Graf · Bernhard Gschwandtner · Aglaia Haas · Max Huber · Renate Huber · Lisa Magdalena Jahn · Marlene Kendlbacher · Samuel Kok · David Lukacs · Mag. Christine Mitterhauser · Sigrid Moser · Mag. Franz Müllegger · Dorid Ortiz de Seiwald · Lisa Maria Plakolb · Michaela Pichler · Clemens Posch · Hanna Pulka · Cassady Ramirez · Roy Sanne · Julian Santillan · Helene Schmeikal · Karren Schneider · Mathilde Spießberger · Mag. Edith Strohmeier-Haas **Publikumsdienst**

Peter Breuer

THEATERBUFFET

Monika Katzer **Leiterin** / Erna Schneider · Harald Kohler · Irina Lager · Markus Loiperdinger · Susanne Prass · Alexander Schmidt · Georg Stollnberger

Peter Breuer

PRÄVENTIVDIENSTE

Ing. Jürgen Karisch **Sicherheitsfachkraft** / Dr. Eva Steinacher **Arbeitsmedizinerin**



INTERNATIONALES OPERNSTUDIO GERARD MORTIER

Gerard Mortier stand als europäischer Opernvisionär für ein Bekenntnis zur Oper als Kunstform, die lebensverändernd sein kann, wenn sie sich gegenwartsbezogen verhält. In diesem Geiste der professionellen, ästhetischen Bildung und Fortbildung hatte sich Gerard Mortier als Patron des internationalen Opernstudios am Salzburger Landestheater gewinnen lassen.

Das Programm richtet sich an herausragende Sängerinnen und Sänger, die nach Abschluss ihres Studiums und vor Einstieg in ein Festengagement die Strukturen eines Opernbetriebes kennenlernen können. In der Erarbeitung von Partien, aber auch in der intellektuellen und persönlichen Interaktion mit den Kolleginnen und Kollegen der Sparte Oper ermöglicht die Mitgliedschaft im Opernstudio die Ausweitung des eigenen kreativen Potentials in einer europäischen Stadt, die selbst Operngeschichte geschrieben hat.

Feste Partner sind das Institute for Vocal Arts an der Juilliard School New York (Artistic Director Brian Zeger) sowie die Opernschule des Mimar Sinan State Conservatory Istanbul (Artistic Director Yekta Kara). Das Konzept einer völkerverbindenden Vision durch die Oper gewinnt mit diesen Partnerschaften eine ganz eigene Realität, wenn sich junge Sängerinnen und Sänger aus Orient und Okzident in Salzburg zur gemeinsamen Opernarbeit begegnen.

In Kooperation mit der Juilliard School New York
und dem Mimar Sinan State Conservatory Istanbul



OPERNCHOR

Die Damen und Herren des Opernchors des Salzburger Landestheaters sind neben dem Mozarteumorchester Salzburg einer der wesentlichen Grundpfeiler des Opernensembles und ein weiterer Garant für die musikalische Qualität der Aufführungen.

Der Chor besteht aus 26 fest engagierten Mitgliedern, die bei größeren Aufgaben durch einen variablen Extrachor unterstützt werden. Die Sängerinnen und Sänger des Ensembles treten in den Aufführungen des Landestheaters in verschiedener Besetzungsstärke auf. Diese reicht von großen Chorensembles bis hin zu solistischen Partien in Opern, Operetten und Musicals. Seit der Spielzeit 2010/2011 ist Stefan Müller Leiter des Opernchors.



175 JAHRE MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

TRÄGER DER GOLDENEN MOZART-MEDAILLE

**SONNTAGSMATINEEN
DONNERSTAGSKONZERTE**

Salzburger Festspiele
Salzburger Mozartwoche
Salzburger Kulturvereinigung
Salzburger Landestheater
Gastspiele weltweit

Kartenbüro der Stiftung Mozarteum Salzburg :: Tel. 0662 - 87 3154 :: tickets@mozarteum.at



MOZARTEUMORCHESTER®
SALZBURG


Leica Camera AG


Audi
Vorsprung durch Technik

MOZARTEUMORCHESTER



MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

Neben seinen eigenen Konzertreihen in Salzburg, den regelmäßigen Auftritten bei den Salzburger Festspielen, der Mozartwoche und reger internationaler Tourneetätigkeit, bildet die Mitwirkung bei Opernvorstellungen des Landestheaters, das fester Partner des Mozarteumorchesters ist, eine wichtige Säule im musikalischen Profil.

KONZERTMEISTER

Markus Tomasi
Frank Stadler
Marianne Riehle
Monika Kammerlander

1. VIOLINE

Johannes Bilo,
Stimmführer
Paulius Sondeckis,
Stimmführer
Lauro Comloj
Andreas Steinbauer
Elizabeth Wilcox
Enikő Domonkos
Leonidas Binderis
Sophie-Belle Hébette
Michael Kaupp
Scott Stiles
Irene Castiblanco Briceño
Matthias Müller-Zhang
Mona Haberkern

2. VIOLINE

Carsten Neumann,
1. Stimmführer
Daniela Beer,
2. Stimmführerin
Mona Pöppe,
2. Stimmführerin
Johannes Krall
Martin Hebr

Rudolf Hollinetz
Elzbieta Pokora
Claudia Kugi-Krabatsch
Irina Rusu
Riro Motoyoshi
Gabriel Meier

VIOLA

Milan Radić, Solo
Nobuya Kato, Solo
Rupert Birsak,
Stimmführer
Roman Paluch
Toshie Sugibayashi
Herbert Lindsberger
Eva Sollak-Rauscher
Götz Schleifer
Barnaba Poprawski

VIOLONCELLO

Marcus Pouget, Solo
Florian Simma, Solo
Mikhail Nemtsov,
Stimmführer
Margit Tomasi
Ursula Eger
Susanne Müller
Johanna Furrer

KONTRABASS

Brita Bürgschwendtner,
Solo

Takanari Koyama, Solo
Erich Hehenberger
Wolfgang Spitzer
Martin Hinterholzer

HARFE

Doris Rehm
Katharina Teufel-Lieli

FLÖTE

Ingrid Hasse, Solo
Bernhard Krabatsch, Solo
Moritz Plasse
Barbara Chemelli

OBOE

Isabella Unterer, Solo
Sasha Calin, Solo
Federica Longo
Reinhold Malzer

KLARINETTE

Ferdinand Steiner, Solo
Christoph Zimper, Solo
Margarete Knogler
Reinhard Gutschy

FAGOTT

Philipp Tutzer, Solo
Riccardo Terzo, Solo
Edward Bartlett
Ayako Kuroki

HORN

Zoltán Mácsai, Solo
Rob van de Laar, Solo
Samuele Bertocci
Gabriel Stiehler
Werner Binder
Markus Hauser

TROMPETE

Wolfgang Navratil-Gerl, Solo
Johannes Moritz, Solo
Gottfried Menth
Markus Pronebner

POSAUNE

Christian Winter, Solo
Bernhard Jauch
Christoph Astner
Gerhard Proschinger

TUBA

Josef Steinböck

PAUKE/SCHLAGZEUG

Andreas Aigmüller
Michael Mitterlehner-Romm
Andreas Steiner

SPEZIALISTEN FÜR SPEZIALISTEN

Die Besten zu finden und langfristig an das Unternehmen zu binden ist der entscheidende Erfolgsfaktor.



Rehrl + Partner ist eine Personalberatung mit klaren Spezialisierungen und Kernkompetenzen im Recruiting.

Rehrl + Partner Personalberatung GmbH · 5020 Salzburg · Imbergstraße 20 · Tel.: +43-662-82 05 74 · Fax: DW -30
office@rehrl.at · www.rehrl.at



THEATERFEST

Ein fröhliches Fest, um die Saison zu eröffnen, Leben auf und hinter allen Bühnen, Schminken für Kinder, Führungen durch das Haus, Probenbesuche, den großen Kostümverkauf – all das und viel mehr bietet das Theaterfest, mit dem wir in die Spielzeit starten.

Das Theaterfest ist interessant für die ganze Familie und für alle Generationen die ideale Gelegenheit, um die „Bretter, die die Welt bedeuten“ einmal anders zu erleben.

Eintritt frei.

TERMIN 24. September 2016 / Landestheater

DAS GROSSE SILVESTERKONZERT

Das Mozarteumorchester Salzburg und das Landestheater laden ein: das Silvesterkonzert im großen Festspielhaus gehört zu den Höhepunkten der Salzburger Konzertsaison. Nach Chefdirigent Ivor Bolton übernimmt dieses Jahr Musikdirektorin Mirga Gražinytė-Tyla den Taktstock, um für einen fulminanten musikalischen Jahresausklang zu sorgen, der von symphonischen Kostbarkeiten bis zu den unsterblichen Melodien der Strauss Dynastie reicht.

Der Vorverkauf läuft.

TERMIN 31. Dezember 2016 / Großes Festspielhaus

Einer unserer Clubräume.

Ö1 Club-Mitglieder haben es gut:
Sie setzen auf die Nummer 1 in Sachen Kultur.

Wie zum Beispiel beim Salzburger Landestheater. Ö1 Club-Mitglieder erhalten 10% Ermäßigung (ausgenommen Gastspiele und Premieren).

Sämtliche Ö1 Club-Vorteile finden Sie in oe1.orf.at

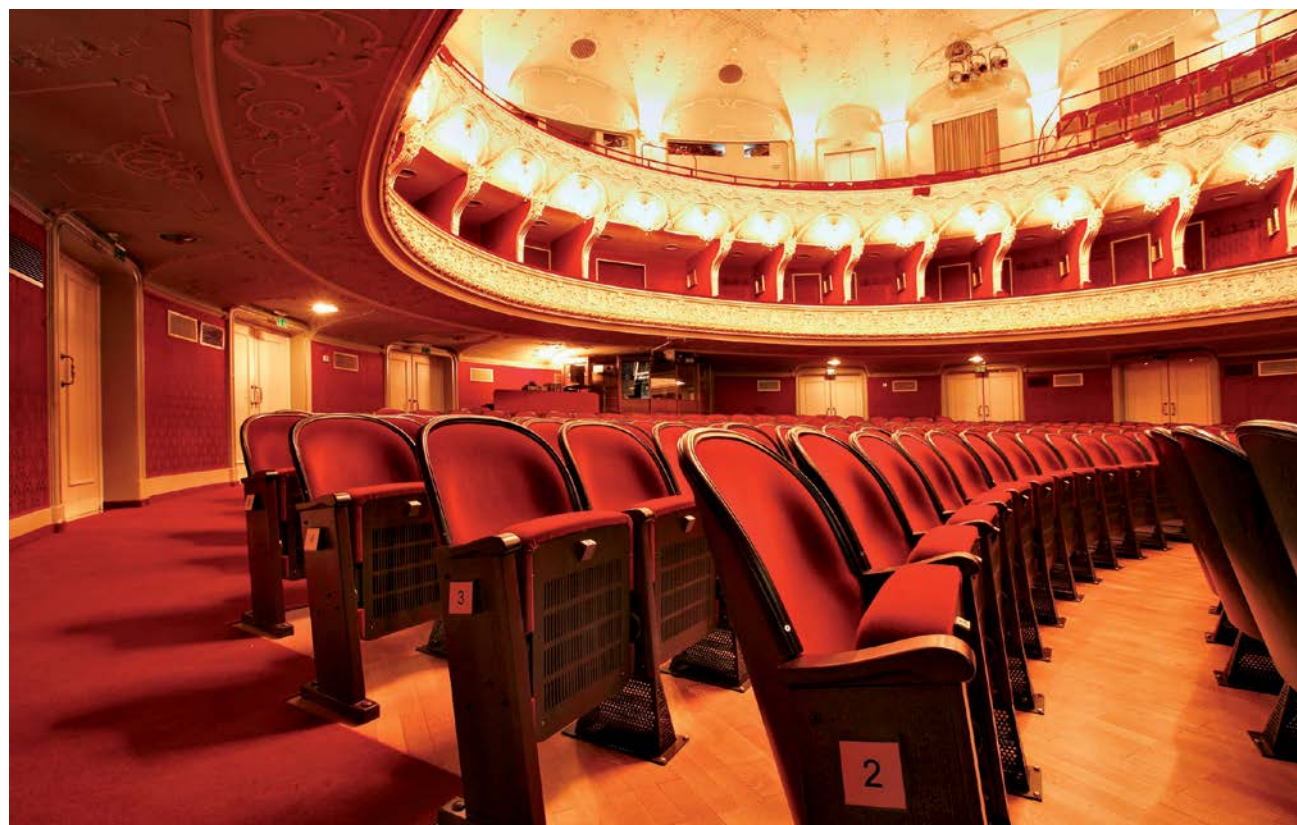
20 Jahre Ö1 Club

ORF

1

ÖSTERREICH 1 CLUB

ORF. WIE WIR.



STAGE TALK

Eine Gesprächsreihe
über Wissenschaft und Kunst

Theatermenschen und Wissenschaftler begegnen sich im ästhetischen und gesellschaftlichen Dialog – ein Ort des offenen Diskurses, eine Bühne der feinen intellektuellen Klinge und ein Podium sachlicher Auseinandersetzung. So hat Prof. Michael Fischer die Gesprächsreihe „Stage Talk“ begründet und in Erinnerung an ihn und in seinem Sinne führen wir sie fort: als programmatische Serie zu Produktionen des aktuellen Spielplans.

Termine werden jeweils gesondert bekanntgegeben.

Landestheater Logenfoyer

Friedrich Schiller DIE RÄUBER

Ein multimediales Theaterprojekt
von Matthias Hartmann

2016 wird das frühreife Geniewerk des zweiundzwanzigjährigen Friedrich Schiller zu einem Theater und Medien Live-Event. Die Mittel der Filmherstellung sind Teil des Regiekonzeptes. Das Publikum wird Teil des filmischen Entstehungsprozesses, Schauspiel, Film und Musik verschmelzen zu einem Theatererlebnis auf Bühne und Leinwand. Die Premiere der Theaterproduktion wird live auf ServusTV übertragen.

REGIE Matthias Hartmann
CO-REGIE UND
KÜNSTLERISCHE PRODUKTIONSLEITUNG Michael Schachermaier
BÜHNE Volker Hintermeier

Eine Produktion des Salzburger Landestheaters und ServusTV

PREMIERE 3. September 2016 / Landestheater

NETZWERK KULTUR

Das Salzburger Landestheater mit seinen vier Kunstsparten und den Veranstaltungsorten Landestheater, Kammerspiele und Probebühne im Rainberg bietet mit über 400 Vorstellungen pro Jahr einen großen Anteil am Kulturangebot der Stadt Salzburg.

Zur Realisierung dieses umfangreichen Programms arbeitet das Salzburger Landestheater neben dem engagierten eigenen Team künstlerisch mit zahlreichen Partnern zusammen und ist in Salzburg, dem Salzburger Land, national und international mit den verschiedensten Kulturinstitutionen und Locations vernetzt.

MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG
SALZBURGER FESTSPIELE
JUILLIARD SCHOOL NEW YORK
MIMAR SINAN STATE CONSERVATORY ISTANBUL

STUDIENGANG SCHAUSPIEL UND REGIE AM THOMAS
BERNHARD INSTITUT DER UNIVERSITÄT MOZARTEUM

STUDIENGANG SZENISCHES SCHREIBEN AN DER
UNIVERSITÄT DER KÜNSTE BERLIN

NATIONAL SAWDUST THEATER NEW YORK
MUSIK & THEATER SAAR
SERVUSTV

MARIONETTENTHEATER SALZBURG
SCHLOSS LEOPOLDSKRON
SCHLOSS HELLBRUNN
KULTURBOX SEEKIRCHEN
STADT SCHIFF-FAHRT GMBH & CO KG SALZBURG

SCHWERPUNKT WISSENSCHAFT UND KUNST

SCHAUSPIELHAUS SALZBURG
SALZBURGER KULTURVEREINIGUNG
ARGEKULTUR
REPUBLIC
AKZENTE SALZBURG
INITIATIVE KULTURSTADT SALZBURG
DACHVERBAND SALZBURGER KULTURSTÄTTEN

FÜHRUNGEN

Das ganze Theaterjahr über können Sie Führungen durch das Landestheater buchen, einen Blick hinter die Kulissen werfen. Lernen Sie den Theaterbetrieb kennen: ob Maske, Unterbühne, Schnürboden oder Kostümabteilung – das alles sehen Sie auf Ihrem Weg durch das Salzburger Landestheater.

Hans Joachim Erxleben, langjähriger Chefdisponent des Salzburger Landestheaters, führt Gruppen durch das Theater, spickt seine Tour mit Anekdoten und Fachwissen, und begeistert damit von Kindergartengruppen über Schulklassen bis hin zu diplomatischen Kreisen sein Publikum.



Bei Heizung, Sanitär,
Lüftung und Klima
spielen **WIR**
die erste Geige.

www.hasenauer-anlagenbau.at

ANLAGENBAU
HASENAUER

Heizung · Sanitär · Lüftung · Klima

A-5760 Saalfelden Tel.: 06582/74 000
A-5301 Eugendorf Tel.: 0662/85 22 27
A-9021 Klagenfurt Tel.: 06582/74 000

ABONNEMENT UND SERVICE

THEATER ERLEBEN



Liebe Theaterinteressierte!

Diese Spielzeit führt uns in neue Dimensionen. So werden wir in jedem der drei Festspielhäuser vertreten sein. Für unsere dortigen Aufführungen von „Hänsel und Gretel“, „La Bohème“ und das „Große Silvesterkonzert“ sowie die Highlights im Landestheater wie „The Sound of Music“ und „Der Nussknacker“, können Sie sich bereits jetzt Karten sichern.

Die Opern in den Festspielhäusern machen in einzelnen Aboreihen Preisanpassungen erforderlich. Gleichzeitig erhöhen sich die Aborabatte gegenüber dem Einzelkartenkauf. Dies ist notwendig, um Ihnen weiterhin erstklassige Produktionen und Besetzungen in spektakulären Spielstätten präsentieren zu können. Dafür erhalten Sie neben einmaligen Vorstellungen auf internationalem Niveau weitere Angebote und ausgefeilte Services, die Sie hoffentlich vielfach nutzen.

So belohnen wir Abonnenten mit 10% Treuebonus auf Karten in weiteren Vorstellungen sowie 20% Rabatt auf zusätzliche Karten zu Ihren Abotermi- nen. Dies ist nun unbegrenzt möglich, sodass Sie günstig Freunde mit ins Theater bringen können – so oft und so viele Sie wollen. Neuabonnenten begrüßen wir mit einer kostenlosen Probe ihres zukünftigen Stammplatzes vor der Sommerpause. Für erfolgreiche Weiterempfehlungen von Abonnenten bedanken wir uns mit einer Freikarte.

Allen Fixplatz-Abonnenten räumen wir neben Vorbuchungsrechten exklusive Angebote zu Sonderveranstaltungen ein. Als Abonnent genießen Sie Ihre Stammpplätze und Wunschter- mine und trotzdem volle Flexibilität, falls sich Ihre Pläne doch ändern. Oder Sie entscheiden sich für ein Wahlabo, mit dem Sie Termine und sogar die Anzahl ihrer Begleitpersonen einfach selbst bestimmen.

Neue Dimensionen erwarten uns auch in unserer täglichen Arbeit, denn mit dem Ballett „Forever 27“ verabschieden wir uns vorerst von der Probephöhne im Rainberg. Ab der Spielzeit 2017/2018 hoffen wir, Sie im neuen Probenzentrum in Aigen begrüßen zu dürfen.

Auch um die Bühnen herum sind uns überzeugende Auftritte und hervorragendes Service wichtig. Während unsere Mitarbeiter in Technik und Verwaltung wertvolle Arbeit leisten, die Sie meist nicht direkt wahrnehmen, sorgen sich die Teams in Vertrieb und Gastronomie sowie unser Publikumsdienst direkt darum, Ihre Theaterbesuche angenehm zu begleiten. Alle Mit- arbeiter geben täglich ihr Bestes, Ihnen schöne Stunden im Landestheater zu ermöglichen.

Dabei wünschen wir Ihnen gute Unterhaltung sowie spannende und anregende Erlebnisse!

Mag. Torger Erik Nelson
Kaufmännischer Direktor

ABOVORTEILE

LIEBLINGSPLATZ

Wählen Sie als Erste Ihren Stammplatz für die ganze Spielzeit.

PREISVORTEIL

Ermäßigungen von bis zu 60 % gegenüber dem Einzelkartenkauf.

TERMINTAUSCH

Keine Vorstellung mehr verpassen: einfach Termin tauschen oder Karte weitergeben.

SPIELZEITPRÄSENTATION

Exklusive Einladung für Abonnenten.

FREIFAHRT

Abokarte = Fahrkarte für Bus- und Bahnlinien der SVV in der Kernzone Salzburg.

TREUEBONUS

10% auf alle weiteren Vorstellungen.

FREUNDEBONUS

20% auf Zusatzkarten am Aboterminal.

FREI HAUS

Spielzeitheft und Abokarte senden wir Ihnen per Post.

ABONEWSLETTER

Rechtzeitig vor jedem Abotermin erhalten Sie aktuelle Infos zum Stück per E-Mail.

ABO PLUS

Eine Vorstellung mehr für bis zu 40 % weniger.

SIE HABEN FRAGEN?

Das Aboteam berät Sie gerne.
T +43 (0)662 / 87 15 12 - 241
abo@salzburger-landestheater.at

Details siehe Abobedingungen Seite 104

PREMIERENABO

Premierenfieber! Teilen Sie dieses unvergleichliche Gefühl mit den Künstlern des Salzburger Landestheaters und erleben Sie große Theaterabende als Erste in der Stadt! Ihr Gratis-Programmheft begleitet Sie durch den Abend. Auf der Premierenfeier haben Sie die Gelegenheit, mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Wählen Sie 8 bis 12 Premieren in einer ausgewogenen Mischung aus Oper, Musical, Schauspiel und Ballett im Landestheater und im Festspielbezirk. Nutzen Sie Ihr Vorkaufsrecht mit Treuebonus für alle weiteren Premieren und profitieren Sie bei der Wahl ab 11 Premieren von einem zusätzlichen Preisnachlass von 10 %.

Preise	I	II	III	IV	V	VI
12 Premieren im Einzelkauf	721	651	590	519	424	323
12 Premieren im Abo inkl. 10% Zusatzrabatt	629	569	509	449	369	279
8 Premieren im Abo ab	409	369	339	299	239	179

Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez MUSICAL So, 18.09.2016 19.00 Uhr LTH
Don Carlos F. Schiller SCHAUSPIEL Sa, 01.10.2016 19.00 Uhr LTH
Gesualdo P. Breuer / M. Zimmermann BALLETT Sa, 15.10.2016 19.00 Uhr LTH
Hänsel und Gretel E. Humperdinck OPER So, 30.10.2016 17.00 Uhr FRS
Die Ilias Homer SCHAUSPIEL Do, 17.11.2016 19.30 Uhr LTH
Idomeneo, Rè di Creta W.A. Mozart OPER So, 04.12.2016 19.00 Uhr LTH
Orfeo² M. Aucoin / C. W. Gluck OPER So, 22.01.2017 19.00 Uhr LTH
Terror F. von Schirach SCHAUSPIEL Sa, 04.02.2017 19.00 Uhr LTH
La Bohème G. Puccini OPER So, 26.02.2017 19.00 Uhr HFM
Lulu F. Wedekind SCHAUSPIEL Sa, 18.03.2017 19.00 Uhr LTH
Virginia Hill P. Blaikner SCHAUSPIEL Sa, 01.04.2017 19.00 Uhr LTH
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny K. Weill OPER So, 30.04.2017 19.00 Uhr LTH



GROSSE ABOREIHEN

Schauspiel, Oper, Musical und Ballett: die richtige Mischung verpackt in einem Abo. Über das ganze Jahr verteilt, an Ihrem Lieblingstag, auf Ihrem Stammplatz. Heuer exklusiv zwei Mal im Festspielhaus.

Abo PLUS: Unser Angebot an alle, die noch mehr Theater wollen – eine Vorstellung mehr für bis zu 40 % weniger.

DIENSTAG ABO I

Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez MUSICAL Di, 11.10.2016 19.30 Uhr LTH
Hänsel und Gretel E. Humperdinck OPER So, 13.11.2016 17.00 Uhr FRS
Don Carlos F. Schiller SCHAUSPIEL Di, 13.12.2016 19.30 Uhr LTH
Orfeo² M. Aucoin / C. W. Gluck OPER Di, 24.01.2017 19.30 Uhr LTH
Die Ilias Homer SCHAUSPIEL Di, 14.02.2017 19.30 Uhr LTH
La Bohème G. Puccini OPER Di, 28.02.2017 19.00 Uhr HFM
Gesualdo P. Breuer / M. Zimmermann BALLETT Di, 11.04.2017 19.30 Uhr LTH
Virginia Hill P. Blaikner SCHAUSPIEL Di, 16.05.2017 19.30 Uhr LTH
PLUS: Idomeneo, Rè di Creta W.A. Mozart OPER Di, 21.03.2017 19.30 Uhr LTH

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Abo Di – Fr I	349	317	291	254	211	170
Abo PLUS Di – Fr I	384	349	319	279	231	186

MITTWOCH ABO I

Don Carlos F. Schiller SCHAUSPIEL Mi, 05.10.2016 19.30 Uhr LTH
Hänsel und Gretel E. Humperdinck OPER Mi, 23.11.2016 19.00 Uhr FRS
Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez MUSICAL Mi, 21.12.2016 19.30 Uhr LTH
Gesualdo P. Breuer / M. Zimmermann BALLETT Mi, 11.01.2017 19.30 Uhr LTH
Orfeo² M. Aucoin / C. W. Gluck OPER Mi, 08.02.2017 19.30 Uhr LTH
Die Ilias Homer SCHAUSPIEL Mi, 08.03.2017 19.30 Uhr LTH
La Bohème G. Puccini OPER Mi, 22.03.2017 19.00 Uhr HFM
Virginia Hill P. Blaikner SCHAUSPIEL Mi, 10.05.2017 19.30 Uhr LTH
PLUS: Terror F. von Schirach SCHAUSPIEL Mi, 19.04.2017 19.30 Uhr LTH

LTH Landestheater / FRS Felsenreitschule / HFM Haus für Mozart
PLUS Stammplatz und Kategorie nach Verfügbarkeit

DONNERSTAG ABO I

Don Carlos F. Schiller SCHAUSPIEL	Do, 06.10.2016	19.30 Uhr	LTH
Hänsel und Gretel E. Humperdinck OPER	Sa, 05.11.2016	19.00 Uhr	FRS
Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez MUSICAL	Do, 24.11.2016	19.30 Uhr	LTH
Die Ilias Homer SCHAUSPIEL	Do, 15.12.2016	19.30 Uhr	LTH
Orfeo² M. Aucoin / C. W. Gluck OPER	Do, 26.01.2017	19.30 Uhr	LTH
Gesualdo P. Breuer / M. Zimmermann BALLETT	Do, 16.02.2017	19.30 Uhr	LTH
La Bohème G. Puccini OPER	Do, 02.03.2017	19.00 Uhr	HFM
Lulu F. Wedekind SCHAUSPIEL	Do, 27.04.2017	19.30 Uhr	LTH
PLUS: Virginia Hill P. Blaikner SCHAUSPIEL	Do, 18.05.2017	19.30 Uhr	LTH

FREITAG ABO I

Don Carlos F. Schiller SCHAUSPIEL	Fr, 21.10.2016	19.30 Uhr	LTH
Hänsel und Gretel E. Humperdinck OPER	Fr, 18.11.2016	19.00 Uhr	FRS
Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez MUSICAL	Fr, 06.01.2017	19.30 Uhr	LTH
Orfeo² M. Aucoin / C. W. Gluck OPER	Fr, 10.02.2017	19.30 Uhr	LTH
Terror F. von Schirach SCHAUSPIEL	Fr, 03.03.2017	19.30 Uhr	LTH
La Bohème G. Puccini OPER	Fr, 17.03.2017	19.00 Uhr	HFM
Lulu F. Wedekind SCHAUSPIEL	Fr, 21.04.2017	19.30 Uhr	LTH
Gesualdo P. Breuer / M. Zimmermann BALLETT	Fr, 12.05.2017	19.30 Uhr	LTH
PLUS: Virginia Hill P. Blaikner SCHAUSPIEL	Sa, 17.06.2017	19.00 Uhr	LTH

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Abo Di-Fr I	349	317	291	254	211	170
Abo PLUS Di-Fr I	384	349	319	279	231	186

DIENSTAG ABO II (RING 1)

Don Carlos F. Schiller SCHAUSPIEL	Di, 25.10.2016	19.30 Uhr	LTH
Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez MUSICAL	Di, 22.11.2016	19.30 Uhr	LTH
Hänsel und Gretel E. Humperdinck OPER	Sa, 10.12.2016	17.00 Uhr	FRS
Idomeneo, Rè di Creta W.A. Mozart OPER	Di, 03.01.2017	19.30 Uhr	LTH
Gesualdo P. Breuer / M. Zimmermann BALLETT	Di, 21.02.2017	19.30 Uhr	LTH
Die Ilias Homer SCHAUSPIEL	Di, 07.03.2017	19.30 Uhr	LTH
Virginia Hill P. Blaikner SCHAUSPIEL	Di, 04.04.2017	19.30 Uhr	LTH
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny K. Weill OPER	Di, 23.05.2017	19.30 Uhr	LTH
PLUS: La Bohème G. Puccini OPER	So, 19.03.2017	15.00 Uhr	HFM

MITTWOCH ABO II (RING 2)

Don Carlos F. Schiller SCHAUSPIEL	Mi, 19.10.2016	19.30 Uhr	LTH
Hänsel und Gretel E. Humperdinck OPER	Mi, 23.11.2016	19.00 Uhr	FRS
Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez MUSICAL	Mi, 04.01.2017	19.30 Uhr	LTH
Gesualdo P. Breuer / M. Zimmermann BALLETT	Mi, 01.02.2017	19.30 Uhr	LTH
Idomeneo, Rè di Creta W.A. Mozart OPER	Mi, 01.03.2017	19.30 Uhr	LTH
Terror F. von Schirach SCHAUSPIEL	Mi, 19.04.2017	19.30 Uhr	LTH
Virginia Hill P. Blaikner SCHAUSPIEL	Mi, 31.05.2017	19.30 Uhr	LTH
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny K. Weill OPER	Mi, 14.06.2017	19.30 Uhr	LTH
PLUS: La Bohème G. Puccini OPER	Mi, 22.03.2017	19.00 Uhr	HFM

LTH Landestheater / FRS Felsenreitschule / HFM Haus für Mozart
PLUS Stammplatz und Kategorie nach Verfügbarkeit

DONNERSTAG ABO II (RING 3)

Hänsel und Gretel E. Humperdinck OPER	Sa, 05.11.2016	19.00 Uhr	FRS
Idomeneo, Rè di Creta W.A. Mozart OPER	Do, 22.12.2016	19.30 Uhr	LTH
Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez MUSICAL	Do, 19.01.2017	19.30 Uhr	LTH
Die Ilias Homer SCHAUSPIEL	Do, 23.02.2017	19.30 Uhr	LTH
Terror F. von Schirach SCHAUSPIEL	Do, 09.03.2017	19.30 Uhr	LTH
Lulu F. Wedekind SCHAUSPIEL	Do, 13.04.2017	19.30 Uhr	LTH
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny K. Weill OPER	Do, 04.05.2017	19.30 Uhr	LTH
Gesualdo P. Breuer / M. Zimmermann BALLETT	Do, 25.05.2017	19.00 Uhr	LTH
PLUS: La Bohème G. Puccini OPER	So, 19.03.2017	15.00 Uhr	HFM

FREITAG ABO II (RING 4)

Hänsel und Gretel E. Humperdinck OPER	Fr, 18.11.2016	19.00 Uhr	FRS
Idomeneo, Rè di Creta W.A. Mozart OPER	Fr, 09.12.2016	19.30 Uhr	LTH
Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez MUSICAL	Fr, 27.01.2017	19.30 Uhr	LTH
Gesualdo P. Breuer / M. Zimmermann BALLETT	Fr, 17.02.2017	19.30 Uhr	LTH
Die Ilias Homer SCHAUSPIEL	Fr, 10.03.2017	19.30 Uhr	LTH
Terror F. von Schirach SCHAUSPIEL	Fr, 07.04.2017	19.30 Uhr	LTH
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny K. Weill OPER	Fr, 26.05.2017	19.30 Uhr	LTH
Lulu F. Wedekind SCHAUSPIEL	Fr, 09.06.2017	19.30 Uhr	LTH
PLUS: La Bohème G. Puccini OPER	So, 26.02.2017	19.00 Uhr	HFM

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Abo Di-Fr II	334	304	279	244	201	161
Abo PLUS Di-Fr II	384	349	319	279	231	186

**SITZPROBE
FÜR NEUABONNENTEN**

Testen Sie Ihren Wunschplatz für die Saison 2016/2017!

Wenn Sie bis 31. Mai 2016 ein Abonnement ab 8 Vorstellungen der Saison 2016/2017 buchen, laden wir Sie noch in der Spielzeit 2015/2016 zu einer Vorstellung Ihrer Wahl auf einen Platz Ihrer Kategorie im Landestheater ein.

+43 (0)662/87 15 12 - 241
abo@salzburger-landestheater.at



DIENSTAG ABO III (RING 5)

Gesualdo P. Breuer / M. Zimmermann BALLETT	Di, 18.10.2016	19.30 Uhr	LTH
Hänsel und Gretel E. Humperdinck OPER	So, 13.11.2016	17.00 Uhr	FRS
Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez MUSICAL	Di, 20.12.2016	19.30 Uhr	LTH
Die Ilias Homer SCHAUSPIEL	Di, 10.01.2017	19.30 Uhr	LTH
La Bohème G. Puccini OPER	Di, 28.02.2017	19.00 Uhr	HFM
Virginia Hill P. Blaikner SCHAUSPIEL	Di, 18.04.2017	19.30 Uhr	LTH
Lulu F. Wedekind SCHAUSPIEL	Di, 09.05.2017	19.30 Uhr	LTH
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny K. Weill OPER	Di, 30.05.2017	19.30 Uhr	LTH
PLUS: Idomeneo, Rè di Creta W.A. Mozart OPER	Di, 21.03.2017	19.30 Uhr	LTH

MITTWOCH ABO III (RING 6)

Gesualdo P. Breuer / M. Zimmermann BALLETT	Mi, 26.10.2016	19.00 Uhr	LTH
Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez MUSICAL	Mi, 16.11.2016	19.30 Uhr	LTH
Hänsel und Gretel E. Humperdinck OPER	Fr, 16.12.2016	19.00 Uhr	FRS
Idomeneo, Rè di Creta W.A. Mozart OPER	Mi, 25.01.2017	19.30 Uhr	LTH
Terror F. von Schirach SCHAUSPIEL	Mi, 15.02.2017	19.30 Uhr	LTH
La Bohème G. Puccini OPER	Mi, 22.03.2017	19.00 Uhr	HFM
Lulu F. Wedekind SCHAUSPIEL	Mi, 05.04.2017	19.30 Uhr	LTH
Virginia Hill P. Blaikner SCHAUSPIEL	Mi, 03.05.2017	19.30 Uhr	LTH
PLUS: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny K. Weill OPER	Mi, 14.06.2017	19.30 Uhr	LTH

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Abo Di-Fr III	349	317	291	254	211	170
Abo PLUS Di-Fr III	384	349	319	279	231	186

DONNERSTAG ABO III (RING 7)

Gesualdo P. Breuer / M. Zimmermann BALLETT	Do, 20.10.2016	19.30 Uhr	LTH
Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez MUSICAL	Do, 10.11.2016	19.30 Uhr	LTH
Hänsel und Gretel E. Humperdinck OPER	Sa, 10.12.2016	17.00 Uhr	FRS
Idomeneo, Rè di Creta W.A. Mozart OPER	Do, 29.12.2016	19.30 Uhr	LTH
Terror F. von Schirach SCHAUSPIEL	Do, 09.02.2017	19.30 Uhr	LTH
La Bohème G. Puccini OPER	Do, 02.03.2017	19.00 Uhr	HFM
Lulu F. Wedekind SCHAUSPIEL	Do, 23.03.2017	19.30 Uhr	LTH
Virginia Hill P. Blaikner SCHAUSPIEL	Do, 18.05.2017	19.30 Uhr	LTH
PLUS: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny K. Weill OPER	Do, 04.05.2017	19.30 Uhr	LTH

FREITAG ABO III (RING 8)

Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez MUSICAL	Fr, 23.09.2016	19.30 Uhr	LTH
Don Carlos F. Schiller SCHAUSPIEL	Fr, 14.10.2016	19.30 Uhr	LTH
Hänsel und Gretel E. Humperdinck OPER	Fr, 16.12.2016	19.00 Uhr	FRS
Idomeneo, Rè di Creta W.A. Mozart OPER	Fr, 03.02.2017	19.30 Uhr	LTH
La Bohème G. Puccini OPER	Fr, 17.03.2017	19.00 Uhr	HFM
Gesualdo P. Breuer / M. Zimmermann BALLETT	Fr, 31.03.2017	19.30 Uhr	LTH
Virginia Hill P. Blaikner SCHAUSPIEL	Fr, 05.05.2017	19.30 Uhr	LTH
Lulu F. Wedekind SCHAUSPIEL	Fr, 02.06.2017	19.30 Uhr	LTH
PLUS: Die Ilias Homer SCHAUSPIEL	So, 15.01.2017	19.00 Uhr	LTH

LTH Landestheater / FRS Felsenreitschule / HFM Haus für Mozart / PBR Probebühne im Rainberg / KK Kollegienkirche
PLUS Stammplatz und Kategorie nach Verfügbarkeit

SONNTAG ABO

Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez MUSICAL	So, 25.09.2016	19.00 Uhr	LTH
Hänsel und Gretel E. Humperdinck OPER	So, 30.10.2016	17.00 Uhr	FRS
Die Ilias Homer SCHAUSPIEL	So, 15.01.2017	19.00 Uhr	LTH
Terror F. von Schirach SCHAUSPIEL	So, 12.02.2017	19.00 Uhr	LTH
La Bohème G. Puccini OPER	So, 26.02.2017	19.00 Uhr	HFM
Lulu F. Wedekind SCHAUSPIEL	So, 26.03.2017	19.00 Uhr	LTH
Gesualdo P. Breuer / M. Zimmermann BALLETT	So, 23.04.2017	19.00 Uhr	LTH
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny K. Weill OPER	So, 14.05.2017	19.00 Uhr	LTH
PLUS: Die Tore von Jerusalem B. Kutavičius ORATORIUM	So, 28.05.2017	18.00 Uhr	KK



GROSSES GEMISCHTES ABO

Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez MUSICAL	Mo, 31.10.2016	19.30 Uhr	LTH
Hänsel und Gretel E. Humperdinck OPER	Sa, 10.12.2016	17.00 Uhr	FRS
Die Ilias Homer SCHAUSPIEL	Sa, 21.01.2017	19.00 Uhr	LTH
Terror F. von Schirach SCHAUSPIEL	Mo, 20.02.2017	19.30 Uhr	LTH
La Bohème G. Puccini OPER	Fr, 17.03.2017	19.00 Uhr	HFM
Gesualdo P. Breuer / M. Zimmermann BALLETT	Do, 20.04.2017	19.30 Uhr	LTH
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny K. Weill OPER	So, 07.05.2017	19.00 Uhr	LTH
Virginia Hill P. Blaikner SCHAUSPIEL	Sa, 17.06.2017	19.00 Uhr	LTH
PLUS: Die Tore von Jerusalem B. Kutavičius ORATORIUM	Mi, 24.05.2017	19.30 Uhr	KK

KLEINES GEMISCHTES ABO



Hänsel und Gretel E. Humperdinck OPER	So, 30.10.2016	17.00 Uhr	FRS
Die Ilias Homer SCHAUSPIEL	Sa, 19.11.2016	19.00 Uhr	LTH
Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez MUSICAL	Sa, 14.01.2017	19.00 Uhr	LTH
La Bohème G. Puccini OPER	Sa, 11.03.2017	19.00 Uhr	HFM
Virginia Hill P. Blaikner SCHAUSPIEL	Mo, 29.05.2017	19.30 Uhr	LTH
PLUS: Forever 27 P. Breuer BALLETT	So, 07.05.2017	19.00 Uhr	PBR

Preise	I	II	III	IV	V	VI
So Abo / Großes gem. Abo	349	317	291	254	211	170
So Abo / Großes gem. Abo PLUS	368	336	310	273	230	189
Kleines gem. Abo	233	212	197	175	149	120
Kleines gem. Abo PLUS	252	231	216	194	168	139



ABONNENTEN WERBEN ABONNENTEN

Gewinnen Sie neue Abonnenten für die Spielzeit 2016/2017 und wir schenken Ihnen als Dankeschön eine Freikarte für „Die Macht der Gewohnheit“ von Thomas Bernhard.

Details siehe Abobedingungen Seite 104.

NACHMITTAGABOS

Oper, Musical, Schauspiel und Ballett bieten maximale Abwechslung zu den vorteilhaftesten Bedingungen für einen anregenden Theaternachmittag.

SENIOREN ABO

Don Carlos F. Schiller	SCHAUSPIEL	So, 16.10.2016	15.00 Uhr	LTH
Hänsel und Gretel E. Humperdinck	OPER	So, 20.11.2016	15.00 Uhr	FRS
Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez	MUSICAL	Sa, 11.02.2017	15.00 Uhr	LTH
La Bohème G. Puccini	OPER	So, 19.03.2017	15.00 Uhr	HFM
Gesualdo P. Breuer / M. Zimmermann	BALLETT	Sa, 29.04.2017	15.00 Uhr	LTH
Lulu F. Wedekind	SCHAUSPIEL	Sa, 20.05.2017	15.00 Uhr	LTH
PLUS: Ein Bericht für eine Akademie F. Kafka	SCHAUSPIEL	So, 11.12.2016	16.00 Uhr	KS

SONNTAG NACHMITTAG ABO

Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez	MUSICAL	So, 02.10.2016	15.00 Uhr	LTH
Gesualdo P. Breuer / M. Zimmermann	BALLETT	So, 27.11.2016	15.00 Uhr	LTH
Hänsel und Gretel E. Humperdinck	OPER	So, 18.12.2016	15.00 Uhr	FRS
Idomeneo, Rè di Creta W.A. Mozart	OPER	So, 29.01.2017	15.00 Uhr	LTH
Die Ilias Homer	SCHAUSPIEL	So, 19.02.2017	15.00 Uhr	LTH
La Bohème G. Puccini	OPER	So, 05.03.2017	17.00 Uhr	HFM
Terror F. von Schirach	SCHAUSPIEL	So, 09.04.2017	15.00 Uhr	LTH
Lulu F. Wedekind	SCHAUSPIEL	So, 18.06.2017	15.00 Uhr	LTH
PLUS: Die Tore von Jerusalem B. Kutavičius	ORATORIUM	So, 28.05.2017	18.00 Uhr	KK

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Senioren Abo	233	212	197	175	149	120
Senioren Abo PLUS	252	231	216	194	168	139
Sonntag Nachmittag Abo	317	289	263	229	199	159
Sonntag Nachmittag Abo PLUS	336	308	282	248	218	178

LTH Landestheater / FRS Felsenreitschule / HFM Haus für Mozart / KS Kammerspiele / KK Kollegienkirche
PLUS Stammplatz und Kategorie nach Verfügbarkeit

SPARTENABOS

Setzen Sie Ihren eigenen Schwerpunkt! Ob Ihre Begeisterung für das Musiktheater oder das Schauspiel brennt, ob Sie die Intimität der Kammerspiele schätzen oder ob Sie am liebsten mit Ihren Kindern genießen – Abos für phantastische Theaterstunden.



SCHAUSPIEL ABO

Wir sind keine Barbaren! P. Löhle	SCHAUSPIEL			KS
1. Mo, 03.10.2016 / 19.30 Uhr	2. Do, 20.10.2016 / 19.30 Uhr	3. So, 09.10.2016 / 19.00 Uhr	4. Sa, 22.10.2016 / 19.00 Uhr	5. Fr, 30.09.2016 / 19.30 Uhr
Ein Bericht für eine Akademie F. Kafka	SCHAUSPIEL			KS
1. Di, 13.12.2016 / 19.30 Uhr	2. Fr, 28.09.2016 / 19.30 Uhr	3. Sa, 29.10.2016 / 19.00 Uhr	4. Di, 04.10.2016 / 19.30 Uhr	5. Fr, 14.10.2016 / 19.30 Uhr
Flüchtlingsgespräche B. Brecht u.a.	SCHAUSPIEL			KS
1. Sa, 12.11.2016 / 19.00 Uhr	2. Fr, 09.12.2016 / 19.30 Uhr	3. Sa, 17.12.2016 / 19.00 Uhr	4. Mo, 19.12.2016 / 19.30 Uhr	5. Do, 22.12.2016 / 19.30 Uhr
Die Ilias Homer	SCHAUSPIEL	Fr, 25.11.2016	19.30 Uhr	LTH
Die Macht der Gewohnheit T. Bernhard	SCHAUSPIEL			B24
1. Di, 31.01.2017 / 19.30 Uhr	2. Sa, 28.01.2017 / 19.00 Uhr	3. Do, 09.03.2017 / 19.30 Uhr	4. Mo, 20.03.2017 / 19.30 Uhr	5. Do, 02.02.2017 / 19.30 Uhr
Terror F. von Schirach	SCHAUSPIEL	Sa, 25.02.2017	19.00 Uhr	LTH
Virginia Hill P. Blaikner	SCHAUSPIEL	Do, 06.04.2017	19.30 Uhr	LTH
Lulu F. Wedekind	SCHAUSPIEL	Mi, 07.06.2017	19.30 Uhr	LTH
PLUS: Don Carlos F. Schiller	SCHAUSPIEL	Fr, 30.12.2016	19.30 Uhr	LTH

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Musiktheater Abo	329	299	275	240	199	160
Schauspiel Abo	205	195	179	164	143	123
Schauspiel Abo PLUS	237	223	204	185	161	136
Kammerspiel Abo	122					

MUSIKTHEATER ABO

Hänsel und Gretel E. Humperdinck	OPER	So, 30.10.2016	17.00 Uhr	FRS
Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez	MUSICAL	Di, 22.11.2016	19.30 Uhr	LTH
Idomeneo, Rè di Creta W.A. Mozart	OPER	Di, 03.01.2017	19.30 Uhr	LTH
Orfeo² M. Aucoino / C. W. Gluck	OPER	So, 22.01.2017	19.00 Uhr	LTH
La Bohème G. Puccini	OPER	So, 26.02.2017	19.00 Uhr	HFM
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny K. Weill	OPER	So, 30.04.2017	19.00 Uhr	LTH
Die Tore von Jerusalem B. Kutavičius	ORATORIUM	Mi, 24.05.2017	19.30 Uhr	KK

KAMMERSPIEL ABO

Wir sind keine Barbaren! P. Löhle	SCHAUSPIEL			KS
1. Do, 27.10.2016 / 19.30 Uhr	2. Sa, 24.09.2016 / 19.00 Uhr			
Ein Bericht für eine Akademie F. Kafka	SCHAUSPIEL			KS
1. Fr, 30.12.2016 / 19.30 Uhr	2. So, 16.10.2016 / 19.00 Uhr			
Flüchtlingsgespräche B. Brecht u.a.	SCHAUSPIEL			KS
1. Mo, 14.11.2016 / 19.30 Uhr	2. Do, 10.11.2016 / 19.30 Uhr			
Farm der Tiere G. Orwell	JUNGES LAND			KS
1. Fr, 20.01.2017 / 19.30 Uhr	2. Do, 19.01.2017 / 19.30 Uhr			
Die Macht der Gewohnheit T. Bernhard	SCHAUSPIEL			B24
1. Fr, 10.02.2017 / 19.30 Uhr	2. Do, 16.02.2017 / 19.30 Uhr			
Die Tore von Jerusalem B. Kutavičius	ORATORIUM	1./2. Fr, 19.05.2017	19.30 Uhr	KK

LTH Landestheater / FRS Felsenreitschule / HFM Haus für Mozart / KS Kammerspiele / B24 Bühne 24 im Marionettentheater / KK Kollegienkirche
PLUS Stammplatz und Kategorie nach Verfügbarkeit



JUGEND UND STUDENTEN ABO

Don Carlos F. Schiller	SCHAUSPIEL	Mi, 25.10.2016	19.30 Uhr	LTH
Hänsel und Gretel E. Humperdinck	OPER	So, 13.11.2016	17.00 Uhr	FRS
Farm der Tiere G. Orwell	JUNGES LAND	Di, 24.01.2017	19.30 Uhr	KS
Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez	MUSICAL	So, 05.02.2017	19.00 Uhr	LTH
Terror F. von Schirach	SCHAUSPIEL	Mi, 15.03.2017	19.30 Uhr	LTH

TEENIE ABO

Hänsel und Gretel E. Humperdinck	OPER	So, 20.11.2016	15.00 Uhr	FRS	
Monty Python's Spamalot E. Idle, J. Du Prez	MUSICAL	So, 05.02.2017	19.00 Uhr	LTH	
Die Ilias Homer	SCHAUSPIEL	So, 12.03.2017	19.00 Uhr	LTH	
King A I. Derksen	JUNGES LAND	1. Fr, 28.04.2017 / 19.30 Uhr	2. Di, 02.05.2017 / 19.30 Uhr	3. Mi, 26.04.2017 / 19.30 Uhr	KS

Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat A.L. Webber / T. Rice	JUNGES LAND	Sa, 27.05.2017	18.00 Uhr	LTH
---------------------------------------------------------------------------	-------------	----------------	-----------	-----

LTH Landestheater / FRS Felsenreitschule / KS Kammerspiele

KINDER ABO

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* M. Ende	JUNGES LAND	1./2./3./4. So, 06.11.2016 / 15.00 Uhr	5./6./7. So, 13.11.2016 / 11.00 Uhr	LTH
---------------------------------------------------------	-------------	----------------------------------------	-------------------------------------	-----

Hänsel und Gretel E. Humperdinck (gekürzte Kinderfassung)	OPER	Do, 08.12.2016	15.00 Uhr	FRS
------------------------------------------------------------------	------	----------------	-----------	-----

Der Zauberlehrling Frei nach J.W. von Goethe	JUNGES LAND	1. So, 12.03.2017 / 14.00 Uhr	2. So, 12.03.2017 / 17.00 Uhr	3. So, 02.04.2017 / 14.00 Uhr	4. Sa, 04.03.2017 / 15.00 Uhr	5. So, 02.04.2017 / 17.00 Uhr	6. Sa, 25.03.2017 / 14.00 Uhr	7. Sa, 25.03.2017 / 17.00 Uhr	KS
-----------------------------------------------------	-------------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	----

Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat A.L. Webber / T. Rice	JUNGES LAND	1./2./3./4. Sa, 10.06.2017 / 18.00 Uhr	5./6./7. Sa, 27.05.2017 / 18.00 Uhr	LTH
---------------------------------------------------------------------------	-------------	----------------------------------------	-------------------------------------	-----

* **BACKSTAGE SPECIAL ZUM KINDER ABO:** Nach den Vorstellungen von „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ gibt es zum **KINDER ABO** ein Überraschungsprogramm hinter der Bühne.

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Jug./Stud./Teenie Abo	69	64	59	54	46	39
Jug./Stud./Teenie Abo (Erw.)	149	139	129	119	99	84
Kinder Abo	39	33	29	23		
Kinder Abo (Erw.)	64	59	54	49		



WAHLABOS

GROSSES UND KLEINES WAHLABO

Das flexible Aboangebot für all jene, die gerne selbst bestimmen möchten, welche Vorstellung sie wann und mit wem besuchen.

Nutzen Sie das Wahlabo (6 oder 10 Theaterbesuche) alleine oder zu zweit, mit Vorreservierung oder ganz spontan an der Abendkasse – wie es Ihnen beliebt.

Das Wahlabo kann für Vorstellungen der Saison 2016/2017 eingelöst werden. Unser Monatsleporello informiert Sie regelmäßig über unseren Spielplan.

Für Vorstellungen in den Festspielhäusern ist eine Aufzahlung von 20€ zu leisten. Weitere Details laut Abobedingungen.

Preise	I	II	III	IV
Großes Wahlabo (10 Vorstellungen)	369	337	309	270
Kleines Wahlabo (6 Vorstellungen)	249	224	204	184
Joker Wahlabo (6 Vorstellungen)	54			

JOKER WAHLABO FÜR JUGENDLICHE

Das Joker Wahlabo bietet Schülern, Lehrlingen und Studierenden bis zum 26. Lebensjahr Theater zum Sparpreis von 9 € pro Vorstellung, auch auf den besten Plätzen! Nach dem Motto „je spontaner, desto besser“ erhöht sich die Buchungskategorie wöchentlich von Kategorie VI bis Kategorie I.

Beispiel: bis 6 Wochen vor der Vorstellung sind Plätze in max. Kategorie VI erhältlich, am Tag der Vorstellung stehen selbst Plätze der Kategorie I (nach Verfügbarkeit) zur Auswahl. Keine Vorreservierung möglich. Einzulösen in der Spielzeit 2016/2017. Aufzahlung in den Festspielhäusern 10€. Weitere Details laut Abobedingungen.

SCHUL WAHLABOS

Das maßgeschneiderte Abo für alle Schüler- und Studentengruppen, die ihren Spielplan selbst gestalten und darüber hinaus unser theaterpädagogisches Angebot nutzen möchten. Informationen dazu erhalten Sie im Abobüro oder bei der Theaterpädagogik.

ABOBEDINGUNGEN

ABOBEDINGUNGEN

Diese Abonnementbedingungen regeln – zusätzlich zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen – die rechtlichen Beziehungen zwischen Abonnenten und dem Salzburger Landestheater. Als Spielzeit im Sinne der nachfolgenden Bestimmungen gilt der Zeitraum jeweils zwischen dem 1. August und dem 31. Juli des Folgejahres.

DAUER UND BEENDIGUNG

Mit dem Kauf eines Abonnements aus dem Angebot von Wahl-, Geschenk-, Schnupper-, Quer durch die Stadt-, Kinder-, Teenie- und Jugendabo, schließt der Abonnent mit dem Salzburger Landestheater einen auf die jeweilige Spielzeit befristeten Vertrag. Mit dem Kauf jedes anderen Abonnements aus dem Angebot schließt der Abonnent mit dem Salzburger Landestheater einen unbefristeten Vertrag, der jeweils bis zum 31. Mai zum Ende der laufenden Spielzeit beidseitig gekündigt werden kann. Die Kündigung des Vertrages hat schriftlich (per Post, E-Mail oder Fax) zu erfolgen. Eine vorzeitige Kündigung oder Änderung des Abonnements während der laufenden Spielzeit ist nicht möglich. Das Salzburger Landestheater behält sich allerdings das Recht vor, das Abonnement bei Eintritt eines wichtigen Grundes, insbesondere bei Zahlungsrückstand oder missbräuchlicher Verwendung jederzeit außerordentlich zu kündigen.

ÄNDERUNG

Änderungswünsche für die kommende Spielzeit können dem Abobüro schriftlich bis jeweils zum 31. Mai der laufenden Spielzeit mitgeteilt werden. Etwaige Änderungen des Spielplans bleiben der Bühne vorbehalten.

BEZAHLUNG

Die Bezahlung des Abonnements hat nach Zusendung der Rechnung innerhalb der auf dem Zahlschein angegebenen Frist zu erfolgen. Die Begleichung des Abonnements ist mittels Überweisung, per Kreditkartenzahlung oder direkt beim AboService möglich. Karten können erst nach Zahlungseingang auf dem Konto des Salzburger Landestheaters ausgegeben werden. Ein Einzahlungsbeleg oder ähnliches gilt nicht als Nachweis einer beglichenen Rechnung. Nur bei Zahlungseingang bis jeweils zum 31. Juli können wir Ihren Sitzplatz in der kommenden Spielzeit für unbefristete Abonnements garantieren.

ABOKARTEN

Die Abokarte mit allen Vorstellungsterminen wird nach vollständiger Bezahlung der Rechnung auf dem Postweg versandt. Sie ist frei übertragbar. Nur vollständige Abokarten berechtigen zum Eintritt. Abokarten, deren Erwerb an bestimmte Voraussetzungen gebunden sind (z.B. Schüler, Lehrlinge, Studierende o.ä. unter 26 Jahren sowie Senioren) dürfen nur von Personen genutzt und an Personen weitergegeben werden, welche die jeweiligen Voraussetzungen erfüllen. Aufzahlungen sind nicht möglich. Für versäumte oder nur teilweise in Anspruch genommene Vorstellungen kann kein Ersatz geleistet werden.

TERMINTAUSCH

Im Rahmen des Abonnements sind die Vorstellungstermine fix vorgegeben. Abonnenten haben einmal pro Spielzeit die Möglichkeit, einen Termintausch gratis vorzunehmen. Für jeden weiteren Termintausch wird bei Ausgabe der Tauschkarte eine Bearbeitungsgebühr von 3 € berechnet (Ausnahme: Premierenabo). Ein Termintausch ist bis spätestens 3 Werktagen vor der Vorstellung und nur im Abobüro des Salzburger Landestheaters möglich (nach Verfügbarkeit von Karten gleicher Kategorie). Voraussetzung ist die Vorlage der originalen Abokarte. Der ursprüngliche Termin verfällt. Ein bereits getätigter Termintausch kann nicht rückgängig gemacht werden. Im Zuge des Termintausches erhält der Abonnent eine Platzkarte für den neuen Vorstellungstermin. Bei Nichtbeanspruchung verfallen diese ersatzlos. Eine Rückzahlung in bar bzw. eine Gutschrift für nicht eingelöste Tauschkarten ist nicht möglich.

WEITERE ABOVORTEILE

Die Abokarte gilt an den eingetragenen Spieltagen als Verbundfahrkarte auf allen Bus- und Bahnlinien des SVV in der Kernzone Salzburg inkl. der Linie 24 von Freilassing Sonnenfeld bis Ferdinand-Hanusch-Platz ab 4 Stunden vor Vorstellungsbeginn bis zum jeweiligen Betriebsende (ausgenommen sind alle Kinder-, Teenie-, Jugend-, Geschenk-, Schnupper und Wahlabos). Eine Aufzahlung für die jeweils 1. Zone nach der Kernzone ist möglich. Eine Abotauschkarte gilt nur in Kombination mit der originalen Abokarte als Verbundfahrkarte. Abonnenten erhalten einen Rabatt von 20% beim Kauf zusätzlicher Karten zu Ihrem Abotermin sowie einen Rabatt von 10% beim Kauf von Karten für andere reguläre Vorstellungen. Dies gilt nicht bei bestimmten von der Theaterleitung vorab festgelegten Vorstellungen sowie für alle Kinder-, Teenie-, Jugend-, Geschenk-, Schnupper- und Wahlabos. Bei speziell gekennzeichneten Abos („Abo PLUS“) besteht die Möglichkeit, eine vorbestimmte Vorstellung mit einem Rabatt von bis zu 40% auf das reguläre Einzelticket der jeweiligen Abokategorie dazu zu buchen. Die Buchung der Plätze erfolgt nach Verfügbarkeit. Der Stammplatz kann für die PLUS-Vorstellung nicht garantiert werden.

WAHLABOS

Das Wahlabo ist eine spezielle Form des Abos, bei welchem beim Kauf lediglich die Anzahl von Vorstellungen und die Preiskategorie festgelegt werden. Das Wahlabo ist übertragbar. Dem Inhaber eines Wahlabos steht es frei, Vorstellungen und Termine innerhalb der Spielzeit, für die das Wahlabo ausgegeben wurde, selbst zu wählen (nach Verfügbarkeit von Karten gleicher Kategorie). Ausgenommen sind Premieren, Silvestervorstellungen, Theaterball, Gastspiele, Galas, Kooperationsveranstaltungen und weitere vorab bestimmte Sonderveranstaltungen. Für Vorstellung in den Festspielhäusern ist jeweils eine Aufzahlung in Höhe von 20 € zu leisten (Jokerwahlabo 10 €). Das Wahlabo endet mit der letzten Vorstellung der jeweiligen Saison. Reservierte und nicht abgeholte Karten und nicht konsumierte Vorstellungen verfallen ersatzlos. Bereits ausgegebene Vorstellungskarten sind von Umtausch oder Rückgabe ausgeschlossen. Beim Joker Wahlabo für Jugendliche (Schüler, Lehrlinge, Studierende o.ä. unter 26 Jahren) richtet sich die Platzkategorie nach dem Buchungszeitpunkt.

ABONNENTEN WERBEN ABONNENTEN

Bei erfolgreicher Vermittlung eines neuen Abonnenten für eine Aboreihe mit mindestens acht Vorstellungen in den Spielstätten des Salzburger Landestheaters erhalten bestehende Abonnenten je eine Freikarte für eine von der Theaterleitung festgelegte Produktion. An der Aktion teilnahmeberechtigt sind Abonnenten des Salzburger Landestheaters der laufenden und der folgenden Spielzeit. Vermittelt werden dürfen nur Personen, die zum Zeitpunkt des Neuabschlusses noch kein eigenes oder fremdes Abo besitzen oder nutzen. Teilnahmeformulare liegen im Abobüro auf. Änderungen sind vorbehalten. Rechtsansprüche auf bestimmte Vorstellungstermine oder Sitzplätze bestehen nicht.

BESONDERE REGELUNGEN

Die Abonnementbedingungen und die allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen im Abobüro und an den Tageskassen sowie auf der Internetseite des Salzburger Landestheaters (www.salzburger-landestheater.at) zur Einsicht auf. Sie gelten in ihren jeweils aktuellen Fassungen.

Stand: 10. März 2016

QUER DURCH DIE STADT ABOS

Erleben Sie die Vielfalt der Salzburger Kulturszene, gebündelt in einem Abo. Schauspiel, Oper, Ballett und Konzerte an den unterschiedlichen Spielstätten von Schauspielhaus, Kulturvereinigung, Stiftung Mozarteum und Landestheater.

SALZBURG ABO I

3 x Landestheater, 3 x Schauspielhaus

Dantons Tod G. Büchner				
SCHAUSPIEL	Sa, 08. 10. 2016	19.00 Uhr	SSH	
Flüchtlingsgespräche B. Brecht u. a.				
SCHAUSPIEL	Mo, 21. 11. 2016	19.30 Uhr	KS	
Ein seltsames Paar N. Simon				
SCHAUSPIEL	Do, 22. 12. 2016	19.30 Uhr	SSH	
Die Ilias Homer				
SCHAUSPIEL	Sa, 21. 01. 2017	19.00 Uhr	LTH	
Lulu F. Wedekind				
SCHAUSPIEL	Do, 23. 03. 2017	19.30 Uhr	LTH	
Der Theatermacher T. Bernhard				
SCHAUSPIEL	So, 07. 05. 2017	19.00 Uhr	SSH	

SALZBURG ABO II

3 x Landestheater, 3 x Schauspielhaus

Vorhang! Komödie von C. Marowitz				
SCHAUSPIEL	Sa, 01. 10. 2016	19.00 Uhr	SSH	
Der Nussknacker P. I. Tschaikowsky				
BALLETT	Mi, 07. 12. 2016	19.30 Uhr	LTH	
Ein seltsames Paar N. Simon				
SCHAUSPIEL	Mi, 04. 01. 2017	19.30 Uhr	SSH	
Terror F. von Schirach				
SCHAUSPIEL	Mo, 20. 02. 2017	19.30 Uhr	LTH	
Biedermann und die Brandstifter M. Frisch				
SCHAUSPIEL	Mi, 29. 03. 2017	19.30 Uhr	SSH	
Die Tore von Jerusalem B. Kutavičius				
ORATORIUM	So, 28. 05. 2017	18.00 Uhr	KK	

LTH Landestheater / GFH Großes Festspielhaus / FRS Felsenreitschule / KS Kammerspiele / PBR Probebühne im Rainberg / KK Kollegienkirche / SSH Schauspielhaus / MOZ Stiftung Mozarteum

SALZBURG 3 x 3

3 x Landestheater, 3 x Schauspielhaus, 3 x Kulturvereinigung

Mozart Klarinettenkonzert Mozarteumorchester / M. Schorn / H. Graf				
KONZERT	Mi, 28. 09. 2016	19.30 Uhr	GFH	
Dantons Tod G. Büchner				
SCHAUSPIEL	Do, 20. 10. 2016	19.30 Uhr	SSH	
Hänsel und Gretel E. Humperdinck				
OPER	So, 13. 11. 2016	17.00 Uhr	FRS	
Ein seltsames Paar N. Simon				
SCHAUSPIEL	So, 18. 12. 2016	19.00 Uhr	SSH	
Rachmaninow & Brahms hr-Sinfonieorchester / D. Kozhukhin / A. Orozco-Estrada				
KONZERT	Mi, 18. 01. 2017	19.30 Uhr	GFH	
Terror F. von Schirach				
SCHAUSPIEL	Do, 09. 02. 2017	19.30 Uhr	LTH	
Ungeduld des Herzens S. Zweig				
SCHAUSPIEL	Do, 23. 03. 2017	19.30 Uhr	SSH	
Mahlers Neunte Jerusalem Symphony Orchestra / Duo / Krumpöck				
KONZERT	Mi, 26. 04. 2017	19.30 Uhr	GFH	
Forever 27 P. Breuer				
BALLETT	So, 14. 05. 2017	19.00 Uhr	PBR	

LANDESTHEATER / MOZARTEUM ABO

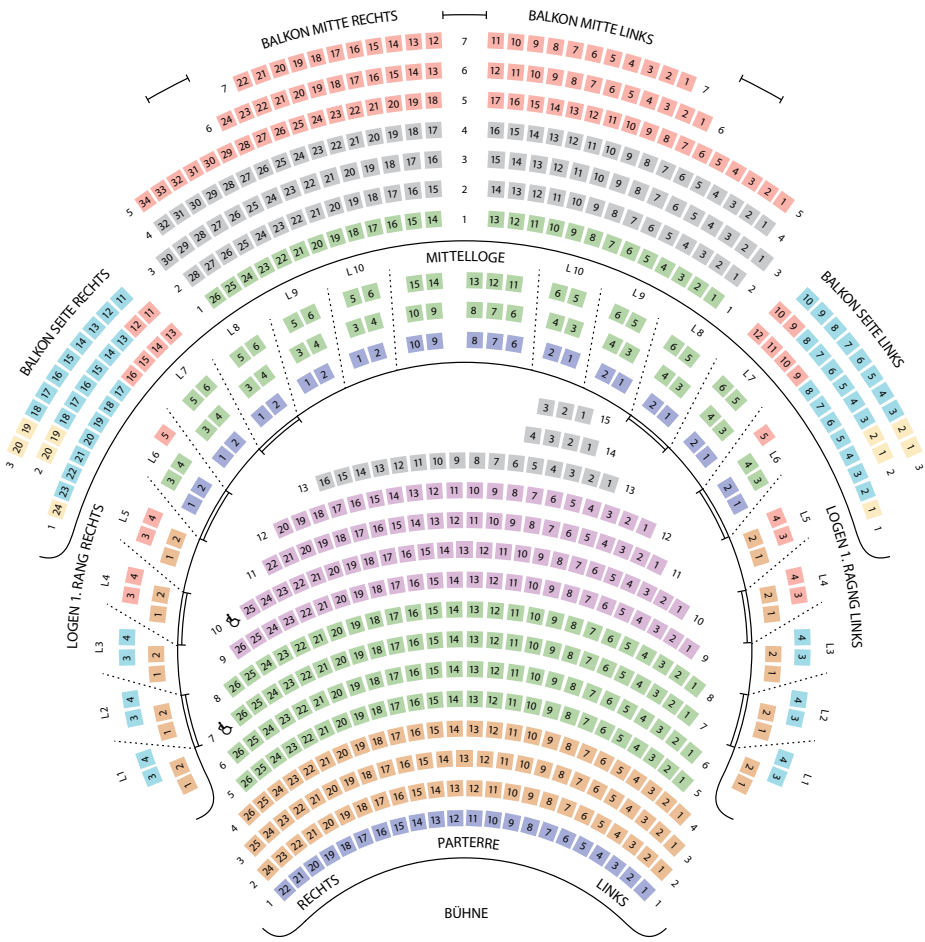
3 x Landestheater, 3 x Mozarteum

Musicabanda Franui & Nikolaus Habjan				
KONZERT	Di, 27. 09. 2016	19.30 Uhr	MOZ	
Orgel & Film mit D. James				
KONZERT	Di, 08. 11. 2016	19.30 Uhr	MOZ	
Idomeneo, Rè di Creta W. A. Mozart				
OPER	Do, 22. 12. 2016	19.30 Uhr	LTH	
Lulu F. Wedekind				
SCHAUSPIEL	Do, 23. 03. 2017	19.30 Uhr	LTH	
Il Giardino Armonico & Giovanni Antonini				
KONZERT	Do, 20. 04. 2017	19.30 Uhr	MOZ	
Forever 27 P. Breuer				
BALLETT	Do, 11. 05. 2017	19.30 Uhr	PBR	

Preise				
Salzburg Abo I				145
Salzburg Abo II				165
Salzburg 3 x 3				315 265 205
Landestheater / Mozarteum Abo				155 130 105

SPIELSTÄTTEN

SALZBURGER LANDESTHEATER / Schwarzstraße 22



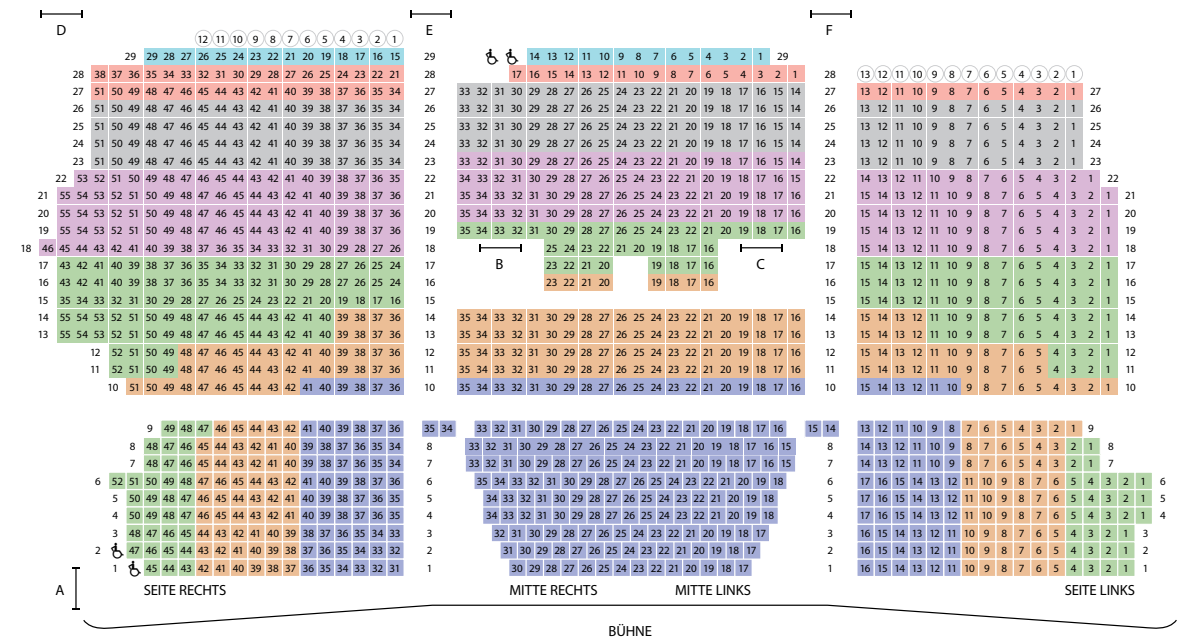
KATEGORIEN

Preise	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
A	70	65	60	55	42	32	19	3
B	65	60	55	50	39	29	18	3
C	60	55	50	45	36	27	16	3
D	57	52	48	42	34	25	15	3
E	55	50	44	38	30	23	14	3
F	50	45	40	35	28	22	12	3
G	45	40	35	30	25	19	12	3
H	42	38	34	29	23	17	11	3
K	15	12	10	6				
R	24	19	14	9				

♿ Rollstuhlplatz
 — Eingang

FELSENREITSCHULE / Hofstallgasse 1

Bereits im VERKAUF



KATEGORIEN

Preise	I	II	III	IV	V	VI	VII	SP	Kind
Y	85	75	68	59	52	40	30	8	20
C*	60	55	50	45	36	27	16	8	15

♿ Rollstuhlplatz
 ○ Stehplatz (SP)
 — Eingang

*gekürzte Kinderfassung am 08.12.2016

THEATER ZUM SCHENKEN

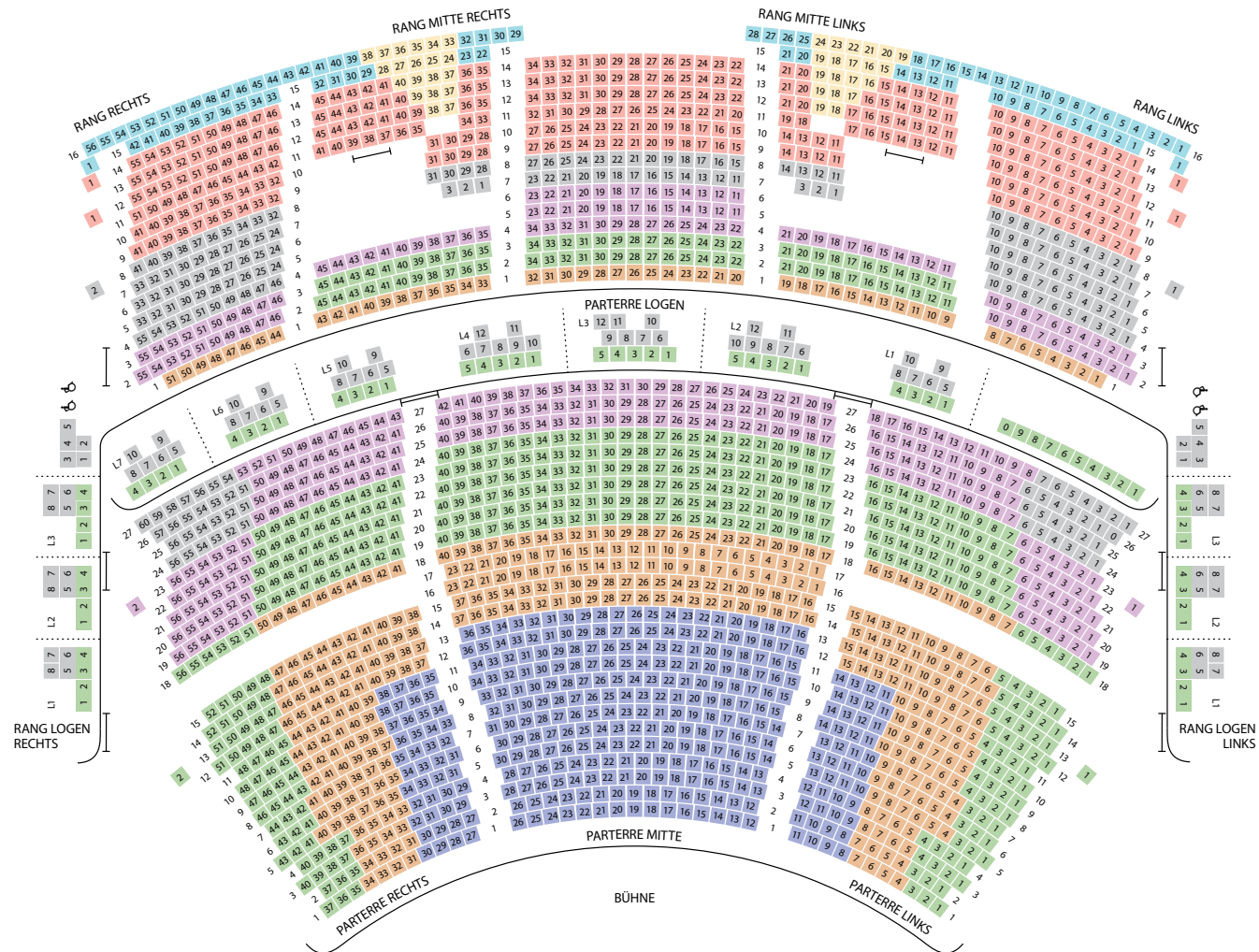
THEATERGUTSCHEINE

Für jede Gelegenheit ein passendes Präsent. Buchung, Ausdruck und Einlösung auch direkt im Onlineshop.

GESCHENKABOS UND SCHNUPPERABOS

Kleine Abos für besondere Anlässe. Aktuelle Angebote liegen im Abobüro auf.

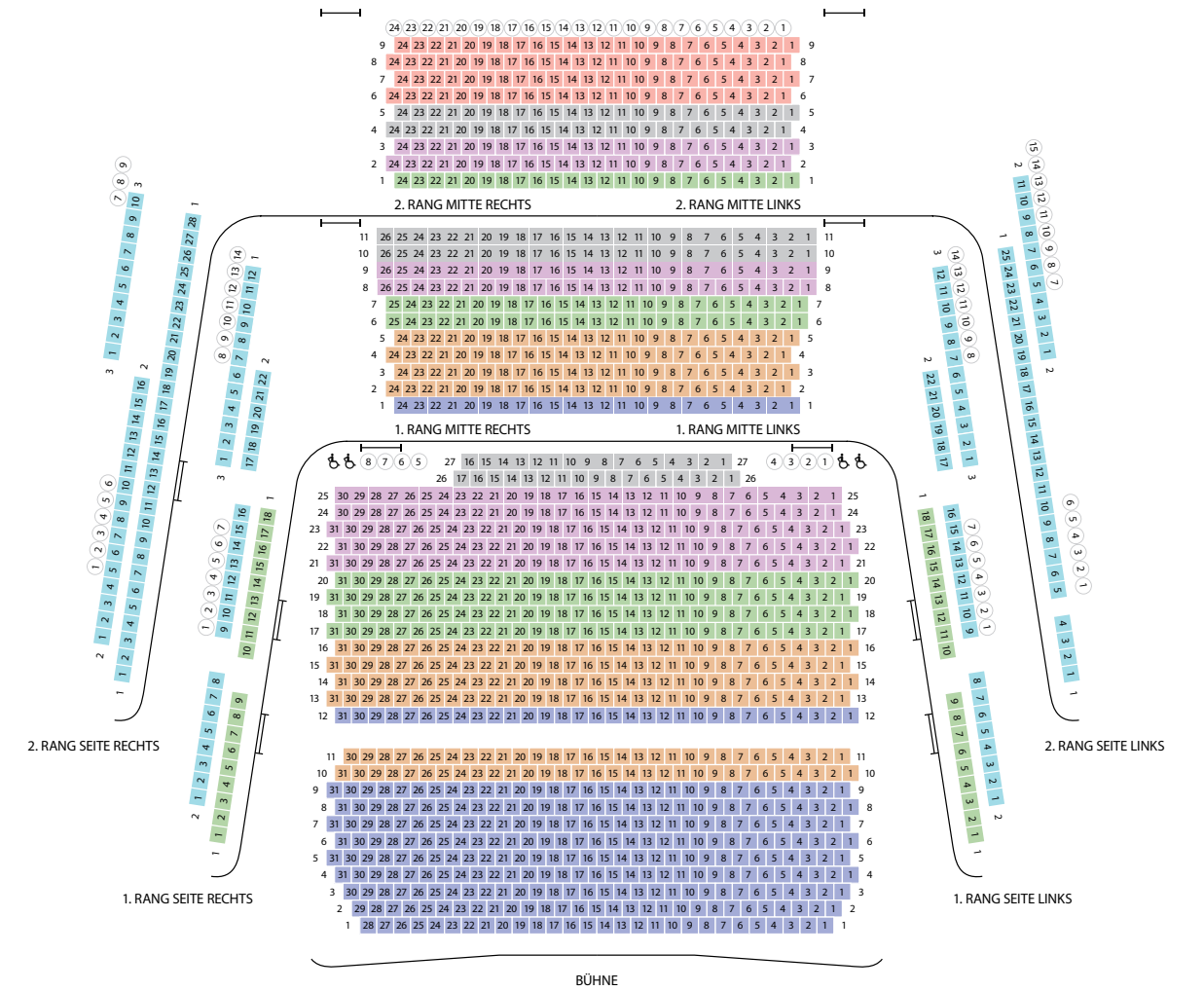
GROSSES FESTSPIELHAUS / Hofstallgasse 1



KATEGORIEN

Preise	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	♿ Rollstuhlplatz	○ Stehplatz (SP)
X	90	80	70	65	55	45	35	25		

HAUS FÜR MOZART / Hofstallgasse 1

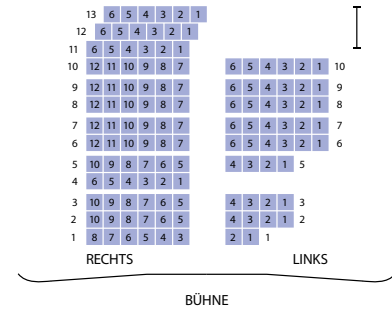


KATEGORIEN

Preise	I	II	III	IV	V	VI	VII	SP	♿ Rollstuhlplatz	○ Stehplatz (SP)
X	90	80	70	65	55	45	35	9		
Y	85	75	68	59	52	40	30	8		
Z	79	70	64	57	48	36	24	7		

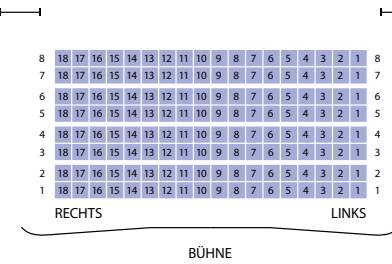
SERVICE

KAMMERSPIELE / Schwarzstraße 24



Preis L	25
Preis M	22
Preis S	15 8 (Kind)

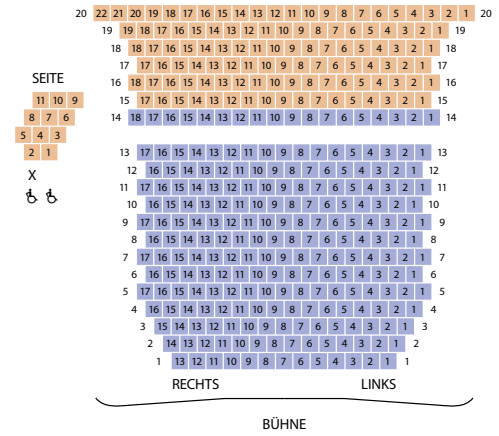
PROBEBÜHNE IM RAINBERG / Rainbergstraße 3b



Preis O	28
----------------	----

- ♿ Rollstuhlplatz
- Eingang

BÜHNE 24 IM MARIONETTENTHEATER / Schwarzstraße 24



Preise P	34	28
Preise Q	29	24
Preise R	24	19

SCHLOSS LEOPOLDSKRON / Leopoldskronstraße 56–58

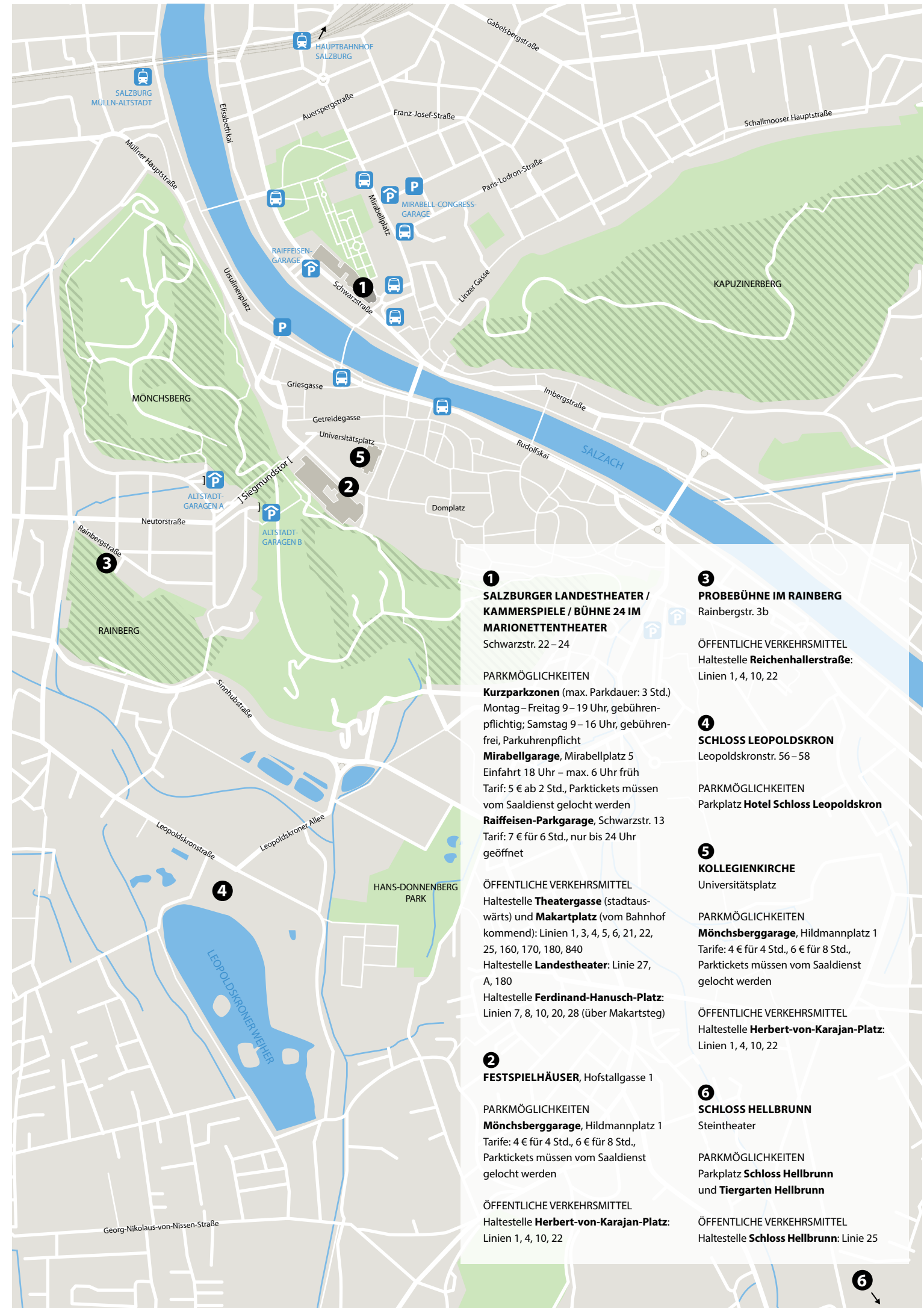
Preis W	32
Picknickkorb:	35 / 25 / 15

KOLLEGIENKIRCHE / Universitätsplatz

Preis T	26
----------------	----

SCHLOSS HELLBRUNN / Steintheater

Preis T	26
----------------	----



- 1 SALZBURGER LANDESTHEATER / KAMMERSPIELE / BÜHNE 24 IM MARIONETTENTHEATER**
Schwarzstr. 22–24
PARKMÖGLICHKEITEN
Kurzparkzonen (max. Parkdauer: 3 Std.) Montag–Freitag 9–19 Uhr, gebührenpflichtig; Samstag 9–16 Uhr, gebührenfrei, Parkuhrenpflicht
Mirabellgarage, Mirabellplatz 5
Einfahrt 18 Uhr – max. 6 Uhr früh
Tarif: 5 € ab 2 Std., Parktickets müssen vom Saaldienst gelocht werden
Raiffeisen-Parkgarage, Schwarzstr. 13
Tarif: 7 € für 6 Std., nur bis 24 Uhr geöffnet
ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL
Haltestelle **Theatergasse** (stadtauswärts) und **Makartplatz** (vom Bahnhof kommend): Linien 1, 3, 4, 5, 6, 21, 22, 25, 160, 170, 180, 840
Haltestelle **Landestheater**: Linie 27, A, 180
Haltestelle **Ferdinand-Hanusch-Platz**: Linien 7, 8, 10, 20, 28 (über Makartsteg)
- 2 FESTSPIELHÄUSER**, Hofstallgasse 1
PARKMÖGLICHKEITEN
Mönchsberggarage, Hildmannplatz 1
Tarife: 4 € für 4 Std., 6 € für 8 Std., Parktickets müssen vom Saaldienst gelocht werden
ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL
Haltestelle **Herbert-von-Karajan-Platz**: Linien 1, 4, 10, 22
- 3 PROBEBÜHNE IM RAINBERG**
Rainbergstr. 3b
ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL
Haltestelle **Reichenhallerstraße**: Linien 1, 4, 10, 22
- 4 SCHLOSS LEOPOLDSKRON**
Leopoldskronstr. 56–58
PARKMÖGLICHKEITEN
Parkplatz **Hotel Schloss Leopoldskron**
- 5 KOLLEGIENKIRCHE**
Universitätsplatz
PARKMÖGLICHKEITEN
Mönchsberggarage, Hildmannplatz 1
Tarife: 4 € für 4 Std., 6 € für 8 Std., Parktickets müssen vom Saaldienst gelocht werden
ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL
Haltestelle **Herbert-von-Karajan-Platz**: Linien 1, 4, 10, 22
- 6 SCHLOSS HELLBRUNN**
Steintheater
PARKMÖGLICHKEITEN
Parkplatz **Schloss Hellbrunn** und **Tiergarten Hellbrunn**
ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL
Haltestelle **Schloss Hellbrunn**: Linie 25

ERMÄSSIGUNGEN AUF EINZELKARTEN

KINDER UND JUGENDLICHE <26

50% Ermäßigung für Schüler, Lehrlinge und Studierende bis zum 26. Geburtstag. Ausnahme: Vorstellungen mit Kinderpreisen.

FAMILIENPASS

Erwachsene im Besitz eines Familienpasses gemeinsam mit mindestens einem Kind. Ermäßigung: Erwachsene 20% und Kinder 50%. Ausnahmen: Premieren; Vorstellungen mit Kinderpreisen.

LAST-MINUTE KARTEN <26

30 Minuten vor Vorstellungsbeginn hält die Abendkasse Restkarten zum Preis von 6€ für Schüler, Lehrlinge und Studierende bis zum 26. Geburtstag bereit (15€ Festspielhäuser). Schüler von Partnerschulen können bereits eine Woche vor der Vorstellung Karten zu Last-Minute-Preisen beziehen (nach Verfügbarkeit).

STUDENTEN-MITWOCHE <26

Für Mittwochsvorstellungen gelten für Studierende bis zum 26. Geburtstag die Last-Minute-Preise bereits direkt an der Tageskasse von 9 bis 17 Uhr; keine Vorreservierung möglich.

SENIOREN

Damen und Herren ab 62 Jahren erhalten 20% Preisreduktion. Ausnahmen: Premieren; Vorstellungen mit Preisen K, R und S.

Ö1 CLUB

Mitglieder des Ö1 Clubs erhalten 10% Ermäßigung für sich und eine Begleitperson. Ausnahmen: Premieren; Vorstellungen mit Preisen K, R und S.

ABOSTAMMKUNDENRABATT

Abonnenten eines Fixabos erhalten folgende Rabatte: 50% für Kinder und Jugendliche am Abotermin, 20% für Begleitkarten am Abotermin, 10% auf alle weiteren Vorstellungen. Details siehe Abobedingungen Seite 104.

GRUPPEN

Bei Buchung von 20 Vollpreiskarten erhalten Gruppen eine Freikarte. Optionsfristen: bis 20 Karten 4 Wochen / ab 21 Karten 8 Wochen.

Für Schulgruppen gelten gesonderte Bedingungen.

HUNGER AUF KUNST UND KULTUR

Im Rahmen der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ haben Inhaber eines Kulturpasses die Möglichkeit einmal im Monat eine vorausgewählte Vorstellung gratis zu besuchen. Begrenztes Kontingent.

MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Bei Vorlage eines Behindertenpasses (ab einem Grad der Behinderung von 50%) gilt eine Ermäßigung von 50% auf den Einzelkartenpreis.

Rollstuhlfahrer können Vorstellungen des Landestheaters gratis besuchen (Rollstuhlplätze nach Verfügbarkeit; keine Rollstuhlplätze in den Kammerspielen und in der Probephöhne im Rainberg; Extraspielstätten auf Anfrage). Begleitpersonen, welche im Ausweis angegeben sind, erhalten 50% Ermäßigung.

Ausnahme: Vorstellungen mit Preisen K, R und S.

Das Salzburger Landestheater verfügt über eine induktive Höranlage. Wir informieren Sie gerne über geeignete Plätze.

Bitte beachten Sie, dass alle Ermäßigungen nur gegen Vorlage der jeweiligen Ausweise und bei direkter Abholung an der Tageskasse des Landestheaters gewährt werden. Mehrfach-Rabatte sind ausgeschlossen.

Alle Preise verstehen sich in Euro inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer in Höhe von 10%. Für Gastspiele und von der Theaterleitung festgelegte Veranstaltungen gelten Sonderkonditionen.

Alle Angaben ohne Gewähr.



IMLAUER Sky – Bar & Restaurant

Rainerstraße 6
5020 Salzburg
T. +43 (0) 662 / 889 78-666
täglich geöffnet von
09:00 – 01:00 Uhr
skyrestaurant@imlauer.com



Restaurant PitterKeller

Rainerstraße 6
T. +43 (0) 662 / 889 78-820
Dienstag – Samstag
11.00 – 14.00 & 17.00 – 24.00 Uhr
pitterkeller@imlauer.com



Brauereirestaurant IMLAUER

Rainerstraße 14
T. +43 (0) 662 / 87 76 94
täglich geöffnet von
11:00 – 24:00 Uhr
restaurant@imlauer.com

IMLAUER.COM

nur 5 min zum IMLAUER Sky
und PitterKeller und
nur 7 min zum Brauereirestaurant IMLAUER.



Nach Konsumation in einem der IMLAUER Restaurants parken Sie während Ihrem Theaterbesuch gratis auf unserem Parkplatz oder für nur € 5,- von 18:00 – 06:00 Uhr in der Mirabellgarage.

www.imlauer.com

Hotels in Salzburg

Hotel IMLAUER & Bräu · Tel: +43 (0) 662 88 99 2

Crowne Plaza Salzburg – The Pitter · Tel: +43 (0) 662 88 978

IMPRESSUM

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER

Salzburger Landestheater / Schwarzstraße 22 / 5020 Salzburg
service@salzburger-landestheater.at
www.salzburger-landestheater.at

INTENDANT

Dr. Carl Philip von Maldeghem

KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR

Mag. Torger Erik Nelson

VERANTWORTLICH IM SINNE DES PRESSERECHTS

Dr. Carl Philip von Maldeghem

REDAKTION

Mag. Friederike Bernau · Mag. Angela Beyerlein BuT · Hajo Erleben ·
Mag. Martina Gebert · Andreas Gergen · Svenja Gottsmann, MA ·
Mag. Astrid Großgasteiger · Mag. Katrin Kahlefeld · Katrin König ·
Dr. Carl Philip von Maldeghem · Martin Moser, BA · Mag. Torger Erik
Nelson · Carola Schiefke, MA · Mag. Maren Zimmermann

GRAFISCHE GESTALTUNG

Anna-Maria Löffelberger

SYMBOLBILDER

Die für dieses Spielzeitheft entstandene Fotoserie von Christina Canaval porträtiert ungleiche Protagonisten und lädt zum Vergleich ein.

FOTOS

Christina Canaval, Bernhard Hartmann, Nancy Horowitz, Simone Leonhartsberger, Anna-Maria Löffelberger, Privat, iStock

DRUCK

Druckerei Roser GmbH, Hallwang bei Salzburg

Das Spielzeitheft 2016/2017 erscheint als Nummer 247 der periodischen Informationsschriften des Salzburger Landestheaters und wird allen Abonnenten und Interessenten kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Verhandlungen mit einigen Gästen und Verlagen sind noch nicht abgeschlossen. Die Ankündigungen stehen deshalb unter dem Vorbehalt eines Vertragsabschlusses.

Programm-, Termin- und Preisänderungen sind nicht geplant, bleiben aber vorbehalten. Alle in diesem Heft genannten Preise beziehen sich auf die Spielzeit 2016/2017.

Redaktionsschluss: 16. März 2016

KULTURPARTNER



BESUCHERSERVICE

SALZBURGER LANDESTHEATER / Schwarzstraße 22 / 5020 Salzburg

KARTEN

Telefon +43 (0)662 / 87 15 12 - 222
 Fax +43 (0)662 / 87 15 12 - 291
 service@salzburger-landestheater.at
 www.salzburger-landestheater.at

TAGESKASSA

im Foyer des Salzburger Landestheaters, Haupteingang
 Montag – Freitag 9 – 17 Uhr
 Samstag 9 – 13 Uhr
 Geänderte Öffnungszeiten während der Sommermonate.
 Kartenverkauf im Abobüro.

ABENDKASSA

Die Abendkassen sind an den jeweiligen Spielorten ab
 einer Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.
 Kartenvorverkauf an der Abendkassa nur für die jewei-
 lige Vorstellung.

ABONNEMENT

Abotelefon +43 (0)662 / 87 15 12 - 241
 Fax +43 (0)662 / 87 15 12 - 291
 abo@salzburger-landestheater.at

ABOBÜRO

Schwarzstraße 22, Seiteneingang
 Montag – Freitag 10 – 13 Uhr und 14 – 16 Uhr
 Juli / August: Montag – Freitag 10 – 13 Uhr

ONLINESHOP / PRINT@HOME

Tickets, Gutscheine und Wahlalos selber auswählen,
 bestellen, drucken!
 Zahlung mit VISA, MasterCard, Diners Club und Sofort-
 überweisung.
 Onlinebuchungen sind bis 2 Stunden vor Vorstellungs-
 beginn möglich.
 www.salzburger-landestheater.at

GEMEINSAM INS THEATER

Sie möchten nicht alleine ins Theater
 gehen und suchen eine Gruppe oder
 eine Mitfahrgelegenheit in Ihrer Nähe?
 Das Abobüro hilft gerne.

MONATSSPIELPLAN UND TERMINE

Unser Spielzeitheft und die Monatsspielpläne liegen
 zur freien Entnahme aus. Gerne schicken wir Ihnen die-
 se auch per Post zu oder Sie können sie im Download-
 bereich unserer Homepage abrufen.

NEWSLETTER

Aktuelle Informationen und Angebote aus erster Hand.
 Ihre Anmeldung nehmen wir gerne entgegen:
 service@salzburger-landestheater.at

SOCIAL MEDIA

Werden Sie unser Freund und informieren Sie sich über
 unsere neuesten Produktionen:
 www.facebook.com/SalzburgerLandestheater
 www.youtube.com/user/lthsalzburg

THEATERBUFFET

Rundum versorgt bei Ihrem Theaterbesuch.
 Vorbestellungen für die Pause unter
 theaterbuffet@salzburger-landestheater.at
 Telefon +43 (0)662 / 87 15 12 - 880

THEATERSHOP IM SALZBURGER LANDESTHEATER

Während der Pause und am Ende der Vorstellungen im
 Landestheater können Sie Geschenkartikel, CDs und
 vieles mehr im Theatershop im Foyer erwerben.

WEBSITE

Hier finden Sie umfassende Informationen zu unserem
 Spielplan und dem Theater:
 www.salzburger-landestheater.at



Ich bin immer der Erste, der erfährt, wie es war.

Arthur B., Publikumsdienst

Um zu verstehen, muss man zuhören.

Ob Schauspiel, Musik-, Tanz- oder Kindertheater: Tag für Tag erbringt das Ensemble des Salzburger Landestheaters Spitzenleistungen, die weit über die Grenzen Salzburgs hinaus ein begeistertes Publikum finden. Wir sind stolz darauf, Versicherungspartner des Salzburger Landestheaters zu sein.



Unter den Flügeln des Löwen.

GENERALI

